



Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft und Arbeit

Wirtschaftsbericht 2014



Automobil- &
Zulieferindustrie



Gesundheitswirtschaft &
Biotechnologie



Energie &
Umwelttechnik



Logistik



Medien &
Kreativwirtschaft

// 2

// Vorwort

// 4

// Leipzig – wachsende Stadt

- 5 Weiter auf dem Wachstumspfad
- 6 Wirtschaftsstandort Leipzig: Schwungkraft einer Wachstumsregion
- 7 Im ständigen Kontakt mit der Welt

// 8

// Optimale Landung

- 9 Moderne Verkehrsinfrastruktur – Magistralen für Investoren
- 10 Airport Leipzig/Halle: Frachtbereich erobert europäische Top-Position
- 11 Moderne Verkehrsbauten für Stadt und Region
- 12 City-Tunnel Leipzig – Taktgeber für die Metropolregion
- 13 Wichtiger Knoten im deutschen Verkehrsnetz

// 14

// Vernetzer

- 15 Fünf Cluster überzeugen mit einem ausbaufähigen Potenzial
- 16 Automobil- & Zulieferindustrie
- 20 Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie
- 24 Energie & Umwelttechnik
- 28 Logistik
- 32 Medien & Kreativwirtschaft
- 36 Industrie – Zeichen stehen auf Wachstum
- 37 Aufwind im Handwerk
- 38 Leipziger Messe
- 40 Dienstleister – breites Spektrum für die Wirtschaft
- 41 Handel – im Stimmungshoch
- 42 Internationale Gastlichkeit – verlockende Angebote
- 43 Leipzig freut sich über einen neuen Gästerekord
- 44 Baugewerbe – in ausgesprochen guter Verfassung
- 45 Landwirtschaft: wirtschaftlich – modern – für Generationen

// 46

// Dienstleister für die Wirtschaft

- 47 Leipzig punktet im Wettbewerb
- 48 Schulterschluss mit dem Mittelstand
- 49 Unternehmensansiedlungen und/oder -erweiterungen
- 50 Leipzig 2020 – Wirtschaftskraft wird weiter wachsen
- 51 Technologietransfer: Innovationen für den Mittelstand
- 52 Mittelstandsförderprogramm
- 54 Marketingmanager – den Standort überzeugend präsentieren
- 55 Leipzig knüpft weltweite Wirtschaftskontakte
- 56 Zusammenarbeit in der Region
- 57 Fachkräfte für die Zukunft der Region
- 58 Zentrale Lage, zentrales Anliegen: Europa
- 60 Finanzflüsse für eine starke regionale Wirtschaft
- 62 Vergabeverfahren nach VOL und VOB
- 64 Unternehmensgründerbüro
- 65 Leipziger Immobilienmarkt
- 66 Wettbewerbsfähigkeit der Region Leipzig/Halle wächst
- 67 Gewerbehofgesellschaft LGH
- 68 Angebot an Liegenschaften lädt ein zum Investieren
- 70 Vitale Alte Messe Leipzig
- 71 Lindenauer Hafen: Tor zum Südraum und Fernblick zum Meer

// 72

// Soft facts

- 73 Kultur in Leipzig
- 76 Wohnen in Leipzig
- 77 Leipzig – die grüne Großstadt
- 78 Sport – leistungsstark in Breite und Spitze
- 79 Standortfaktor Familienfreundlichkeit
- 80 Bildung – international und interkulturell
- 81 Fachkräfte von morgen

// 82

// Ausbildung und Forschung

- 83 Zentrum der Wissenschaft
- 84 Studium
- 86 Forschung

// 92

// Statistischer Anhang

- 92 1. Bevölkerung
- 2. Arbeitsmarkt
- 93 3. Ausbildung
- 94 4. Unternehmen
- 98 5. Finanzen
- 99 6. Vergaben von Aufträgen der Stadt Leipzig 2013
- 100 7. Großinvestitionen in Leipzig

- 102 Ihre Ansprechpartner
- 104 Impressum

Leipzig – diese Stadt hat einen Lauf



Kennen Sie lebensfrohe und gesunde Tausendjährige? Schauen Sie auf die Stadt Leipzig! Die mitteldeutsche Metropole erlebt zur Tausendjahrfeier, die im Jahr 2015 ein Schlaglicht auf das Zentrum für Handel und Wandel werfen wird, einen noch vor wenigen Jahren kaum für möglich gehaltenen Aufschwung.

// Die Bevölkerung wächst um über 10 000 Menschen pro Jahr. Junge Akademiker ziehen hierher, Studenten aus dem In- und Ausland, Fachkräfte, die einen sicheren Arbeitsplatz in mittelständischen Betrieben oder in den Werken angesehener Großunternehmen wie BMW oder Porsche gefunden haben. Davon profitiert der Wohnungsmarkt im selben Maße wie eine Kennzahl von großer psychologischer Wirkung: 2014 sank die im wirtschaftlichen Umbruch hochgeschollene Arbeitslosenrate erstmals wieder auf den einstelligen Bereich. Und das wirtschaftliche Klima zeigt sich weiterhin freundlich.

Leipzig freut sich zusammen mit engagierten Einzelakteuren, Wirtschaftsförderern und Netzwerkern über jeden neuen Erfolg. Leipzig kennt aber auch die kommenden Herausforderungen. Sie finden sich zusammengefasst im Strategiepapier „Leipzig 2020“, das ich der Öffentlichkeit als mein Arbeitsprogramm vorgelegt habe.

Vor dieser Stadt liegen wichtige Jahre, bevor nach 2019 – dreißig Jahre nach den tiefgreifenden politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen im Osten Deutschlands – die Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern neu geordnet werden. Bis dahin muss die Wirtschafts- und Finanzkraft weiter kräftig wachsen, doch wir sind überzeugt, dieses Ziel zu erreichen. Es war ja die Stadt Leipzig, die im Herbst 1989 mit dem Beginn der Friedlichen Revolution den welthistorischen Umbruch auslöste, der die seither erreichten Fortschritte und Erfolge erst ermöglichte. Und von der Inspiration, die in Transformation mündet, lässt sich die Stadt Leipzig mit ihren engagierten Bürgerinnen und Bürgern weiterhin tragen. Hier erwächst aus dem Optimismus wirtschaftliches Potenzial. Diese Stadt hat einen Lauf, und sie braucht ihn, um einen erfolgreichen Weg fortzusetzen, der vor nunmehr 25 Jahren begann. Leipzig steht im Wettbewerb und punktet im Vergleich mit anderen Regionen. Es ist ein gutes Gefühl, als Zentrum der europäischen Metropolregion Mitteldeutschland einem weit gesteckten Wirtschaftsraum Impulse zu geben.

Aus den Werken von BMW, Porsche, Siemens, aber auch vieler Mittelständler kommen Weltmarktprodukte. Der Express-Logistiker DHL und viele Branchenpartner geben dem Warenfluss rund um die Uhr Tempo und Richtung. Damit ist die Halbmillionenstadt Leipzig zurück in einer Sphäre, in der sie sich schon immer am wohlsten fühlt – mitten in der rastlosen globalen Ökonomie.

Manche Aufstiege benötigen einen längeren Anlauf, profitieren aber von Fleiß, Beharrlichkeit und vom systematischen Ansatz. So wie RB Leipzig, ein Fußball-Team, das mit seinem unbedingten Aufstiegswillen geradezu symbolisch zu dieser Stadt und in diese Stadt passt. Vor zwei Jahren vierte Bundesliga, in diesem Jahr zweite Bundesliga. Und in naher Zukunft ...

Willkommen in Leipzig!

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Visitenkarte und Einladung für Unternehmer

Leipzig legt einen höheren Gang seiner Wirtschaftsentwicklung und Innovationsdynamik ein, so wie mit den Automodellen aus Leipziger Produktionsstätten, dem i3 und dem i8 von BMW – begehrten Flaggschiffen der Elektromobilität – oder dem Macan von Porsche. Oder auch mit überschweren Aggregaten, die von unserem leistungsfähigen Frachtflughafen rasch zu außereuropäischen Kunden gebracht werden müssen.

Es sind diese Spitzenleistungen, die den Blick immer wieder auf das wachsende Wirtschaftszentrum Leipzig lenken. Hinzu kommt eine breite Leipziger Produktpalette eines wachsenden Mittelstandes, die auf vielen Märkten nachgefragt wird. Und es sind die vertieften Beziehungen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die Innovationen hervorbringen und die Positionen insbesondere mittelständischer Hersteller festigen.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig unternimmt zusammen mit den Kammern der Wirtschaft große Anstrengungen, unternehmerische Ideen und Pläne reifen und wirken zu lassen. Das Mittelstandsförderprogramm ist in diesem Zusammenhang ebenso wichtig wie die Ansiedlung neuer Unternehmen. Der Mittelständler erfährt ebensolche Achtung und Zuwendung wie die Konzernfiliale; das macht die Stärke der Leipziger Wirtschaft aus. Und der lokale Arbeitsmarkt entfaltet seine Anziehungskraft immer stärker.

// Der Financial Times waren die Entwicklungen, die Leipzig genommen hat und zukünftig nehmen wird, kürzlich eine Spitzenanerkennung als Investitionsstandort wert und sie wählte Leipzig innerhalb der Studie „European Cities & Regions of the Future 2014/2015“ in vier Kategorien unter die Top-Ten-Standorte Europas. Gewürdigt wurden insbesondere die erfolgreiche Ansiedlungsstrategie der Stadt Leipzig im Vergleich europäischer Städte sowie die Bereiche Human Capital und Lifestyle. Von den Qualitäten der Stadt Leipzig zeigte sich die New York Times kürzlich so begeistert, dass sie Leipzig hohe Lebensqualität und große kulturelle Geltung bescheinigte.

Unternehmerisch denken und handeln und dabei das Leben mit exzellenter Wohnqualität, inmitten einer intakten Natur und mit einem üppigen Kulturangebot genießen, das sind die Vorzüge des Wirtschaftsstandorts Leipzig. Hinzu kommt als weiteres großes Plus der neue City-Tunnel, der im Dezember 2013 in Betrieb genommen wurde. Er bildet das Herzstück des neuen Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes, von dem die gesamte Region ökonomisch, ökologisch und durch eine steigende Lebensqualität profitiert. Die Stadt Leipzig im Zentrum der europäischen Metropolregion Mitteldeutschland wächst aus eigener Kraft, und sie wächst im Zusammenwirken mit ihren regionalen und überregionalen Verbündeten. Viele Unternehmer haben sich bereits von der Geschäftstüchtigkeit dieser Metropole anstecken lassen und sind hochzufrieden mit ihrem Engagement. Ist Leipzig ein Geheimtipp? Eher nicht, sondern vielmehr ein offenes, zum intensiven Dialog bereites, dynamisches Geschäftszentrum.

Nutzen Sie die Basisinformationen dieses Wirtschaftsberichts und überzeugen Sie sich dann vor Ort von den exzellenten Qualitäten dieses Standorts. Unternehmer und Investoren finden in Leipzig eine gedeihliche Atmosphäre und die passende Unterstützung. Es lohnt sich, sich näher mit der Stadt Leipzig, ihren breit gefächerten Potenzialen und ihren Perspektiven vertraut zu machen.

Uwe Albrecht
Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig





Leipzig – eine junge Stadt wird 1000

Mit rund 100 größeren Veranstaltungen, Ausstellungen, Foren und Konzerten begeht die Stadt Leipzig im Jahr 2015 den 1000. Jahrestag ihrer urkundlichen Ersterwähnung. Das Festkomitee arbeitet bereits zwei Jahre an dem Programm und setzt in Fortführung bewährter Traditionen auf die Mobilisierung von bürgerschaftlichem Engagement, woran nicht zuletzt der Slogan „Wir sind die Stadt“ erinnert.



Babyboom 2013

2013 kamen 5834 Jungen und Mädchen zur Welt. Das sind 268 mehr als im Vorjahr. Ein neuer Nachwende-Rekord! Und – zum Vergleich – mehr als doppelt so viele Kinder, als 1995 geboren wurden. Damals waren es lediglich 2620.

Weiter auf dem Wachstumspfad

10808 Einwohner mehr im Jahr 2013

Die Einwohnerzahl steigt im Rekordtempo und der Tourismus boomt: Leipzig kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mit knapp 2,7 Millionen Übernachtungen konnte 2013 ein neuer Höchstwert erzielt werden. Beim Bevölkerungswachstum liegt die Messestadt derzeit an der Spitze der deutschen Großstädte. 539348 Einwohner lebten Ende 2013 in der Messestadt – das waren 10808 mehr als noch ein Jahr zuvor. Mit zwei Prozent ist das jährliche Wachstum derzeit so stark wie in keiner anderen der 15 deutschen Großstädte. Vor allem von Zuzügen kann Leipzig weiter enorm profitieren: 32355 Menschen verlegten 2013 ihren Wohnsitz in die Messestadt, während ihr 21006 den Rücken kehrten. 11349 Einwohner kamen so hinzu.

Junge Haushalte: Leipzig ist bundesweit Spitze

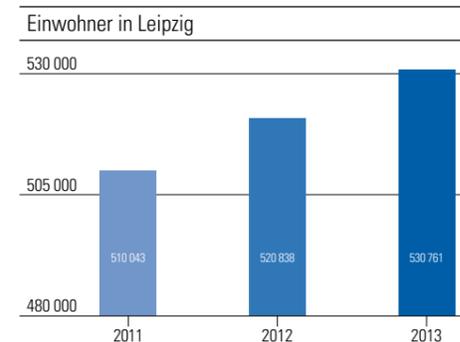
Nirgendwo in Deutschland ist der Anteil junger Haushalte so hoch wie in Leipzig. Das geht aus einer Analyse von Daten zur Bevölkerungsstruktur hervor, die das Marktforschungsinstitut GfK im Januar 2014 veröffentlichte. Es verglich dabei die Daten aller deutschen Stadt- und Landkreise. Demnach ist in 20 Prozent aller Leipziger Haushalte der sogenannte Haushaltsvorstand noch keine 30 Jahre alt. Der Bundesdurchschnitt liegt bei lediglich 11,6 Prozent.

Studie: In Leipzig lebt es sich am besten

Klarer Sieger der neuen Umfrage zur Wohnungszufriedenheit ist die Stadt Leipzig. Laut einer vom Meinungsforschungsinstitut GfK im Dezember 2013 durchgeführten repräsentativen Studie ist Leipzig der neue „Hotspot des Ostens“. In keiner anderen deutschen Großstadt sind die Einwohner so zufrieden wie hier. Besonders glücklich sind die Leipziger über ihre Parks und Grünanlagen (87 Prozent). Auch bei den Punkten Kinder- und Seniorenfreundlichkeit erhält die Großstadt Bestnoten. Zudem empfinden über 60 Prozent der befragten Leipziger ihre Stadt als aufstrebend und modern. Für die Studie wurden 1500 Einwohner aus 15 deutschen Großstädten nach verschiedenen Standort- und Imagefaktoren befragt, zum Beispiel nach der Anbindung des Wohnortes an den Nahverkehr oder das Ansehen eines Stadtteils in der Öffentlichkeit. Befragt wurden Bewohner von Hamburg, Bremen, Hannover, Berlin, Leipzig, Dresden, Dortmund, Essen, Duisburg, Düsseldorf und Köln sowie Frankfurt am Main, Nürnberg, Stuttgart und München.

Einwohner in der Region:

- 40-km-Umkreis** / ca. 1,7 Mio. Einwohner
- 60-km-Umkreis** / ca. 2,8 Mio. Einwohner
- 100-km-Umkreis** / ca. 6,8 Mio. Einwohner
- 250-km-Umkreis** / ca. 28,6 Mio. Einwohner



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

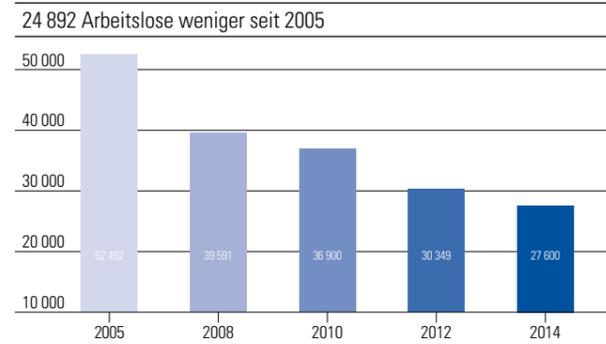
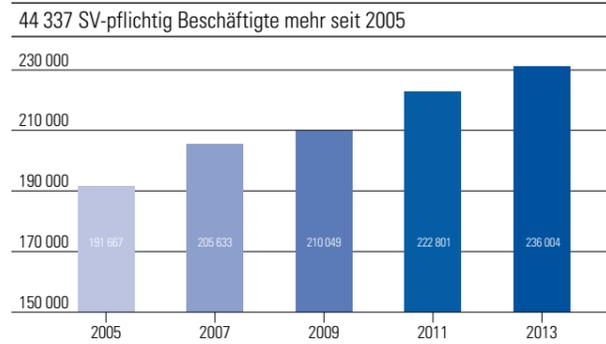
Einwohner mit MH	53 776 (10 Prozent)
Ausländer insgesamt	32 854 (6,1 Prozent)
darunter aus:	
Russische Föderation	7 053
Polen	3 139
Ukraine	3 131
Vietnam	2 833
Kasachstan	1 976

Quellen: Einwohnerregister, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig.

// Leipzig – wachsende Stadt

Region Leipzig, das ist ein wirtschaftliches Kraftzentrum mit langjährigen Erfahrungen für innovative Wandlungsprozesse und mit engagierten Menschen, die den Wandel vorantreiben und gestalten. Leipzig ist mit mehr als 540 000 Einwohnern die Metropole der Region. Halbkreisförmig legen sich die Landkreise Leipzig und Nordsachsen um die Messestadt. Unternehmen kooperieren auf vielen Gebieten miteinander, Verwaltungen stimmen sich ab und die vielfältigen Pendlerströme bekräftigen jeden Tag den regionalen Zusammenhalt.

Schwungkraft einer Wachstumsregion



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils 31. Dezember des Jahres.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils 30. Juli des Jahres.

Mittelstand: Rückgrat der Wirtschaft

Neben den großen Unternehmen (über 250 Beschäftigte) tragen die kleinen und mittleren Unternehmen zum Beschäftigungserfolg der letzten Jahre bei. Etwa zwei Drittel aller Erwerbstätigen sind in Betrieben mit weniger als 250 Mitarbeitern beschäftigt.



Stimmung der mitteldeutschen Wirtschaft erreicht neuen Höchststand

Nachdem sich bis Anfang 2013 die konjunkturelle Entwicklung in Mitteldeutschland deutlich abgeschwächt hatte, stehen die Zeichen nunmehr wieder auf Wachstum. Damit wurde die konjunkturelle Schwächephase, die etwa Mitte 2012 begann und im Frühjahr 2013 ihren Tiefpunkt erreichte, äußerst schnell überwunden.

Geschäftslage auf breiter Front verbessert

Der Konjunkturindex für Mitteldeutschland stieg gegenüber dem Frühjahr 2013 um 18 Punkte und erreicht mit fast 71 Punkten eine neue Bestmarke. Der Anstieg des Konjunkturindex ist dabei in erster Linie auf die kräftige Verbesserung der Lagekomponente zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahresstand haben sich die Lageurteile in allen befragten Wirtschaftsbereichen erheblich verbessert. Der Saldo der Geschäftslage kletterte um 19 auf +35 Punkte. Diese positive Entwicklung ist ein deutliches Indiz dafür, dass sich die Region in einem kräftigen Aufschwung befindet. Im Gegensatz zum Vorjahr liegen die Lage-Salden aller Wirtschaftsbereiche weit im positiven Bereich. Mit Abstand an der Spitze befinden sich derzeit das Bau- und das Dienstleistungsgewerbe.

Geschäftserwartungen unverändert optimistisch

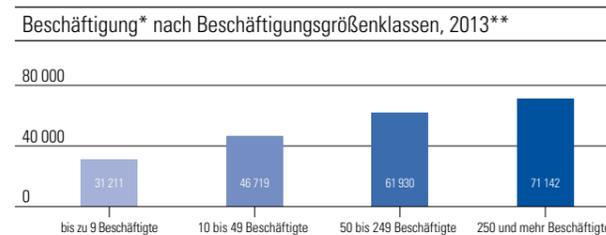
Die Unternehmen sind auch für 2014 zuversichtlich gestimmt. Gegenüber dem Frühjahr 2013 ist zwar nur ein

geringer Anstieg erkennbar, aber die Erwartungen wurden von einem deutlich höheren Lageniveau geäußert als vor einem Jahr. Insgesamt erhöht sich der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen gegenüber dem Frühjahr 2013 um einen auf nunmehr +15 Punkte. Damit liegt der Saldo weiterhin deutlich im positiven Bereich und lässt einen Anstieg der Wachstumsdynamik erwarten.

Exportprognosen der Industrie deutlich nach oben korrigiert

Nachdem die Exporterwartungen der mitteldeutschen Industrieunternehmen im vergangenen Jahr sehr zurückhaltend ausfielen, zeigen sich die exportorientierten Firmen nunmehr optimistischer. So kletterte der Saldo aus steigenden und sinkenden Exporterwartungen von +9 auf +22 Punkte. Die hiesige Exportwirtschaft dürfte insbesondere von der zunehmenden Stabilisierung im Euro-Raum profitieren. Ebenso scheint sich der Aufschwung in den USA weiter zu verfestigen, sodass sich die Aussichten für den Welthandel insgesamt günstiger darstellen als in den vergangenen beiden Jahren.

Quelle: Bericht „Wirtschaft in Mitteldeutschland“, IHKs und HWKs Halle-Deesau und Leipzig, 2014. An der Konjunkturfrage beteiligten sich 1 995 Unternehmen der mitteldeutschen Kammern.



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008.
** Zum Auswertungszeitpunkt, das Berichtsjahr ist 2011.
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

// Ihre Ansprechpartner

IHK zu Leipzig
Wolfgang Topf, Präsident
Dr. Thomas Hofmann, Hauptgeschäftsführer
Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 12670
Fax: 0341 12671108
www.leipzig.ihk.de

Im ständigen Kontakt mit der Welt



Kiew – Solidaritätsreise von Oberbürgermeister Jung

Im März 2014 stattete Oberbürgermeister Jung mit einer Delegation aus Medien, Verwaltung und Bürgerschaft der ukrainischen Hauptstadt Kiew, der ältesten Partnerstadt Leipzigs, einen zweitägigen Solidaritätsbesuch ab. Im 25. Jahr nach der Friedlichen Revolution sicherte das Stadtoberhaupt den Kiewern die Unterstützung Leipzigs beim Aufbau neuer transparenter und demokratischer Verwaltungsstrukturen zu. Am Maidan legte er einen Kranz für die Toten der revolutionären Erhebung in der Ukraine nieder. Außerdem erhielt das Helferzentrum der Deutsch-Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde St. Katharina in Kiew eine Spende der Leipziger Bürgerinnen und Bürger. Die Initiative hierfür ging vom Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V. aus. Im Nachgang zur Reise fand die Ausstellung „Revolution der Würde“ des Kiewer Fotografen Vladyslaw Musienko in der Nikolaikirche zu Leipzig statt.



Leipzig – Deutsch-Äthiopisches Investmentforum

Im Mai 2014 fand anlässlich des 10. Jahrestages der Städtepartnerschaft zwischen Leipzig und Addis Abeba ein Deutsch-Äthiopisches Handels-, Tourismus- und Investmentforum in Leipzig statt, das von beiden Städten sowie der IHK zu Leipzig veranstaltet wurde. Seit dem Jahr 2004 erlebte die wirtschaftliche und soziale Zusammenarbeit einen kontinuierlichen Aufschwung. Auf dem Investmentforum informierte der Geschäftsführer von Ernst & Young in Äthiopien, Zemedeneh Nigatu, anhand von Praxisbeispielen über die Investitionstandorte in seinem Land.



Moskau – Zusammenarbeit wird intensiver

Im Frühjahr 2014 erreichten die Beziehungen zur Stadt Moskau und zu Instituten, Einrichtungen und Unternehmen aus der russischen Hauptstadt eine neue Qualität. Die Oberbürgermeister beider Städte unterzeichneten einen offiziellen Kooperationsvertrag, der die themenbezogene Zusammenarbeit verbessern wird. Mehr als 50 hochrangige Persönlichkeiten aus Unternehmen, Wissenschaftsinstitutionen und den Kammern der Wirtschaft präsentierten eigene Vorhaben und bahnten Kooperationsprojekte an. So wird ein gemeinsamer Studiengang zur Energiewirtschaft entwickelt. Auf einem Empfang mit Porsche Russland lernten 250 hochrangige Gäste den Wirtschaftsstandort Stadt und Region Leipzig näher kennen. Seit Kurzem verknüpft außerdem eine neue Frachtlinie die beiden Partner näher miteinander.

Gut vernetzt mit Partnern auf vier Kontinenten

Konsularische Vertretungen und internationale Kulturinstitute

Generalkonsulate
/ Königreich Norwegen
/ Russische Föderation
/ Vereinigte Staaten von Amerika
Honorarkonsulate
/ Bosnien-Herzegowina
/ Costa Rica
/ Demokratische Republik Kongo
/ Estland
/ Frankreich
/ Italien
/ Kosovo
/ Liberia
/ Mongolei
/ Polen
/ Rumänien
/ Schweden
/ Sri Lanka
/ Ukraine

internationale Kulturinstitute

/ Institut français Leipzig
/ Konfuzius-Institut Leipzig
/ Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig

Leipzigs Partnerstädte

/ Addis Abeba, Äthiopien
/ Birmingham, Großbritannien
/ Bologna, Italien
/ Brno, Tschechische Republik
/ Frankfurt am Main, Deutschland
/ Hannover, Deutschland
/ Herzliya, Israel
/ Houston (Texas), USA
/ Kiew, Ukraine
/ Kraków, Polen
/ Lyon, Frankreich
/ Nanjing, China
/ Thessaloniki, Griechenland
/ Travnik, Bosnien-Herzegowina
sowie Stadtteilpartnerschaften
/ Althen-des-Paluds, Frankreich
/ Pays des Herbiers, Frankreich

// Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat Internationale Zusammenarbeit
Dr. Gabriele Goldfuß
Martin-Luther-Ring 4–6
04109 Leipzig
Tel.: 0341 1232066
E-Mail: international@leipzig.de
www.leipzig.de/international

Moderne Verkehrsinfrastruktur – Magistralen für Investoren

Am Schnittpunkt transeuropäischer Verkehrswege

Leipzig blühte vor 850 Jahren am Schnittpunkt zweier großer Handelsstraßen, Via Regia und Via Imperii, der Ost-West- und der Nord-Süd-Verbindung Europas, auf. Die Verkehrsströme, die hier jahrhundertlang Waren, Menschen und Ideen zusammenführten, haben die Stadt Leipzig entscheidend geprägt. Am Beginn des 21. Jahrhunderts erschließen vorausschauend ausgebaute Straßen,

Schienenwege und Luftverkehrsstrassen die beträchtlichen Potenziale, die Leipzig im Rahmen der erweiterten Europäischen Union mobilisieren kann. Hochwertige Verkehrsverbindungen und die effiziente, räumlich kompakte Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger rangieren als erstklassige Standortqualitäten an der Spitze der Erfolgsfaktoren für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region.

Meilensteine im Ausbau der Infrastruktur in und um Leipzig

- 2015** / DB: Inbetriebnahme der für den Hochgeschwindigkeitsverkehr ausgelegten Neubaustrecke Leipzig/Halle–Erfurt (bis Nürnberg 2017)
- 2013** / A72 (Leipzig–Chemnitz–Hof) ab Borna fertiggestellt (Leipzig–Borna über vierspurige B95 verbunden)
/ DB: City-Tunnel wird in Betrieb genommen
- 2011** / Flughafen: Vorfelderweiterung
/ Flughafen: Errichtung Hangar im Nordbereich
/ Flughafen: neues Anschlussgleis im Frachtbereich Süd
- 2010** / Flughafen: 3. Rollbrücke
/ Flughafen: Animal Export Center
- 2009** / DB: Neubau des ICE-Werks Leipzig
/ A14 (Magdeburg–Dresden–Prag): sechsstreifiger Ausbau
- 2008** / Flughafen: Luftfrachtumschlagbahnhof
- 2007** / Flughafen: 3 600 m lange Start- und Landebahn Süd geht in Betrieb
/ Flughafen: Veterinärkontrollstelle
- 2006** / A9 (Berlin–Leipzig–München) sechsstreifig ausgebaut
/ Inbetriebnahme des elektronischen Verkehrsmanagementsystems im Großraum Leipzig
/ A38 (Leipzig–Göttingen) wird übergeben
- 2005** / Inbetriebnahme der mitteldeutschen S-Bahn S10 Leipzig–Halle auf abschnittsweise neu trassierter Strecke
- 2004** / DB: Ausbau KV-Terminal für den Containerumschlag Straße/Schiene
- 2003** / Umbau des Schkeuditzer Kreuzes (A9/A14)
/ Flughafen: Fertigstellung Zentralterminal Flughafenfernbahnhof
- 2002** / Verkehrsfreigabe B6 Leipzig – A9 im Nordraum Leipzig
- 2000** / Flughafen: 3 600 m lange Start- und Landebahn Nord geht in Betrieb

// Optimale Landung

In den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung flossen massive öffentliche Investitionen in die Verkehrs- und Telekommunikationsinfrastruktur des Wirtschaftszentrums Leipzig. Ausgebaute und modernisierte Autobahnen, der für durchgängigen 24-Stunden-Betrieb ausgelegte Flughafen Leipzig/Halle, eine ICE-Neubaustrecke in Richtung Südwesten und hochmoderne Datenautobahnen stellen die optimale Verbindung zu den internationalen Märkten und zur globalisierten Wirtschaft her.



Leipzig/Halle Airport: Frachtbereich erobert europäische Top-Position



Zahlen und Fakten

- Runway-System:
- Start- und Landebahn Süd 3600 m (Cat IIIb)
 - Start- und Landebahn Nord 3600 m (Cat IIIb)
 - Kapazität: 200 000 Flugbewegungen pro Jahr
 - Fläche: 1 400 ha
- Verkehrsentwicklung 2013:
- Flugbewegungen: 61 668
 - Luftfrachtumschlag: 887 101 Tonnen
 - Passagiere: 2 440 860
- www.leipzig-halle-airport.de

Standortvorteile – trimodale Pluspunkte im Wettbewerb

Der Flughafen Leipzig/Halle bietet eine Vielzahl außerordentlicher Vorteile:

- / zwei unabhängig voneinander nutzbare, 3 600 m lange Start- und Landebahnen für weltweite Nonstop-Dienste ohne Nutzlastbeschränkungen
- / optimale Flexibilität dank des 24-Stunden-Betriebs für Frachtflüge
- / freie Kapazitäten ohne Slot-Beschränkungen
- / beste Erreichbarkeit über Straße, Schiene und Luft
- / hochfrequente Anbindungen an internationale Drehkreuze sowie zu Metropolen in Europa im Passagierverkehr

Europäisches Drehkreuz von DHL

Seit 2008 dient der Leipzig/Halle Airport dem Expressdienstleister DHL als zentrales europäisches Drehkreuz, das werktags von mehr als 50 Flugzeugen angefliegen wird. Im Sommer 2009 ging mit AeroLogic, einem Joint Venture der DHL Express und Lufthansa Cargo, die erste am Flughafen beheimatete Fluggesellschaft an den Start.

Europäische Top-Position im Frachtgeschäft

Das Frachtaufkommen am Leipzig/Halle Airport erzielte 2013 zum neunten Mal in Folge einen Rekordwert. Im Gesamtjahr sind 887 101 Tonnen umgeschlagen worden, was einer Zuwachsrate von 2,7 Prozent entspricht. Der Leipzig/Halle Airport baut damit seine Position als zweitgrößtes Frachtdrehkreuz Deutschlands weiter aus und festigt zugleich seine Stellung als einer der bedeutendsten Luftfrachtumschlagplätze in Europa.

World Cargo Center – vernetzt mit der globalen Wirtschaft

- / ideale Standortbedingungen für Logistiker
- / direkter Zugang zum Vorfeld des Flughafens
- / Areal von 35 325 m²
- / Umschlagkapazität von 200 000 Tonnen pro Jahr
- / 38 Verladetore
- / 171 Lkw-Stellplätze
- / 3 400 m² Bürofläche mit unmittelbarer Anbindung an die Halle

Animal Export Center

Als Mitglied der ATA – Animal Transportation Association – zeichnet sich der Leipzig/Halle Airport auch als zuverlässiger Partner für die Abfertigung von Tieren aus.

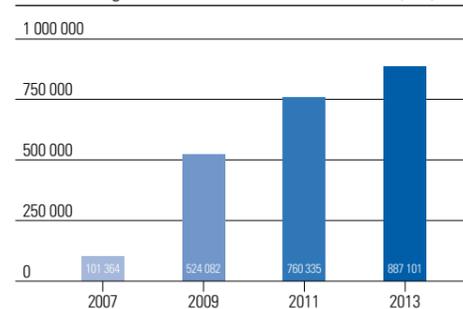
Ausbau geplant – ideale Bedingungen für Investoren

Der Flughafen Leipzig/Halle verfügt über weitere Ansiedlungsflächen. Ein direkt an den Frachtbereich Süd angeschlossenes Vorfeld bietet bis zu sechs großen Frachtflugzeugen (Antonov 124 bzw. Airbus 380) Platz.

Neues Luftfrachtzentrum

- / direkter Vorfeldzugang im Frachtbereich Süd
- / Dietz AG übernimmt ca. 60 000 m²
- / erster Bauabschnitt mit ca. 23 000 m² bis Frühjahr 2014 geplant
- / neueste gebäude- und sicherheitstechnische Ausstattung
- / im zweiten Bauabschnitt weitere 15 000 m² Luftfrachtfläche bis Ende 2018

Entwicklung des Fracht- und Postaufkommens (in t)



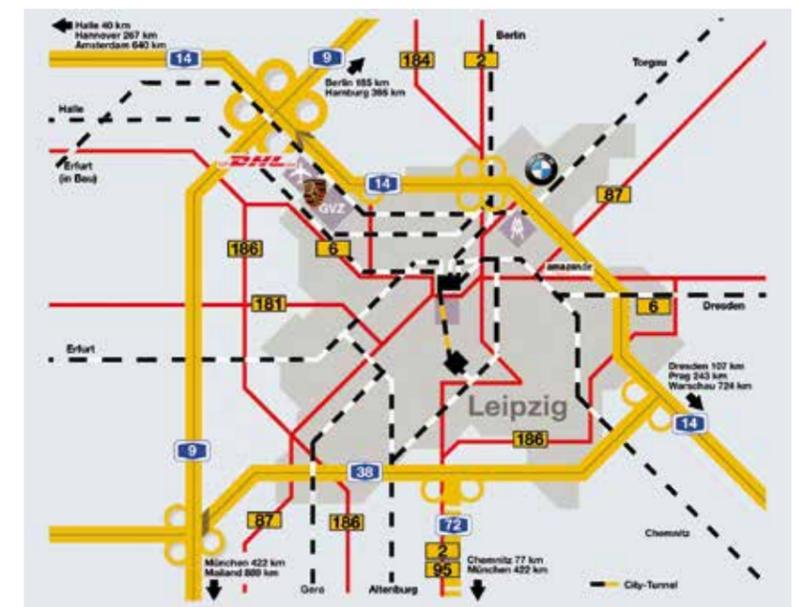
Quellen: Leipzig/Halle Airport.



Moderne Verkehrsbauten für Stadt und Region

Neue Brücke Teslastraße bringt Vorteile für den Wirtschaftsverkehr

Seit 2014 überspannt eine neue Betonbrücke im Zuge der Teslastraße die Gleise der Deutschen Bahn im Nordosten von Leipzig – und sie bringt Vorteile für den Wirtschaftsverkehr der zahlreichen Unternehmen im Gewerbegebiet Torgauer Straße. Darüber hinaus verbessert sich auf der Straßenbahntrasse, die über die formschöne Konstruktion führt, die Anbindung des neuen Technischen Zentrums der Leipziger Verkehrsbetriebe wesentlich. Vorgänger des Bauwerks war eine Ziegelgewölbebrücke aus dem Jahr 1913, die fast einhundert Jahre intensiv genutzt wurde, verschlissen war und den heutigen höheren Verkehrsanforderungen nicht mehr genügte. In den Neubau, der zwei Jahre dauerte und bei laufendem Betrieb auf der Schiene realisiert wurde, flossen finanzielle Mittel aus Förderprogrammen des Freistaates Sachsen.



Leipziger Verkehrsbetriebe – Mobilitätsdienstleister auf einem dynamischen Nahverkehrsmarkt

Die Aktivitäten der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH waren im Jahr 2013 geprägt von der Wachstumsstrategie Fokus 25 und damit von der internen Neuausrichtung sowie der intensiven Kundenorientierung im Marktauftritt. Für die Nachhaltigkeit der Strategie „Fokus 25“ spricht der Rekord von 142,2 Millionen Fahrgästen. Der Zuwachs von 3,1 Millionen Fahrgästen im Nahverkehr liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Er leistet einen Beitrag zum Ausgleich von Kostensteigerungen und zur Finanzierung notwendiger Investitionen. In die Infrastruktur wurden 11,5 Millionen Euro mehr investiert als im Jahr 2012. Im März 2014 begann die schrittweise Inbetriebnahme des Technischen Zentrums Heiterblick. Vier Wochen zuvor startete der Um- und Neubau des Straßenbahnhofs Dölitz. Die Modernisierung wichtiger Trassen des Schienennetzes – so in der Lützner, der Wurzner und

der Bornaischen Straße – schreitet voran. Strategische Grundsatzentscheidungen betrafen die Erneuerung des rechnergestützten Betriebsleitsystems zur Verbesserung der Fahrgastinformation sowie die Neubeschaffung von Fahrzeugen.

www.leipziger-messe.de



Im März 2014 startete die LVB in Anwesenheit des sächsischen Ministerpräsidenten die schrittweise Inbetriebnahme im Technischen Zentrum Heiterblick.



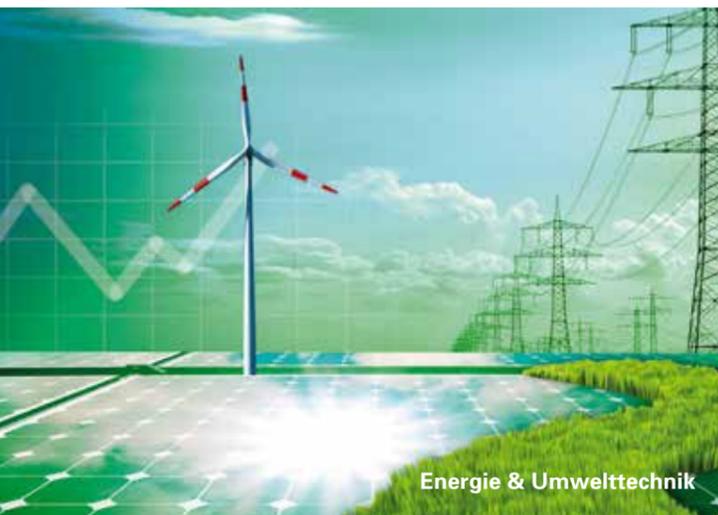
Automobil- & Zulieferindustrie



Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie



Logistik



Energie & Umwelttechnik



Medien & Kreativwirtschaft

Fünf Cluster überzeugen

Leipzig setzt mit seiner Wirtschaftsstrategie auf ausgewählte Zukunftsbranchen. Arbeitsteilig verflochtene Unternehmen mit kurzen Wegen zu Ideenfabriken in Forschung und Entwicklung bilden die Knotenpunkte einer Reihe von Netzwerken. Um die Leistung der Stadt Leipzig mittelfristig möglichst effektiv zu steigern, hat die Wirtschaftspolitik den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Clusterentwicklung gelegt.

Die Vorteile der Leipziger Clusterpolitik auf einen Blick

Für die Unternehmen:

- / Kooperationen mit anderen Unternehmen und Hochschulen
- / höhere Wettbewerbsfähigkeit
- / Erschließung globaler Märkte
- / stärkere Innovationskraft und -tätigkeit
- / größeres Angebot an qualifizierten Fachkräften

Für die Hochschulen/Forschungseinrichtungen:

- / optimale Wissens- und Technologietransfers zwischen Wirtschaft und Wissenschaft
- / steigende Drittmittel
- / eine bessere Ausstattung
- / ein stetiger Ausbau der Wissenschaftsexzellenz

Für die Bürgerinnen und Bürger:

- / bessere Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten
- / eine größere Anzahl und Vielfalt an Arbeitsplätzen
- / steigende Einkommenschancen
- / individuelle Aus- und Weiterbildungsangebote
- / eine höhere Lebensqualität in der Region

Für den Standort:

- / überdurchschnittliches Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum
- / exzellente Fachkräfte
- / stärkere Innovationsfähigkeit und -dynamik
- / schärferes Wirtschaftsprofil
- / mehr Direktinvestitionen aus dem In- und Ausland
- / höhere Wettbewerbsfähigkeit auf nationaler und internationaler Ebene

- // **Automobil- & Zulieferindustrie**
- // **Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie**
- // **Energie & Umwelttechnik**
- // **Logistik**
- // **Medien & Kreativwirtschaft**

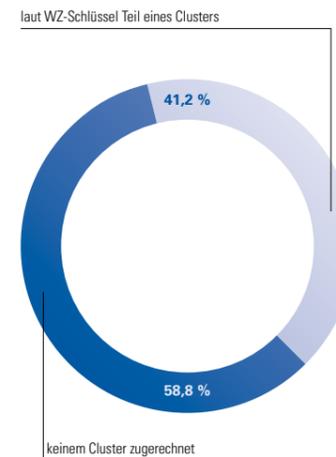


// Cluster im Überblick

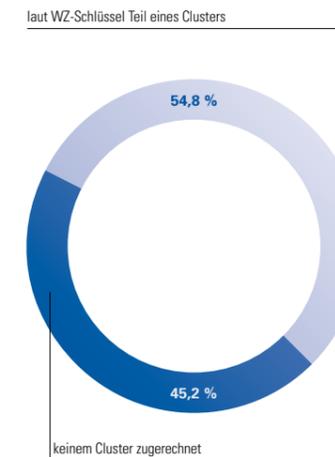
// Vernetzer

Gemäß dem Motto „Die Stärken stärken“ finden wachstumsträchtige und bereits in ihren Grundstrukturen erkennbar entwickelte Bereiche besondere Unterstützung.

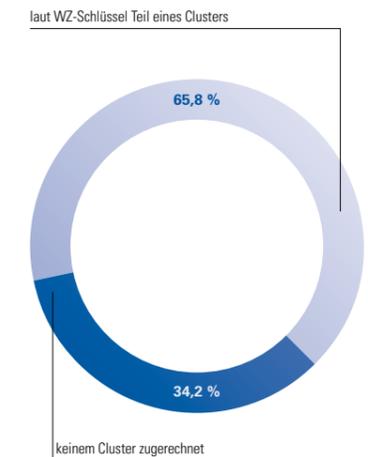
/ Anzahl der Betriebe im Jahr 2013, Anteil in %, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ)



/ Anzahl der SV-pflichtig Beschäftigten im Jahr 2013, Anteil in %, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ)



/ Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen (ohne Umsatzsteuer) im Jahr 2012, Anteil in %, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ)

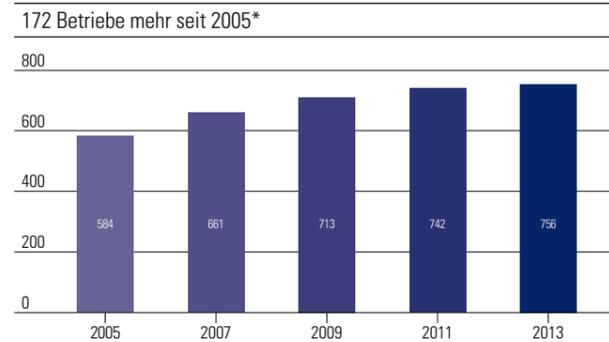


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Das Cluster Automobil- & Zulieferindustrie zählt zu den jüngsten, gleichwohl jedoch prägendsten in der Leipziger Wirtschaft seit der Entscheidung von Porsche, hier das Werk für den Cayenne zu bauen. Auf das Durchstarten des Sportwagenbauers im September 1999 folgte knapp zwei Jahre später die Entscheidung von BMW, ein neues Werk in Leipzig zu errichten. Inzwischen ziehen immer mehr Zulieferer in das Umfeld der Produktionskomplexe. Porsche und BMW als zwei Premiumhersteller mit repräsentativ ermittelten höchsten Imagewerten stärken auf dem globalen Markt das Ansehen des Wirtschaftsstandorts Leipzig.



Automobil- & Zulieferindustrie



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Meilensteine in der Entwicklung des BMW-Werkes Leipzig

- 2014** / BMW startet mit der Produktion des Plug-in-Hybrid-Sportwagens BMW i8.
- 2013** / BMW startet mit der Serienproduktion des Karbon-Elektrofahrzeugs BMW i3 und schafft zusätzlich rund 800 neue Arbeitsplätze und investiert rund 400 Mio. Euro.
/ Zusätzlich startet die Produktion des BMW 2er Coupé.
- 2009** / BMW produziert in Leipzig neben den bisherigen Varianten der 1er Reihe auch den BMW X1.
- 2007** / BMW produziert in Leipzig zusätzlich zum BMW 3er den BMW 1er Dreitürer, das 1er Coupé und das 1er Cabrio.
- 2005** / BMW eröffnet sein Werk in Leipzig. Produziert wird zunächst die BMW 3er Limousine (bis 2009).

Meilensteine in der Entwicklung des Porsche-Werkes Leipzig

- 2013** / Porsche startet die Produktion des neuen Macan und schafft zusätzlich rund 1 500 neue Arbeitsplätze.
- 2012** / Der 500 000ste Porsche aus Leipzig rollt vom Band.
- 2009** / Porsche produziert neben dem Cayenne die Modellreihe Panamera.
- 2003** / Erweiterung des Werkes zur exklusiven Produktion des Carrera GT
- 2002** / Porsche eröffnet sein Werk in Leipzig und fertigt die Modellreihe Cayenne.
- 2000** / erster Spatenstich für das Porsche-Werk in Leipzig
- 1999** / Bekanntgabe des Produktionsstandorts Leipzig

Automobilindustrie bleibt in Leipzig auf der Überholspur

Seit den Standortentscheidungen von Porsche im Jahr 1999 und von BMW im Jahr 2001 entwickelte sich der Automobilstandort Leipzig dynamisch weiter. Die Besonderheit bestand und besteht darin, dass die zwei OEMs (Original Equipment Manufacturers) entgegen dem allgemeinen deutschen Trend, im Ausland zu investieren, am Standort Leipzig ihre Produktion ausbauen. War dies am Anfang noch in den guten Standortbedingungen in Leipzig und einem hohen Vertrauensvorsprung der OEMs begründet, gewinnt heute die Leistungsfähigkeit der Menschen in der Region an Bedeutung.

Netzwerkpartner bringen Automobile in Fahrt

Die enge Kooperation von Fertigungsspezialisten mit Spitzenforschern ist ein strategischer Grundzug wettbewerbsorientierter Unternehmen, um Synergien zu erschließen. Um Spitzenleistungen zu erreichen, wurden in der Leipziger Region gemeinsam mit strukturbestimmenden Unternehmen thematische Schwerpunkte herausgearbeitet und in Netzwerken und Arbeitskreisen gebündelt.

Leipziger Messe: Z/intec

Die in Deutschland einzigartige Messekombination, die Zuliefermesse Z und die Messe für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinenbau intec, zählte 2013 zu den wichtigsten deutschen Fachmessen der Metallbranchen und der Zulieferindustrie. Mit 21 400 Fachbesuchern aus 27 Ländern und 1 352 Ausstellern aus 29 Ländern erwiesen sich die Fachmessen Z und intec erneut als Plattform für den Aufbau neuer Wirtschaftskontakte zwischen Ost- und Westeuropa.



Antriebsstarke Netzwerke in der Region Leipzig:

- / AMZK Netzwerk Automobil-Zulieferer Kunststofftechnik Sachsen
- / Arbeitskreis Maschinenbau und mechanische Bearbeitung
- / Gießereinetzwerk Leipzig e. V.
- / Precision Cast e. V.



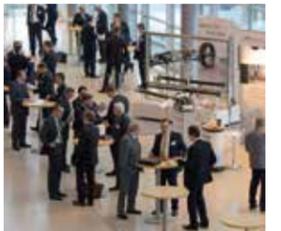
Leipziger Messe: AMI Auto Mobil International

Die AMI 2014 war Schauplatz für mehr als 50 Welt-, Europa- und Deutschlandpremier. Hinzu kamen viele marktnahe Studien und spannende Concept Cars. Großen Zuspruch fanden zudem die vielen Mitmachaktionen und das umfangreiche Probefahrtangebot, die Sonderschau mit Luxusfahrzeugen und Supersportwagen in der Glashalle sowie der Sonderausstellungsbereich Oldtimer. Zentrales Thema waren 2014 die alternativen Antriebe mit einem Schwerpunkt auf der Elektromobilität.

Automotive Cluster Ostdeutschland e. V. (ACOD)

Der Automotive Cluster Ostdeutschland (ACOD) ist die länderübergreifende Initiative zur nachhaltigen Entwicklung der Automobilindustrie in den neuen Ländern. Ziel ist es, regionale Aktivitäten zu bündeln und Synergien innerhalb der Branche für ganz Ostdeutschland zu erzeugen. Mitglieder sind Automobilhersteller, Zulieferer, Dienstleister, Forschungsinstitute, Verbände sowie die Länderinitiativen AMZ Sachsen, automotive thüringen e.V., automotive Mecklenburg-Vorpommern e.V., automotive BerlinBrandenburg e.V. und MAHREG Automotive.

www.acod.de

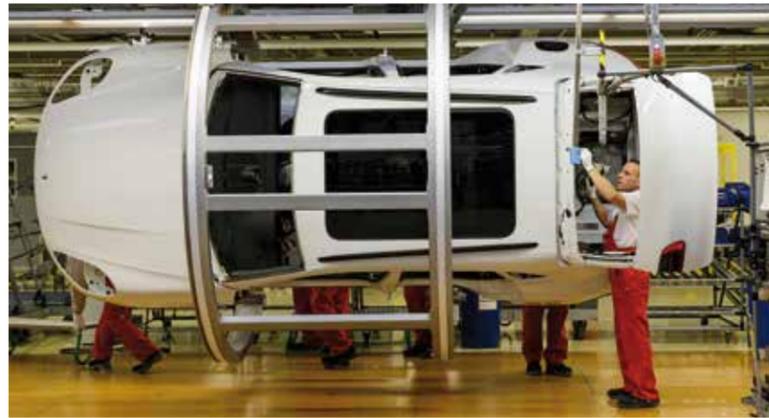


Teilnehmer des 6. ACOD-Kongresses in der Ausstellung.

// Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Wennemar de Weldige-Cremer
amt. Abteilungsleiter
Tel.: 0341 1235848
E-Mail: wennemar.deweldige@leipzig.de

Porsche in Leipzig – Hightech-Werk und Manufaktur



Der 2002 eröffnete und zwischen 2011 und Ende 2013 für den Macan zum Vollwerk ausbaute Porsche-Standort Leipzig ist ein typisches Beispiel für die Leistungsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland. In der wegweisend nachhaltigen und innovativen Fabrik produziert Porsche die Baureihen Cayenne, Panamera und seit Ende 2013 auch den neuen Porsche Kompakt-SUV Macan, mit dem eine deutliche Ausweitung der Fertigungstiefe einhergeht. Die renommierte J.D. Power Studie 2014 honorierte die über 14-jährige Erfolgsgeschichte von Porsche in Leipzig jüngst mit dem Award für den „Besten Produktionsstandort Europas“. Und die Erfolgsstory geht weiter: Die Porsche AG gab im März bekannt, das Leipziger Werk für weitere 500 Millionen für die Vollfertigung des Panamera (Produktionsstart 2016) auszubauen und mehrere Hundert neue Jobs zu schaffen.

BMW Werk Leipzig



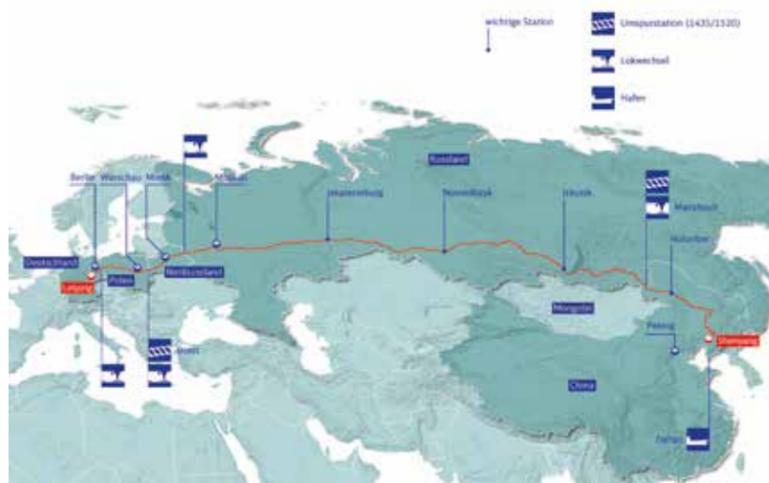
Im BMW Werk Leipzig läuft die Fertigung auf vollen Touren. Die Tagesproduktion liegt derzeit an der Kapazitätsgrenze von rund 740 Fahrzeugen pro Tag. Im Jahr 2013 verließen über 186 000 BMW-Automobile das Werk. Im BMW Werk Leipzig werden derzeit vier Modelle produziert:

- / BMW X1
- / BMW 1er (5-Türer)
- / BMW 2er Coupé
- / BMW 2er Active Tourer

Serienproduktion von BMW i3 und i8 gestartet

Im September 2013 startete im BMW Werk Leipzig die Serienproduktion des BMW i3, im Mai 2014 folgte der Plug-in-Hybrid-Sportwagen BMW i8. Der BMW i3 ist der erste vollelektrisch betriebene BMW für die Ballungsräume dieser Welt. Der BMW i8 verbindet die Fahrleistung eines Hochleistungsportlers mit dem Verbrauch eines Kleinwagens. Für die Fertigung dieser Fahrzeuge investierte der Konzern 400 Millionen Euro in das Werk Leipzig und schuf 800 Arbeitsplätze.

Leipzig: das DB-Schenker-Drehkreuz für Schienenverkehre nach China



DB Schenker Rail Automotive, der Automobilspezialist im Schienengüterverkehr der Deutschen Bahn, hat Leipzig zum Drehkreuz für alle Automotive-Schienenverkehre nach China gemacht. Für BMW wurden seit 2011 mehr als 6000 Containerzüge mit Autoteilen aus Leipzig und Wackersdorf nach Shenyang in China auf den Weg gebracht. Die Züge benötigen für über 11 000 Kilometer nur 23 Tage. Sie unterbieten damit den Transport per Seeschiff und in das Hinterland in China um mehr als die Hälfte. Im Leipziger Norden werden verschiedene Bauteile im DB-Schenker-Logistikzentrum für BMW in Empfang genommen, verpackt und bedarfsgerecht in Container gestaut. Diese werden auf dem Gleisanschluss auf dem benachbarten ehemaligen „Quelle“-Gelände auf Tragwagen gesetzt. Mittlerweile nutzen weitere Kunden aus der Automobilbranche das Angebot.

www.dbschenker.com

Zulieferer beschleunigen im Takt der OEMs

Die Zahl der Automobilzulieferer ist in der Leipziger Wirtschaftsregion auf 170 gestiegen. Es zeichnet sich für sie eine klare Perspektive durch den Ausbau der OEMs ab. Unter Einbeziehung von Forschungseinrichtungen sowie der Wirtschaftskammern werden immer mehr Netzwerke geknüpft und gefördert.

Halberg Guss – Innovationen, Qualität und Perfektion

Der Gießerei-Standort Leipzig hat eine lange Tradition. Über hundert Jahre schon wird am Westrand von Leipzig Eisen gegossen. Heute produziert Halberg Guss u. a. für den größten europäischen Automobilhersteller VW den „Konzernblock“ EA 188 – besser bekannt unter dem Kürzel „1,9-Liter TDI“ sowie den neuen „EA 288“, 1,6 l TDI, der „MDB“ Baureihe. Außerdem werden große Blöcke für Lkw und Nutzfahrzeuge gegossen. Und auch eine andere Tradition des Standortes wird weitergeführt: in der Aluminium-Kokillen-Gießerei werden die Bedplates für die Drei- und Vierzylinder für den Corsa und Astra von Opel in Leichtmetall gegossen. Seit der Privatisierung sind über 50 Millionen Euro an Investitionen in die Gießerei geflossen. 660 Mitarbeiter incl. 25 Auszubildende sind am Standort Leipzig beschäftigt.

www.halberg-guss.de

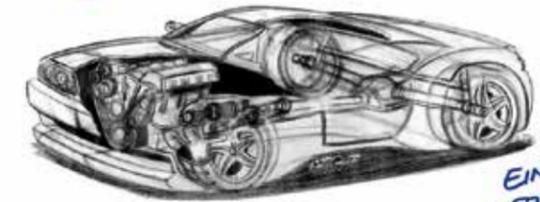
EDAG Engineering AG – Partner der Automobilindustrie

Als weltweit führender unabhängiger Engineering-Partner entwickelt die EDAG Engineering AG serienreife Lösungen für die automobilen Zukunft. Die mit dem „Top 100“-Award der innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand ausgezeichnete EDAG entwickelt Module und Fahrzeuge für die Automobilindustrie. Der Top-Innovator konzipiert und erstellt ebenso Produktionsanlagen für Karosseriebau und Fahrzeugmontage. Einen innovativen Ansatz präsentierte die EDAG jüngst: Eine Konzeptstudie für die zukünftige werkzeuglose Herstellung von Fahrzeugkarosserien und Strukturbauteilen im 3-D-Druck (Generative Fertigung). Eine praxisnahe Lösung dieser neuen Fertigungsmethode zeigt EDAG am Beispiel eines generativ gefertigten Gehäuses einer „Leistungselektronik“. Zudem leistet EDAG Beiträge im Bereich Leichtbau mit Carbonfasern, Magnesium und Stahl.

www.edag.de



Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH



EINE GUTE VERBINDUNG...
...SORGT FÜR ANTRIEB!

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH schaltet hoch

Die NZWL Gruppe ist ein international tätiger Produzent von Motoren- und Getriebeteilen (Zahnräder, Synchronisierungen, Wellen), Getriebebaugruppen und komplett montierten Getrieben für die Automobilindustrie und blickt auf mehr als 100 Jahre Erfahrung im Getriebebau zurück. Die hergestellten Produkte teilen sich in die drei Produktbereiche Getriebe, Einzelteile und Baugruppen sowie Synchronisierungen auf. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren zum Hauptlieferanten von Synchronisierungen für Doppelkupplungsgetriebe in Großserien entwickelt. Zu den wesentlichen Kunden im Pkw-, Transporter- und Nutzfahrzeug-Bereich zählen Unternehmen der Automobilmarken Volkswagen, AUDI, SEAT, Skoda, Daimler, Nissan und BMW.

Die NZWL Gruppe betreibt derzeit neben ihrem Stammsitz in Leipzig auch einen Standort im slowakischen Ort Sučany. Ein weiterer Standort wird Ende dieses Jahres in Tiahjin (China) in Betrieb gehen.

www.nzwl.de

EMAG Leipzig Maschinenfabrik GmbH

Nur wenige Maschinenhersteller können auf eine so lange Tradition zurückblicken wie EMAG Leipzig. Das von Wilhelm von Pittler 1889 in Leipzig gegründete Unternehmen ist seit 125 Jahren ein traditionsreicher Hersteller von Drehautomaten und gehört heute als Teil der EMAG Gruppe zu einem weltweit führenden Unternehmen im Bereich des Werkzeugmaschinenbaus. EMAG Leipzig Maschinenfabrik GmbH liefert als Technologieunternehmen innerhalb der EMAG Gruppe Maschinen und Fertigungssysteme für nahezu alle zerspanenden Anwendungen in der Automobil- und Zulieferindustrie, der Ölfeldindustrie, für die Railway-Industrie, für den Maschinenbau sowie für die Luft- und Raumfahrt.

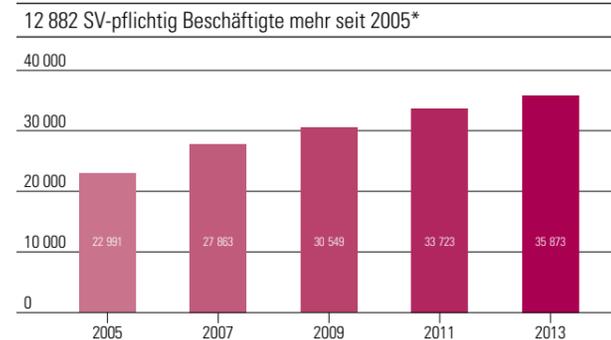
www.emag.com



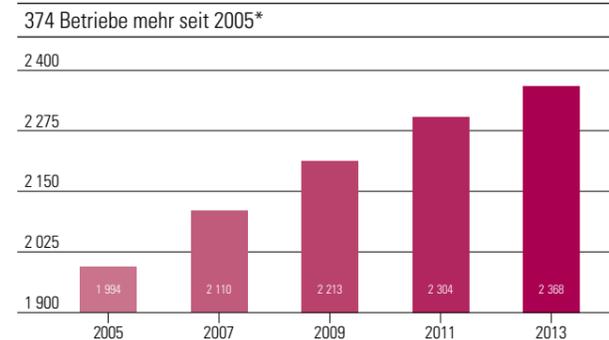
Leipzig bietet ein breites Spektrum an Hochleistungsmedizin und Forschung, an regenerativer Medizin und Biotechnologie. Die Universität Leipzig, das Universitätsklinikum, das Herzzentrum Leipzig und das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie stehen stellvertretend für die zahlreichen Wissenschaftsinstitute, Kliniken und Unternehmen, die den Cluster Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie mit über 35 000 Beschäftigten und 6 000 jungen Menschen, die sich im Ausbildungsprozess befinden, charakterisieren. Die große Zahl der internationalen Gesundheitskongresse und Messen, wie die Weltleitmesse OTWorld mit dem Weltkongress für Orthopädie- und Reha-Technik, unterstreicht den Stellenwert Leipzigs als Gesundheitsstandort.



Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Meilensteine in der Entwicklung der Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie (Projekte, Ansiedlungen und Erweiterungen)

- 2015** / 600 Jahre Medizinische Fakultät an der Universität Leipzig
- 2014** / Zentrales Forschungsgebäude der Medizinischen Fakultät (2. BA)
/ Weltdiabetestag findet in Leipzig statt
- 2013** / ApoCell Europe GmbH siedelt sich in Leipzig an
/ Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie, Inbetriebnahme erster Erweiterungsbau, Baubeginn zweiter Erweiterungsbau
/ BioCube, Eröffnung Neubau
/ HHL Leipzig Graduate School of Management, Eröffnung des Center for Health Care Management and Regulation
/ Universitätsklinikum, Einweihung Institut für Transfusionsmedizin
- 2012** / Haema AG, Eröffnung Neubau

- 2012** / Universitätsmedizin Sonderforschungsbereich „Mechanismen der Adipositas“
/ 10 Jahre BIO CITY LEIPZIG
/ Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig, Gründung
/ Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie, Erweiterungsbau
/ Mitteldeutscher Cluster BioEconomy gewinnt Spitzencluster-Wettbewerb
/ Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM), Ausbau
/ Universitätszahnmedizin, Neubau



Medizinische Fakultät der Universität Leipzig

Sie steht für Forschung und dient als Ausbildungsstätte für rund 3000 Studierende der Human- und Zahnmedizin. Unter den insgesamt 36 Medizinischen Fakultäten in Deutschland nimmt sie in der Kürze der Studiendauer und der Bestehensquote im Staatsexamen regelmäßig vordere Plätze ein. Darüber hinaus zählt sie auch bei den Drittmitteleinnahmen zu den Spitzenfakultäten.

www.medizin.uni-leipzig.de

Praxisnahe Ausbildung

Das Lehrkonzept der Medizinischen Fakultät zeichnet sich durch moderne Methoden aus. Angeboten werden problemorientierte Lernkurse, E-Learning und ein Mentorenprogramm. Im Skills-Labor (LernKlinik Leipzig) können Studierende in 14 Übungsstationen ärztliche Fertigkeiten an menschlichen Puppen trainieren und komplexe Behandlungssituationen nachstellen. Qualitätssichernd ist ein spezielles Hochschullehrertraining für alle habilitierenden Lehrenden verpflichtend.

biosaxony – Sachsens Cluster für Biotechnologie und Life Sciences

biosaxony ist der gesamt-sächsische Biotechnologie-/Life-Sciences-Verband. Die Mitglieder repräsentieren die verschiedenen Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Interessenvertreter. Das Netzwerk bündelt die Kräfte, nimmt die Bedürfnisse der Mitglieder auf und vertritt deren Interessen in der Öffentlichkeit. Aufgaben des Clusters sind u. a. die Initiierung von Projekten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die Vermittlung von Services und Know-how, die Nutzung von Synergien sowie die Darstellung regionaler Kompetenzen. Die Entwicklung neuer Ideen, der Ausbau eines nachhaltigen Technologietransfers, z. B. im Rahmen des Partnering Events bionecton, sind weitere Schwerpunkte der Clusterarbeit. Zwei Geschäftsstellen in Leipzig und Dresden stärken die Arbeit direkt vor Ort.

www.biosaxony.com

Zusammenarbeit zum Nutzen der Patienten

Das größte Gesundheitszentrum der mitteldeutschen Region, das Universitätsklinikum Leipzig, arbeitet eng mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig zusammen. Beide Einrichtungen stimmen Forschung, Lehre und Krankenversorgung aufeinander ab, um neue Forschungsergebnisse schnell in die Patientenversorgung und Medizinerbildung einfließen zu lassen. Gegenwärtig arbeiten Wissenschaftler der Universitätsmedizin verstärkt an zwei Großprojekten. Mit über 130 Forschern, die den Ursachen von Zivilisationserkrankungen auf der Spur sind, ist die Landesexzellenzinitiative LIFE das größte deutsche Forschungszentrum dieser Art. Im Integrierten Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) AdipositasErkrankungen wird an langjährige Leipziger Kompetenzen für Stoffwechsel- und Gefäßerkrankungen angeknüpft, um interdisziplinär neue Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig etabliert sich im Forschungsschwerpunkt „Life Science Engineering“, in dem Wissenschaftler aus Ingenieurwissenschaften, Informations- und Sozialwissenschaften eng mit Medizinern zusammenarbeiten.

Doktoranden-Kompetenzschule ELSYS

Das Programm (Employability and Leadership Skills for Young Saxon Researchers) soll Promovenden an den Hochschulen und Forschungsinstituten Leipzigs auf leitende Tätigkeiten in Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft vorbereiten. ELSYS ist ein Pilotprojekt an der Research Academy Leipzig, an der das Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften beteiligt ist.



Weltleitmesse OTWorld

Die 8. OTWorld in Leipzig überzeugte 2014 erneut. Besucher aus 80 Ländern informierten sich bei 548 Ausstellern über Innovationen und Neuheiten der Branche. Interdisziplinär und praxisnah spielten im Messe- und Kongressprogramm eine herausragende Rolle. Auf Interesse stießen auch die beiden Sonderschauen „Technik-Forum Reha“ und „Sanitätshaus der Zukunft“.

Netzwerke Auswahl:

- biosaxony
- Gesunde Städte-Netzwerk
- Leipziger Gesundheitsnetz e. V.
- mnet – Netzwerk Medizintechnik
- NetUs – Netzwerk Ultraschall
- Netzwerk bm-log – biomedizinische Logistik
- Netzwerk „DIALOG – Tissue Engineering“
- Palliativnetzwerk für Leipzig und Umgebung e. V.
- Pflegenetzwerk Leipzig e. V.
- Verein zur Förderung der Gesundheitswirtschaft in der Region Leipzig (VFG) e. V.

// Ihre Ansprechpartner

Für den Bereich Gesundheit, Medizintechnik: Stadt Leipzig, Amt für Wirtschaftsförderung Abt. Medien, Messe, Logistik u. Gesundheit
Tel.: 0341 1235841
E-Mail: brigitte.brueck@leipzig.de

Für den Bereich Biotechnologie, Life Sciences: BIO-NET LEIPZIG Technologietransfergesellschaft mbH
André Hofmann
Geschäftsführer
Tel.: 0341 21207-0
E-Mail: info@bio-city-leipzig.de
www.bio-city-leipzig.de

Computergestützte Chirurgie

ICCAS ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Innovationszentrum an der Universität Leipzig. Chirurgen verschiedener Fachrichtungen forschen gemeinsam mit Ingenieuren und Informatikern an der Entwicklung von Spitzentechnologien für den Operationssaal der Zukunft. ICCAS ist international wettbewerbsfähig und Kern eines Medizintechnologieclusters mit einer Vielzahl von erfolgreich eingeworbenen Drittmitteln und Ausgründungen.

www.iccas.de



Gesundheitsforschung mit langer Tradition

Leipzig blickt auf 600 Jahre der universitären medizinischen Forschung zurück. Heute umfasst das Spektrum nahezu alle Wissenschaftsbereiche, darunter die Schwerpunkte Zivilisationskrankheiten, Neurowissenschaften, Zell- und Organersatztherapie sowie psychosoziale Medizin. Auch die klinische und experimentelle Forschung am Herzzentrum Leipzig genießt im Bereich Chirurgie und Kardiologie internationale Anerkennung. Das Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum (BBZ) der Universität Leipzig hat sich seit seiner Gründung 2003 zu einem Katalysator für neue Schlüsseltechnologien der molekularen und zellulären Biotechnologie sowie regenerativen Medizin für Diagnostik, Therapie und Therapiekontrolle entwickelt. Die außeruniversitären Forschungsinstitute tragen ebenfalls zum guten Ruf der Region als Forschungsstandort bei, darunter das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie (IZI), das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, das Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) sowie das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ).

Stets mit dem Herzen dabei

Das Herzzentrum Leipzig, ein Haus der HELIOS Kliniken Gruppe und seit 1994 die erste Universitätsklinik Deutschlands in privater Trägerschaft, gehört zu den größten in Herzmedizin spezialisierten Kliniken in Deutschland. Das Erfolgsrezept liegt in der engen Verbindung einer qualitativ hochwertigen Krankenversorgung, einer international herausragenden Forschung sowie einer intensiven Aus- und Weiterbildung junger Mediziner. Unter der Leitung namhafter Ärzte bieten 1500 Mitarbeiter Hochleistungsmedizin rund um das Herz. Jährlich werden rund 42000 Behandlungen durchgeführt, zu denen Patienten aus ganz Deutschland und aus dem Ausland nach Leipzig kommen. Mehr als 7000 Eingriffe führen die Herzchirurgen des Hauses pro Jahr durch. Heute weltweit angewandte Techniken, wie die minimalinvasiven Herzoperationen, wurden hier maßgeblich mitentwickelt.

www.helios-kliniken.de/herzzentrum



Medizinische Leistungen in fachlicher Breite

Das Universitätsklinikum Leipzig ist eines von zwei Maximalversorgungskrankenhäusern in Sachsen. Mit seinen 28 Kliniken und sieben Instituten deckt das Klinikum mit Ausnahme der Herzchirurgie alle medizinischen Leistungen auf universitärem Niveau ab. Über 3700 Mitarbeiter und rund 850 Fachschüler und Auszubildende setzen ihr Engagement und Fachwissen zur Betreuung von jährlich 52000 stationären und 327000 ambulanten Patienten ein.

www.uniklinikum-leipzig.de



Zentraler Standort der regenerativen Medizin

Das Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM) der Universität Leipzig entwickelt neuartige Diagnostik- und Therapieverfahren und überträgt sie in die medizinische Praxis. Es leistet damit den interdisziplinären Brückenschlag zwischen Grundlagenforschung und klinischer Anwendung. In vier Forschungsbereichen decken zellbiologische Methoden, immunologische Arbeitsverfahren, bildgebende Untersuchungen und systembiologische Ansätze alle Aspekte der Translationsforschung ab. Wissenschaftlichen Arbeitsgruppen und Industriepartnern bietet es Wissenstransfer und Serviceleistungen auf höchstem technologischem Standard.

www.trm.uni-leipzig.de

St. Georg – Leistungszentrum der Gesundheitswirtschaft

Mit über 3000 Beschäftigten an 17 Standorten in und um Leipzig ist das Klinikum St. Georg eines der größten Krankenhäuser der Region. Als sozial-medizinisches Zentrum deckt es nahezu jedes medizinische Behandlungsspektrum ab. Dank modernster Operationsverfahren und Behandlungszentren sowie erstklassiger Spezialisten erlangte das „St. Georg“ in den letzten Jahren eine Bedeutung weit über die Landesgrenzen Sachsens hinaus. Das primäre Ziel – die bestmögliche medizinische Betreuung der Patienten – spiegelt sich auch in der ständigen Optimierung des Leistungskataloges wider. Beispielhaft seien hier neue Verfahren in der Gynäkologie, Urologie und Gastroenterologie/Hepatology, die Umstrukturierung des Aufnahmemanagements und die Zertifizierungen diverser Fachdisziplinen genannt.

www.sanktgeorg.de

BioCity Campus wächst weiter

Das Projekt BioCity Campus in Leipzig entwickelt ein einzigartiges Konzept für die zukunftsorientierte Nutzung eines innerstädtischen Areals. Nach dem Umzug der Messe Leipzig an einen neuen Standort stehen hervorragend erschlossene Flächen in unmittelbarer Nähe von Forschungseinrichtungen und Unternehmen mit Fokus auf Biotechnologie und Lebenswissenschaften zur Verfügung. Im BioCity Campus werden moderne Standortentwicklungskonzepte für dieses Areal geprüft und zur Umsetzung vorbereitet. Ziel ist die Entwicklung eines biotechnologisch-biomedizinischen Clusters, der die Stärken der umliegenden und benachbarten Forschungseinrichtungen aufnehmen kann und die am Standort angesiedelten Unternehmen mit dem gezielten Ausbau der Wertschöpfungsketten weiter unterstützt.

www.biocity-campus.de

BioCube geht an den Start

Am 18. April 2013 wurde nach einer Rekordbauzeit von weniger als zwei Jahren der BioCube an seine Nutzer übergeben. Zu den Mietern des Gebäudes zählen Unternehmen, die wegen der engen Vernetzung mit der Forschung und wegen der günstigen Ansiedlungsbedingungen auf Leipzig setzen: die Vita 34 AG, die größte Bank für Nabelschnurblut in Europa und eines der größten Biotechnologie-Unternehmen in Leipzig, die c-Lecta GmbH, eine Ausgründung der Leipziger Universität, die sich auf die Herstellung industrieller Enzyme spezialisiert hat, die DPT Dental Partner Technologiezentrum GmbH, ein Spezialist für prothetische Fräsdienstleistungen im Bereich des Zahnersatzes, und die SoNovum AG, die sich mit einer ultraschallbasierten Technologie zur Aufspürung von krankhaften Hirnveränderungen beschäftigt.



BIO-NET LEIPZIG Technologietransfergesellschaft mbH

Die BIO-NET LEIPZIG GmbH mit Sitz in der BIO CITY LEIPZIG ist der zentrale Ansprechpartner für hochwertige Beratungs- und Managementdienstleistungen an der Schnittstelle von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Kapitalgebern auf dem gesamten Gebiet der Biotechnologie im Wirtschaftsraum Leipzig. Im Mittelpunkt stehen die Förderung von Biotechnologie, Gesundheitswirtschaft und Lebenswissenschaften sowie die strategische Entwicklung von regionalen Clustereffekten. Die BIO-NET LEIPZIG GmbH bietet sowohl für Entrepreneure als auch für etablierte Unternehmen maßgeschneiderte Unterstützungen an.

BIO CITY LEIPZIG baut Brücken

„BIO CITY LEIPZIG – Wirtschaft trifft Wissenschaft auf kurzen Wegen“ – unter diesem Motto wird in einem architektonisch sehenswerten Gebäude auf 20000 m² gearbeitet. Das Biotechnologiezentrum bietet ein kompetentes Netzwerk mit zahlreichen Biotechnologie-Unternehmen, Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen. Ein Viertel der Gesamtfläche wird vom Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum (BBZ) der Universität Leipzig genutzt; drei Viertel der Fläche stehen Unternehmen der Branche zur Verfügung. Unternehmen wie QIAGEN Leipzig GmbH, Delta-Vir GmbH, LipsDiag GmbH, AMP Therapeutics GmbH, Forward Pharma GmbH, Genolytic GmbH, GVG Diagnostics GmbH, Promedio GmbH und Nuvo Research GmbH haben ihren Sitz in der BIO CITY LEIPZIG.

www.bio-city-leipzig.de

BioCity Campus

Im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ wurde die Projektkonzeption „BCC BioCity Campus“ für das alte Leipziger Messegelände ausgezeichnet.

- 1 Deutsche Nationalbibliothek
- 2 Internationale Kita und Schule
- 3 Zentrum für Regenerative Therapie
- 4 European School of Regenerative Medicine
- 5 Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie
- 6 BIO CITY LEIPZIG
- 7 Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie
- 8 BioCube
- 9 Innovationscampus und Innovation Hall
- 10 Biotech-Unternehmen
- 11 BioCity Campus Süd

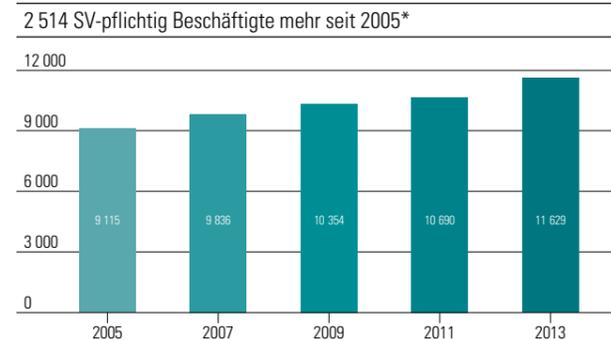
BIO CITY LEIPZIG – Ansiedlungen 2013:

- ApoCell Europe GmbH
- Isodetect GmbH
- MD-5 GmbH
- QIAGEN Leipzig GmbH
- Northwest Biotherapeutics GmbH
- Promedio GmbH
- SelfD Technologie GmbH

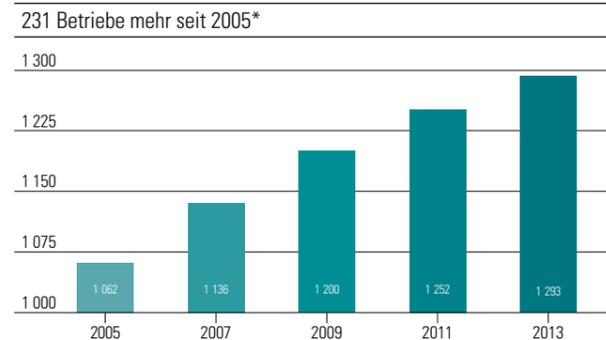
Die Unternehmen und Forschungseinrichtungen des Clusters Energie & Umwelttechnik und des Vereins Energie & Umwelt e. V. entfalten ihre Kraft als ein bedeutender Wachstumsmotor für die Leipziger Wirtschaft. Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen leisten mit praxisrelevanten energie- und umweltpolitischen Themenstellungen einen Beitrag zur Energiewende. Die Vielfalt der Branchen wird durch Unternehmen wie z. B. die VNG – Verbundnetz Gas AG, die European Energy Exchange AG, das Deutsche Biomasseforschungszentrum gGmbH, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH sowie zahlreiche mittelständische Unternehmen der Region Leipzig repräsentiert.



Energie & Umwelttechnik



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Meilensteine in der Entwicklung der Energie & Umwelttechnik (Projekte, Ansiedlungen und Erweiterungen)

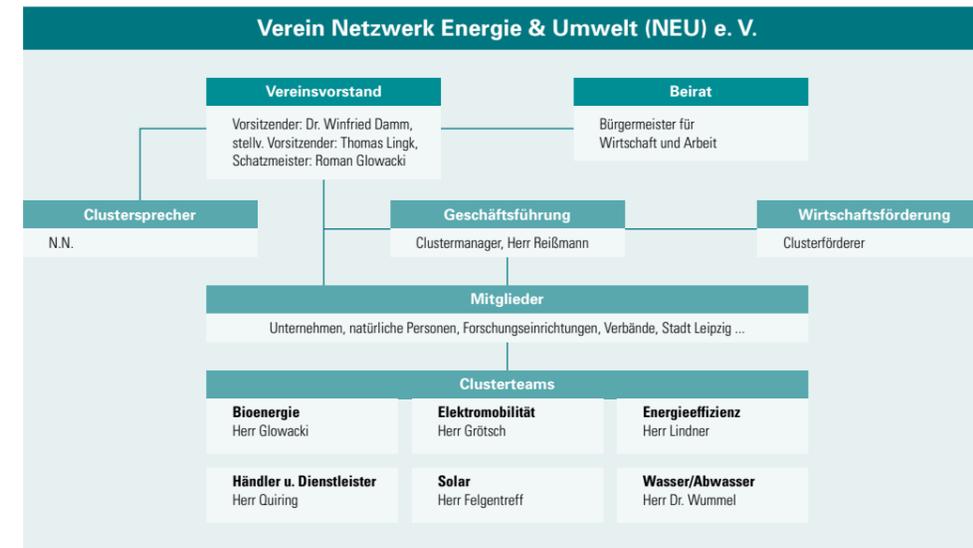
- 2013** / Gründung Innovationszentrum für Bioenergie
/ Produktionsstart BMW i3, neues Zeitalter für Elektromobilität
- 2012** / Spitzencluster Bioökonomie, Teilnahme von Leipziger Clustermitgliedern
/ Schaufenster E-Mobilität Bayern/Sachsen, Teilnahme von Clustermitgliedern
/ Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig, Gründung
- 2011** / HTWK, Stiftungsprofessur „Smart Monitoring und Online-Diagnostik in der Energietechnik“
/ AH Industries verlagert Standort von Dänemark.

- 2011** / Solarion AG, Grundsteinlegung für Massenproduktion von Dünnschichtsolarzellen, Zwenkau
/ Netzwerk Energie & Umwelt e. V., Gründung
- 2010** / Deutsches Biomasseforschungszentrum, Investitionen (30 Mio. Euro) u. a. in Technikum
- 2008** / Leipziger Institut für Energie GmbH, Gründung
/ Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ), Ansiedlung
/ Vattenfall Europe Professur für Energiemanagement und Nachhaltigkeit der Universität Leipzig
- 2007** / weltgrößter Solarpark, Waldpolenz/Brandis

Gebündelte Kompetenz: Der Verein Netzwerk Energie & Umwelt (NEU) e. V.

Der Verein Netzwerk Energie & Umwelt e. V. wurde im Januar 2011 gegründet. Seither nahm die Zahl der Mitglieder deutlich zu. Die Vereinsmitglieder initiieren

und realisieren eine Vielzahl von Projekten und beteiligen sich an diesen, insbesondere im Bereich der Energiewirtschaft.



Die Unternehmen der Energie- und Umweltbranchen profitieren von einer breit gefächerten Forschungslandschaft:

- Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ)
- Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig
- Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e. V.
- Stiftungslehrstuhl an der HTWK von der „Energie und Umwelt Stiftung Leipzig“
- DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH

Projekte 2013 – Energiemetropole Leipzig:

- Elektromobilität (Modellregion und Schaufenster)
- „Elektromobilität erleben“ – Lobbyisten im BMW Werk Leipzig
- Energiecluster trifft Wissenschaft
- Energiespeicher
- ePendler – elektromobil unterwegs
- Expertentreffen Energiemetropole Leipzig
- Imagebroschüre „Leipzig fährt STROMaufwärts“
- Lipsia e-motion- elektromobil unterwegs
- Peak Oil
- Smart Metering
- Spitzencluster BioEconomy
- Teilnahme am Prozess „European Cluster Excellence Initiative“, Label in Bronze
- TREC – Transregional
- Zwanzig20

Energiemetropole Leipzig – 7. Expertentreffen

Das 7. Expertentreffen Energiemetropole Leipzig stand unter dem Motto „Leipzig fährt STROMaufwärts“. Schwerpunkte waren die Themen Elektromobilität und ihre Chancen für Leipzig, Versorgungssicherheit für Bürger und Unternehmen sowie die Vorstellung regionaler Projekte. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig und dem Netzwerk Energie & Umwelt e. V. ausgerichtet. 170 Fachleute aus der Branche nutzten dieses regionale Forum mit überregionaler Ausstrahlung zum Erfahrungsaustausch.

www.energiemetropole-leipzig.de

Elektromobilität verbindet

Zusammen mit der Automobilindustrie in den Freistaaten Bayern und Sachsen haben sich viele national und international führende Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand zusammengeschlossen und bilden so eine Partnerschaft, die auf ausgezeichnete Rahmenbedingungen zurückgreifen kann. Im Schaufenster Bayern-Sachsen ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET wurden seit 2012 rund 40 Projekte mit einem Gesamtvolumen von circa 130 Millionen Euro definiert. Die Projekte sind an den Schnittstellen von Elektrofahrzeugen, Energiesystemen und Verkehrskonzepten ausgerichtet.

www.elektromobilität-verbundet.de



// Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Standortentwicklung/Marketing
Thomas Lingk
Tel.: 0341 1235859
E-Mail: thomas.lingk@leipzig.de
www.energiemetropole-leipzig.de



Stadtwerke Leipzig – Lebensenergie aus Leipzig für Leipzig

Strom und Wärme erzeugen die Stadtwerke Leipzig in ihrer umweltschonenden und effizienten Gas- und Dampfturbinenanlage in Leipzig – in Kraft-Wärme-Kopplung und mittels erneuerbarer Energien aus Biomasse und Wind. Die Stadtwerke Leipzig erwirtschafteten 2013 ein Ergebnis in Höhe von 67,2 Mio. Euro.

Die Stadtwerke Leipzig GmbH, eines der großen Stadtwerke Deutschlands, ist Marktführer für Strom und Wärme in Leipzig. Das Unternehmen steht für zukunftsgerichtetes Handeln und eine enge Verbindung mit der Stadt und der Region. Der Energieversorger bietet ein breites Leistungsspektrum: Neben den Bereichen Energieertrieb, Großhandel, Erzeugung und Versorgungsnetze zählen auch Energiedienstleistungen zu den Aktivitäten. Die Stadtwerke Leipzig verfügen über eigene Strom- und Wärmeerzeugeranlagen, wie die Gas- und Dampfturbinenanlage in Leipzig. Auch im Alltag engagieren sich die Stadtwerke Leipzig für das Wohl der Menschen vor Ort. Jährlich werden über 250 Vereine, Initiativen und Projekte unterstützt. Dadurch schaffen die Stadtwerke ein Plus an Lebensenergie für alle Leipziger.

www.swl.de

Energetisches Forschungs- und Anwendungszentrum (efa)

Die efa Leipzig GmbH plant und realisiert Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. Die effiziente Nutzung fossiler Energieträger im sinnvollen Mix mit erneuerbaren Energien steht dabei immer im Vordergrund. Für die energetische Optimierung von Objekten und Liegenschaften werden individuelle Energiekonzepte erstellt. Hierbei wird der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK) und Photovoltaik-Anlagen geprüft, die gesetzlichen Gegebenheiten und Fördermöglichkeiten werden betrachtet und es wird eine Wirtschaftlichkeitsrechnung erstellt. Vom Energiekonzept zur Ausführungsplanung bis hin zur kompletten Installation liefert die efa Leipzig GmbH alle Leistungen aus einer Hand.

www.efa-leipzig.com



Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

Die Forschung am UFZ bedient ein breites Spektrum: von Biodiversitätsforschung über Wasserforschung bis hin zu Gesundheitsforschung. Die Wissenschaftler/-innen können dabei auf modernste Technologieplattformen zurückgreifen, etwa die Modellierungs- und Visualisierungsplattform TES-SIN oder innovative Kartierungs- und Monitoringtechnologien (MOSAIC, TERENO). Als wichtige Schnittstelle für den Technologietransfer in die Industrie fungiert das Umwelt- und Biotechnologische Zentrum (UBZ). Das UFZ ist Initiator und Mitglied zahlreicher strategischer Forschungsnetzwerke. Ein Flaggschiff ist das Netzwerk PEER – Partnership for European Environmental Research, das vom UFZ im Jahr 2001 initiiert wurde und dem acht der größten europäischen Umweltforschungszentren angehören.

www.ufz.de

Gebündelte Expertise für den Gewässerschutz

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig wird die in der EU vorhandene Expertise zur Beobachtung und Bewertung europäischer Wasserressourcen und Gewässer bündeln. Es übernimmt zunächst für den Zeitraum von 2014 bis 2018 die Leitung des Europäischen Themenzentrums für Inland-, Küsten- und Meeressgewässer. Die Bundesregierung erhofft sich dadurch weiterführende Informationen über den Zustand der europäischen Gewässer. Dies dient dem Umweltschutz und dem Ressourcenschutz. Wesentliche Aufgabe des Themenzentrums ist die Unterstützung und Beratung der Europäischen Umweltagentur (EUA).

www.ufz.de

KWL – Daseinsvorsorge im Einklang mit der Natur

Tagtäglich versorgt die KWL – Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH rund 631000 Menschen in Leipzig und der Region mit frischem Trinkwasser und entsorgt das anfallende Abwasser umweltgerecht. Dabei investiert die KWL in eine moderne Infrastruktur mit höchsten Qualitätsansprüchen. Darüber hinaus ist die KWL jedoch auch ein wichtiger Arbeitgeber und Ausbilder. Jedes Jahr bietet sie zahlreichen Schulabgängern die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren, und sorgt so für top ausgebildete Fachkräfte im Unternehmen. Zur KWL-Gruppe gehören fünf erfolgreiche Tochterunternehmen: die Bau und Service Leipzig GmbH, die Sachsen Wasser GmbH, die Sportbäder Leipzig GmbH, die Wassergut Canitz GmbH und die Wasseraufbereitung Knautnaundorf GmbH.

www.wasser-leipzig.de

Sachsen Wasser GmbH – Transformationskompetenz

Die Sachsen Wasser GmbH leistet im Rahmen entwicklungspolitischer Kooperationen mit Ver- und Entsorgungsunternehmen seit 14 Jahren weltweit einen bedeutsamen Beitrag zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung in Entwicklungs- und Schwellenländern. Durch die Zusammenarbeit der Sachsen Wasser GmbH mit den lokalen Partnern konnte auf dem Sektor Wasserinfrastruktur die Entwicklung der kommunalen Wasserwirtschaft in bisher 34 Ländern verbessert werden. In Deutschland erbringt das Unternehmen auf den Gebieten Beratung und Anlagenmanagement technische und kaufmännische Leistungen für Zweckverbände, Kommunen und Unternehmen.

www.sachsenwasser.com



BDZ – Netzwerk der dezentralen Abwassertechnik

Mit dem Bildungs- und Demonstrationszentrum für dezentrale Abwasserbehandlung – BDZ e.V. verfügt Leipzig über ein national und international ausgerichtetes Netzwerk der dezentralen und semizentralen Abwassertechnik, dessen Serviceleistungen den Demonstrationsstandort für Abwasserbehandlungstechnologien, die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal aus dem In- und Ausland sowie die Forschung und Entwicklung für eine zukunftsfähige Wasserwirtschaft umfassen.

www.bdz-abwasser.de

VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft (VNG AG)

Die VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft (VNG AG) ist ein Erdgasgroßhändler und Energiedienstleister mit Sitz in Leipzig. Die VNG AG ist ein Unternehmen der VNG-Gruppe, die in der gesamten Wertschöpfungskette der deutschen und europäischen Erdgaswirtschaft aktiv ist und sich auf die vier Geschäftsbereiche Exploration & Produktion, Handel & Dienstleistung, Transport sowie Speicherung konzentriert. Mit über 50 jähriger Erfahrung leistet die VNG-Gruppe einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung der Versorgung mit Erdgas. Sie beschäftigt rund 1400 Mitarbeiter und erzielte 2013 einen Umsatz von rund 11 Mrd. Euro.

www.vng.de

European Energy Exchange (EEX) – Börse mit Power

Die EEX ist die führende europäische Energiebörse. Sie entwickelt, betreibt und vernetzt sichere, liquide und transparente Märkte für Strom, Erdgas, CO₂-Emissionsberechtigungen, Kohle und Grünstrom-Herkunftsnachweise. Im Zuge ihrer Mehrheitsbeteiligung an der Cleartrade Exchange (CLTX) bietet die EEX zudem die Märkte für Fracht, Eisenerz, Schiffsdiesel und Dünger an. Aktuell sind über 250 Teilnehmer aus 25 Ländern zum Börsenhandel an der EEX zugelassen. Am Strom-Terminmarkt, dem Kernmarkt der EEX, wurde im Jahr 2013 ein Volumen von 1263,9 TWh gehandelt. Der Umsatz erreichte in 2013 den Rekordwert von 62,2 Millionen Euro. Zum Stichtag 31.12.2013 beschäftigte die EEX 161 Mitarbeiter an vier Standorten. Zur EEX gehört mit der European Commodity Clearing (ECC) auch das zentrale Clearinghaus für Energie und energienahe Produkte in Europa.

www.eex.com



Energiewende

Ungeachtet der weithin geteilten Ziele einer Energiewende in Deutschland sind die konkreten Wege dorthin heftig umstritten. Die Einzelmaßnahmen der Energiewendepolitik und ihr Zusammenspiel sowie die Einbettung in den europäischen Kontext sind Gegenstand kontroverser wissenschaftlicher und öffentlicher Debatten, in die sich das UFZ mit seiner ökonomischen Kompetenz aktiv einbringt.

www.ufz.de

In Leipzig entwickelt sich Europas neues Logistikkreuz für internationale Unternehmen wie DHL, AeroLogic, Lufthansa Cargo und Future Electronics dynamisch weiter. Insbesondere der 24/7-Service des Frachtflughafens Leipzig/Halle, die qualifizierten und motivierten Arbeitskräfte, verfügbare Flächen für Logistiksiedlungen, die progressive Universitäts-Industrie-Kooperation und die exzellente Forschungsinfrastruktur sind ein erstklassiger Logistik- und Mehrwertservice für die Automobil-, Maschinenbau- und Mikroelektronikindustrie.



Branchenübersicht der Mitglieder des Netzwerkes Logistik Leipzig-Halle e.V.



Als Ergebnis eines ausführlichen Cluster-Benchmarks erhielt das Logistiknetzwerk im Jahr 2013 das Bronze-Label des Europäischen Sekretariats für Clusteranalysen für exzellentes Clustermanagement.

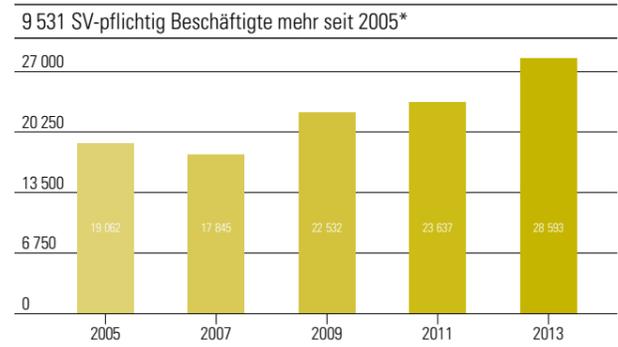
www.cluster-analysis.org



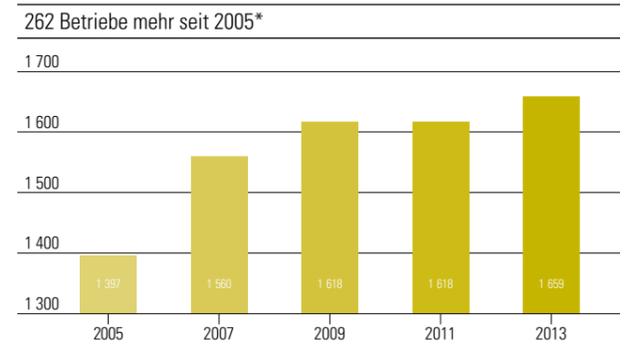
Aufgrund der vorbildlichen Clusterarbeit wurde das Logistiknetzwerk Leipzig-Halle 2013 in die Initiative „goCluster“ des BMWi aufgenommen und in die „Clusterplattform Deutschland“ eingetragen.

www.clusterplattform.de

Logistik



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Meilensteine in der Entwicklung der Logistikregion (Unternehmen, Ansiedlungen und Erweiterungen)

- 2014** / Ansiedlung REWE-Frischezentrum im GVZ
/ DHL Hub Leipzig, Verdopplung des Umschlages seit 2007
/ Netzwerk Logistik Leipzig/Halle hat rund 140 Mitglieder.
- 2013** / A 72 (Leipzig–Chemnitz–Hof) ab Borna fertiggestellt (Leipzig–Borna über vierspurige B 95 verbunden)
/ Ansiedlung DSV für dm Drogerie Logistik
/ BMW startet mit der Serienproduktion des BMW i3, 800 Arbeitsplätze zusätzlich.
/ DB: City-Tunnel wird in Betrieb genommen.
/ DB Schenker, Erweiterung, 900 Arbeitsplätze zusätzlich
/ Deutsche Hendricks Logistik GmbH eröffnet
/ DHL Hub Leipzig, stellt 3500 Mitarbeiter ein
/ Dräxlmeier, Erweiterung, 150 Arbeitsplätze zusätzlich
/ Kühne + Nagel eröffnet Pharma-Logistikzentrum.
/ Porsche startet die Produktion des neuen Macan.

- 2012** / Ansiedlung des Spezialversenders Momox mit 300 Arbeitsplätzen
/ durchgängige Erweiterung der A 14 auf sechs Fahrstreifen im Norden von Leipzig
/ Taschenkaufhaus GmbH bezieht neuen Büro- und Logistikkomplex.
/ Uni Leipzig erhält Stiftungsprofessur „Wirtschaftsinformatik, insbesondere Informationssysteme in der Logistik“.
- 2011** / CEVA Logistics – Zentrum für Medtronic wird mit 65 neuen Arbeitsplätzen eröffnet.
/ DB-Schenker-Logistikzentrum übernimmt mit 600 neuen Arbeitsplätzen Umschlagfunktionen für das BMW Werk Leipzig.
/ Flughafen: Vorfelderweiterung
/ Flughafen: Errichtung Hangar im Nordbereich
/ Flughafen: neues Anschlussgleis im Frachtbereich Süd

Netzwerk Logistik Leipzig-Halle e.V. – Kompetenzcluster für die Branche in Mitteldeutschland

Das Netzwerk Logistik Leipzig-Halle vertritt seit 2008 die Interessen der Branche in Mitteldeutschland. Mit aktuell rund 140 Mitgliedern, die ca. 30.000 Mitarbeiter beschäftigen und etwa zwei Milliarden Euro Umsatz im Jahr generieren, bringt es die wichtigsten Akteure der Region zusammen. Dazu zählen neben Logistikdienstleistern auch die öffentliche Verwaltung, Kammern sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Ziel ist es, die gemeinschaftliche Geschäftsentwicklung zu fördern und mittels Innovations- und Know-how-Transfer neue Impulse zu setzen. Damit soll die Logistikregion insgesamt noch attraktiver werden.

Weitere Aufgaben des Netzwerkes sind die Unterstützung der Mitgliedsunternehmen im Bereich Personalentwicklung und die Vermarktung des Logistikstandortes Leipzig-Halle in den wichtigsten Potenzialmärkten wie Russland und China. So informierten sich bei der Logistik-Berufebörse Mitteldeutschland am Flughafen Leipzig/Halle im Frühjahr 2014 rund 1.000 Besucher über Berufsperspektiven in der Branche. Mit Beteiligungen an den jeweils größten Fachmessen in Russland und China engagiert sich das Netzwerk für seine Mitglieder auch international und stärkt damit eine der wichtigsten Branchen in Mitteldeutschland.

www.logistik-leipzig-halle.net

Weltverkehrsforum (ITF) – Zukunft bewegen

Unter dem diesjährigen Thema „Transport für eine sich ändernde Welt“ fand das Gipfeltreffen hochrangiger Repräsentanten aus Transport- und Logistikwirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nun schon zum 7. Mal in Leipzig statt. Mit 1.100 internationalen Teilnehmern, darunter die Verkehrsminister aus 27 Ländern, war es das erfolgreichste jemals veranstaltete Welttransportforum. Ein besonderer thematischer Schwerpunkt galt den städtischen Herausforderungen im Hinblick auf eine wachsende Mobilität.

www.internationaltransportforum.org

Uni-Stiftungsprofessur IT & Logistik

Die Stiftungsprofessur „Wirtschaftsinformatik, insbesondere Informationssysteme in der Logistik“ startete 2012 an der Universität Leipzig. Ziel der Forschung ist, die Zusammenarbeit von Logistikunternehmen in Dienstleistungsnetzwerken reibungslos zu gestalten, zu überwachen und zu fördern. Erstmals wird in Leipzig eine Stiftungsprofessur vor allem von der regionalen Logistikwirtschaft unterstützt. Dazu zählen:

- / Netzwerk Logistik Leipzig-Halle e.V.
- / Fadelia GmbH
- / IT Sonix AG
- / itemis AG
- / SALT Solutions GmbH
- / Senacor Technologies AG

// Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Medien, Messe, Logistik u. Gesundheit
Brigitte Brück
Tel.: 0341 1235841
E-Mail: mailto:brigitte.brueck@leipzig.de



Deutsche Post DHL – Briefzentrum

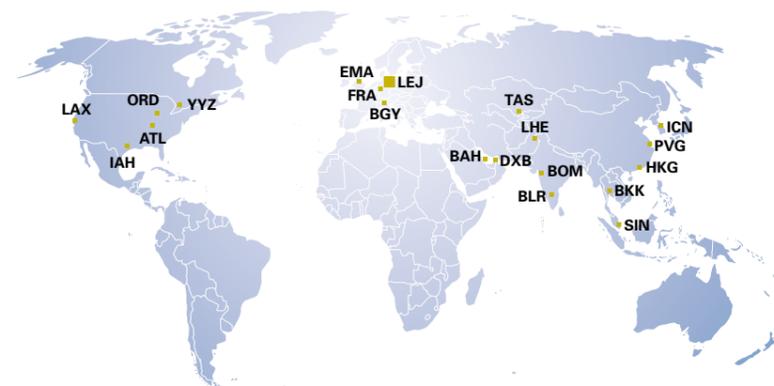
Das Briefzentrum ist das größte in Mitteldeutschland – mit der hochautomatisierten Lese-, Sortier- und Fördertechnik können bis zu 3 Millionen Sendungen täglich bearbeitet werden.

Deutsche Post DHL – Paketzentrum

Bis zu 250 000 Päckchen und Pakete können im DHL Paketzentrum Radefeld täglich sortiert und für den Weitertransport an die Zielorte vorbereitet werden.

Deutsche Post Customer Service Center Leipzig

Das Call Center Leipzig der Deutschen Post ist eines von 13 bundesweit. Anfragen nach Postprodukten, Tarifen oder Versandvorschriften werden hier beantwortet.



DHL Luftfrachtdrehkreuz am Flughafen Leipzig/Halle

Der DHL Air Hub am Flughafen Leipzig/Halle wächst weiter. Unter anderem entsteht derzeit eine neue Sortierhalle. Die Bearbeitungskapazität für Express-Sendungen wächst dadurch deutlich.

Am DHL Luftfrachtdrehkreuz auf dem Flughafen Leipzig/Halle haben Mitte 2014 die Bauarbeiten für die Erweiterung des Hubs begonnen. Im vierten Quartal 2014 sollen die ersten Sendungen im neuen Gebäudeteil bearbeitet werden. Insgesamt werden 150 Millionen Euro in die Hub-Erweiterung investiert.

Die Standorterweiterung umfasst den Bau einer neuen Sortierhalle von rund 40 000 Quadratmetern. Das entspricht ungefähr einer Verdopplung der bisherigen Grundfläche. Darüber hinaus wird ein weiteres Sortiersystem installiert, ein neuer Lkw-Parkplatz errichtet und die Büroflächen werden um zirka 4 000 Quadratmeter erweitert. Durch die Investition am Luftfrachtdrehkreuz wächst die Bearbeitungskapazität um mehr als 50 Prozent auf 150 000 Express-Sendungen pro Stunde. Rund 400 neue Arbeitsplätze entstehen. Derzeit arbeiten mehr als 3 600 Menschen am DHL Air Hub Leipzig. Mit dem Neubau hat DHL seit dem Start im Jahr 2008 insgesamt rund 510 Millionen Euro investiert.

www.dp-dhl.de

European Air Transport Leipzig GmbH

Die European Air Transport Leipzig GmbH ist insbesondere für das Betreiben und die Wartung und Instandhaltung der DHL-eigenen Frachtflugzeugflotte zuständig. Dank der Inbetriebstellung von 18 zu Frachtmaschinen umgerüsteten A300-660 ist die Flugzeugflotte moderner, umweltfreundlicher und effizienter geworden.

Europäische Wartungsbasis für das weltgrößte Flugzeug

Die Unternehmensgruppe Volga-Dnepr, weltweiter Marktführer für den Lufttransport überschwerer und sperriger Güter und größtes russisches Frachtflugunternehmen, führt Charterflüge mit Antonov-124-100 und Iljuschin-76TD-90VD (Fluggesellschaft Volga-Dnepr) sowie reguläre Flüge mit Boeing 747 (-200, -300, -400) (Fluggesellschaft AirBridgeCargo) durch. 2007 eröffnete die Ruslan Salis GmbH, ein gemeinsames Unternehmen von Volga-Dnepr und dem ukrainischen Staatsbetrieb Antonov, auf dem Flughafen Leipzig/Halle die einzige europäische Wartungsbasis für Flugzeuge vom Typ Antonov-124-100. Die Volga-Dnepr Technics GmbH bietet Leistungen im Bereich von Wartung und Instandhaltung für Boeing 747 (-200, -300, -400, -8F) in der Line Maintenance und ist im Besitz eines C-14-Ratings (Räder und Bremsen).

www.volga-dnepr.com, www.vd-technics.com

AeroLogic

AeroLogic, das Joint Venture von Lufthansa Cargo und DHL Express, betreibt am Flughafen Leipzig/Halle eine der größten Interkontinental-Frachterflotten weltweit mit acht hochmodernen Boeing 777F. Derzeit bedient die Gesellschaft 20 Destinationen auf drei Kontinenten. AeroLogic wickelt damit die wesentlichen Warenströme zwischen Europa, dem mittleren Osten und Asien ab und transportiert wöchentlich rund 2 000 Tonnen überwiegend zeitkritischer Expressfracht von Asien und dem Mittleren Osten nach Europa.

www.aerologic.aero



Amazon.de

Der Onlinehändler Amazon eröffnete im Herbst 2006 sein neues Logistikzentrum in Leipzig. Aus diesem Logistikzentrum mit ca. 80 000 Quadratmeter Lagerfläche wird das gesamte Produktsortiment des Onlinehändlers – von Büchern über Fernseher bis hin zu Gartengeräten – versandt. Um alle Bestellungen rechtzeitig ausliefern zu können, wurden im Weihnachtsgeschäft 2013 über 3 000 zusätzliche saisonale Arbeitskräfte im Leipziger Logistikzentrum eingestellt.

www.amazon.de

Lensspirit

Die Lensspirit GmbH, ein Leipziger Versandhandelsunternehmen für Kontaktlinsen, Pflegemittel und Zubehör, ist seit 1997 am Markt und gehört heute zu den erfolgreichsten der Branche. Durch ein modernes Logistikkonzept erreichen jeden Monat über 12.000 Pakete die zufriedenen Kunden in 26 europäischen Ländern. Als einziges, deutsches Vorzeige-Unternehmen wurde es jüngst von der EU-Kommission in Brüssel mit dem Titel „Europe's Digital Icon“ ausgezeichnet. Zu dem überreichten Titel hielt die Unternehmerin Swetlana Reiche im Rahmen der Europäischen KMU Woche in Neapel eine Rede.

www.lensspirit.de

Kühne + Nagel

Kühne + Nagel hat am 22. März 2013 ihr hochmodernes Zentrum für Pharmalogistik im GVZ eingeweiht, mit separatem Kühlraum, Spezialboden und Redundanz beim Kühlsystem. Im ersten Bauabschnitt entstand auf 10 000 Quadratmetern eine Anlage, die alle Standards der Good Manufacturing Practice (GMP) der Pharmabranche erfüllt. Zwei aktiv temperierte Hallen bieten Raum für 18 000 Palettenstellplätze. Schon nach knapp einem Jahr ist das Lager voll ausgelastet. Für 2014/15 wird eine Erweiterung um nochmals rund 10 000 Quadratmetern und ca. 19 000 Palettenstellplätze vorgesehen. Kühne + Nagel wird auch in zusätzliche Technik investieren, um an ihrem Standort im GVZ Leipzig in einem Reinraum Proben ziehen zu können oder um Verpackungen und Beipackzettel zu ersetzen. Kühne + Nagel verfügt im GVZ Leipzig über eine Gesamtfläche von rund 90 000 Quadratmetern.

www.kn-portal.com

Traditionsspediteur Fenthol & Sandtmann

Die Fenthol & Sandtmann GmbH wurde 1827 am Standort Leipzig gegründet und ist somit der älteste Leipziger Spediteur. Fenthols verfügt über vier eigene Standorte in Deutschland (Hamburg, Leipzig, Dresden, Erlensee). Alle diese Standorte sind als Beteiligungsgesellschaft in das Netzwerk der Raben-Gruppe eingebunden. Fenthols bietet die gesamte Bandbreite von Speditionsdienstleistungen an, darunter Stückgut, Ladungsverkehr, Beschaffungslogistik, Projektgeschäfte sowie Import- und Exportgeschäfte.

www.fenthols.de

momox.de

Die momox GmbH, der führende ReCommerce Anbieter in Deutschland, hat 2012 seinen 2. Logistikstandort auf dem ehem. Quelle-Gelände in Betrieb genommen. Mit 40 000 Quadratmetern Lagerfläche und 150 Mitarbeitern eröffnete der Online An- und Verkauf für gebrauchte Bücher, DVDs, Blu-rays, CDs, Games, Elektronik-Artikel und Kleidung seine Logistikportale in Leipzig. Aufgrund des starken Wachstums wurde 2013 eine weitere Halle mit 20 000 Quadratmetern Logistikfläche angemietet. Auf diesen nun insgesamt 60 000 Quadratmetern werden derzeit über 4 Mio. Artikel geführt und täglich kommen bis zu 100 000 neue Artikel hinzu. Mittlerweile beschäftigt momox über 490 fest angestellte Mitarbeiter an seinem Leipziger Standort, welche für eine reibungslose und qualitativ hochwertige Abwicklung im Wareneingang und -ausgang sorgen.

www.momox.biz



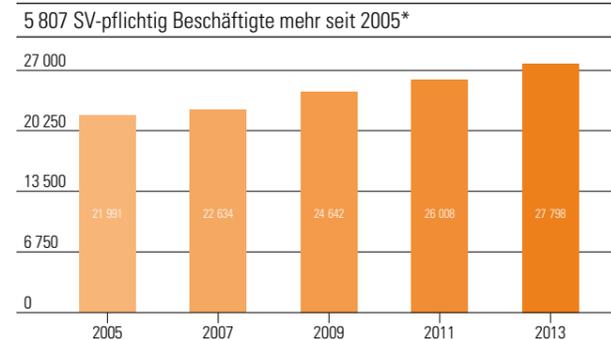
Auf dem ehemaligen Quelle-Gelände haben sich angesiedelt:

- momox GmbH
- Rudolph Logistik Gruppe
- DB Intermodal Services GmbH
- TI Automotive GmbH
- SODEXO Catering
- DB Schenker AG
- Spedition Friedrich & Sohn
- Atos Origin GmbH

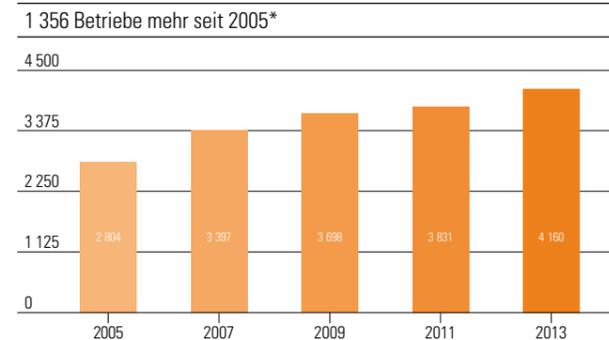
Die Medien- und Kreativwirtschaft wirkt auch in Leipzig als Antriebsmotor für wirtschaftlichen Erfolg. Mit ihren vielen Teilbranchen ist sie eng mit der Leipziger Wirtschaft verwoben und wirkt als kreativer Katalysator. Sie verbindet kulturelle und künstlerische Ideen und Produkte mit technologischer und wissenschaftlicher Kreativität und wird damit zu einer neuen, wachstumsstarken „Schlüsselindustrie“.



Medien & Kreativwirtschaft



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Meilensteine in der Entwicklung des Medien- und Kreativstandortes (Unternehmen, Ansiedlungen und Erweiterungen)

- 2013** / International Supercomputing Conference in Leipzig
- 2012** / Deutsche Nationalbibliothek begeht 100-jähriges Jubiläum.
- 2011** / Service Center der Deutschen Telekom Kundenservice GmbH
- 2010** / Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft, Umbau und Erweiterung Versand
 - / Softline AG und Softline GmbH, Ansiedlung in Leipzig
- 2009** / buw customer care operations Leipzig GmbH, offizielle Eröffnung
- 2007** / Competence Call Center Leipzig GmbH gegründet
- 2006** / DATA-team GmbH baut Standort Leipzig zum Hauptsitz aus.
 - / Mediacampus Villa Ida wird errichtet, Sitz der Leipzig School of Media gGmbH.
- 2005** / Radio PSR, Umzug in modernes Radiozentrum, Thomasmassage 2
 - / GRASSI OPEN, heute DESIGNERS' OPEN
 - / Galerie Eigen + Art bezieht Fabrikhalle in der ehemaligen Baumwollspinnerei.
- 2004** / Sächsische Landesmedienanstalt SLM verlegt Sitz nach Leipzig.
- 2000** / Media City Leipzig, Einweihung des Komplexes für Film, TV, Hörfunk und Bühne
 - / Sendezentrale des Mitteldeutschen Rundfunks nimmt Betrieb auf.
 - / IBM Deutschland GmbH, Start für Aufbau einer Helpline-Service-Niederlassung

Ein Cluster – sieben Branchen

Leipzig eilt ein Ruf voraus. Bachstadt. Messestadt. Stadt der Freiheit und des Freiraums. Stadt der Gründerzeit, der Kunst und Musik. Und natürlich Stadt der Wende. Denn Menschen, die etwas bewegen möchten, finden in Leipzig immer eine Heimat. Ständige Bewegung zeichnet auch die Leipziger Medien- und Kreativwirtschaft mit ihren sieben Subbranchen Informations- und Kommunikationstechnologie, Druck- und Verlagsgewerbe, Rundfunk und Film, Künste und Musik, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Architektur und Design sowie Messen und Dienstleistungen aus. Deren Akteure entwickeln, gestalten und präsentieren neue Visionen. Sei es mit Nullen und Einsen. Sei es auf der Leinwand, im Radio oder im Web. Sei es mit Farben, Musik oder Worten.

Medientreffpunkt Mitteldeutschland und Treffpunkt Mediennachwuchs

Jährlich im Mai treffen sich Experten aus Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auf dem Fachkongress. Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft Medientreffpunkt Mitteldeutschland e.V., deren Mitglied die Stadt Leipzig ist. Drei Tage lang diskutieren namhafte Referenten von öffentlich-rechtlichen und privaten Sendeanstalten, der Landesmedienanstalten und der Medienpolitik, aus Medienunternehmen und Hochschulen auf den Panels des Branchentreffs. Zur Sprache kommen Fragen des Medienwandels durch die fortschreitende Digitalisierung, innovative Potenziale der Branche sowie zum Jugendmedienschutz.

Leipziger Buchmesse

Die Leipziger Buchmesse ist alljährlich der wichtigste Frühjahrstreff der Buch- und Medienbranche mit deutschlandweiter und europäischer Ausstrahlung. Aufgrund der einzigartigen Verbindung von Messe und „Leipzig liest“ – dem größten europäischen Lesefest – hat sich die Buchmesse zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Erstmals fand 2014 die Manga-Comic-Convention (MCC) im Verbund mit der Buchmesse statt. Die eigenständige Veranstaltung lockte Tausende junge und jugendliche Fans der Manga- und Comicszene mit einem eigens zugeschnittenen Programm.



Stärken bündeln – Netzwerke als Erfolgsfaktor

Netzwerke wie die Sächsische Landesanstalt für Privaten Rundfunk und Neue Medien (SLM), die Mitteldeutsche Medienförderung GmbH, der Cluster Informationstechnologie Mitteldeutschland e.V., die Leipziger IT-Allianz, der Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen e.V., der Verband Druck und Medien Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt e.V., der Verein POLYGRAPH Leipzig e.V., und der Verein Kreatives Leipzig e.V. bieten Akteuren der Medien- und Kreativwirtschaft Informationen, Austausch und Unterstützung.



Neue Webseite www.kreativwirtschaft-leipzig.de

Die neu geschaffene Kontaktstelle der Medien- und Kreativwirtschaft der Stadt Leipzig hat ihre Arbeit aufgenommen und die Webseite www.kreativwirtschaft-leipzig.de online gestellt. Die Kontaktstelle fungiert als Vermittlerin zwischen der Medien- und Kreativwirtschaft mit ihren einzelnen Teilbranchen, der Verwaltung und der Politik.

Veranstaltungen

Messen, Branchentreffs und Veranstaltungen mit nationaler und internationaler Ausstrahlung wie die Buchmesse Leipzig, die Designers' Open, die Internationale Tagung für Wirtschaftsinformatik, die Innovationskonferenz Create Innovation, der Medientreffpunkt Mitteldeutschland, das DOK Leipzig und die Filmkunstmesse Leipzig bieten Gelegenheit zur Vorstellung neuester Produkte, Erkenntnisse und Entwicklungen, zu fachlichem Austausch und zur Diskussion.

// Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
 Amt für Wirtschaftsförderung
 Abteilung Medien, Messe, Logistik
 Brigitte Brück
 Tel.: 0341 1235841
 E-Mail: brigitte.brueck@leipzig.de

Ansiedlungen von IT-Unternehmen 2012/2013:

- arvato Systems
- CID GmbH
- Habel GmbH & Co. KG
- Informatik DV GmbH
- Masepo GmbH
- Mercateo Services GmbH
- ORSOFT GmbH

Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen im Bereich Medien- und Kreativwirtschaft:

- Universität Leipzig
- Institut für Informatik
- InfAI Institut für Angewandte Informatik e.V.
- Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Deutsches Literaturinstitut Leipzig
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK)
- Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften
- Fakultät Medien
- Hochschule für Telekommunikation Leipzig (HfTL)
- Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig
- Studienangebot Informatik
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig
- Leipzig School of Media



arvato Systems – IT-Expertise für die Versorgungswirtschaft

Das Kompetenzzentrum von arvato Systems für die Versorgungswirtschaft am Standort Leipzig ist ein Teil der zum Bertelsmann-Konzern gehörenden arvato Systems Gruppe. Als innovativer Systemintegrator bietet arvato Systems neben der Implementierung von Standard-Software branchenspezifische und individuell entwickelte Lösungen sowie Rechenzentrums- und Infrastrukturdienstleistungen. Zu den Kunden in Leipzig gehören derzeit z. B. die Stadtwerke Leipzig und die Kommunalen Wasserwerke. Die enge Verbindung mit der Region Leipzig/Halle zeigt sich in den inzwischen mehr als 800 Mitarbeitern, die für verschiedene Unternehmensbereiche des arvato Konzerns in der Wirtschaftsregion tätig sind.

www.utilities.arvato-systems.de

Mitteldeutscher Rundfunk

Die Drei-Länder-Anstalt bietet für mehr als acht Millionen Einwohner der Region ein Fernsehprogramm, acht Hörfunkprogramme, Konzerte mit Sinfonieorchester, Rundfunkchor und dem einzigen Kinderchor der ARD. Darüber hinaus zeichnet der MDR für erfolgreiche Formate im Ersten verantwortlich und hat die Federführung für den gemeinsamen Kinderkanal KiKA von ARD und ZDF. Hörer und Zuschauer schätzen besonders die regionale Kompetenz, aber auch Information, Service, Kultur und Unterhaltung. Neben den erfolgreichen Hörfunkprogrammen ist das MDR FERNSEHEN bereits zum 17. Mal in Folge mit durchschnittlich 8,5 Prozent Marktanteil das erfolgreichste Dritte Programm der ARD in seinem Sendegebiet. Unter den Medienunternehmen ist der MDR der größte Arbeitgeber der Region.

www.mdr.de



Deutsche Telekom AG – Leipzig ist Pionierregion

Leipzig ist an das Highspeed-Netz der Telekom angebunden. Das Unternehmen bietet Mobilfunkanschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 150 Mbit/s. Und Festnetzanschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 Mbit/s im Download. Damit können Kunden in Leipzig Komplettpakete der Telekom nutzen, die drei Dienste bündeln: einen Highspeed-Internetzugang, eine Telefonflatrate und ein interaktives Fernsehangebot in HD-Qualität. Die Telekom ist in Leipzig eines der größten Ausbildungsunternehmen.

www.telekom.de

Künste und Musik – Stadt des freien Geistes

Hochkultur auf internationalem Niveau und eine pulsierende Szene sind in Leipzig gelebte Selbstverständlichkeit. Maler und Musiker, Tänzer und Schauspieler erzeugen hier eine künstlerische Wucht, die Kreative inspiriert, das Publikum elektrisiert und entscheidend zum Lebenswert der Stadt beiträgt. So belegt die Teilbranche „Künste und Musik“ bei der Zahl der Unternehmen den ersten und bei der Zahl der Mitarbeiter den dritten Platz im Cluster. Eine Selbstverständlichkeit in der Stadt des freien Geistes.

REGIOCAST – deutsches Radiounternehmen

REGIOCAST führt private Radiosender operativ und hält etwa 30 Sender- und Unternehmensbeteiligungen. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Leipzig, Kiel und Berlin und betreibt in Leipzig u. a. die landesweiten Privatradiomarktführer RADIO PSR und R.SA – Mit Böttcher & Fischer sowie den Radio-Vermarkter mir.) marketing im radio. Zusätzlich hält REGIOCAST Beteiligungen an Event- und Vermarktungsunternehmen. Das Radiounternehmen bietet Full-Service-Angebote in den Bereichen Disposition, Radioservices wie Nachrichtenproduktion und Musikplanung sowie New Media Solutions. In Leipzig sind 150 Mitarbeiter inkl. 15 Auszubildenden und Volontären in allen Bereichen beschäftigt.

www.regiocast.de

Deutsche Nationalbibliothek – mehr als Lesen!

Die Deutsche Nationalbibliothek versteht sich nicht allein als Ort des Lesens und wissenschaftlichen Arbeitens, sondern auch als Ort der kulturellen Bildungs- und Vermittlungsarbeit. Rund 30000 Gäste besuchten im vergangenen Jahr die Ausstellungen und Veranstaltungen an den Standorten in Leipzig und Frankfurt am Main. In generationsübergreifenden Angeboten und museumspädagogischen Programmen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums, Ausstellungsöffnungen, Kuratorenführungen, Autorenlesungen und Aktionstagen öffnet sich die Bibliothek mit ihren einmaligen Beständen einer breiten Öffentlichkeit. In Kooperationsveranstaltungen werden neue Konzepte verwirklicht. So stand im Rahmen von „Leipzig liest“ in diesem Jahr das Deutsche Musikarchiv in einer Kooperation mit dem Leipziger Ballett der Oper Leipzig im Fokus der Veranstaltung „Architekten“ – Tanz in den Häusern der Stadt. Mit der virtuellen Ausstellung des Deutschen Buch- und Schriftmuseums zu 5000 Jahren Mediengeschichte und einer Ausstellung zu Alltags- und Medienwelten des Ersten Weltkriegs sind einzigartige Bestände aus den Sammlungen der Deutschen Nationalbibliothek auch online präsent.

www.dnb.de



Verlagserzeugnisse beim Börsenverein in guten Händen

Tradition und Gegenwart der Buchstadt Leipzig bündeln sich im Börsenverein-Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, der seinen Sitz im Haus des Buches mitten im berühmten Graphischen Viertel hat. Der Börsenverein vertritt die Interessen der Verlage und Buchhandlungen in den drei mitteldeutschen Bundesländern. Seit dem Sommer 2014 ist Nora Milenkovic neue Geschäftsführerin des Börsenverein-Landesverbands. Auch in Zukunft kommt es darauf an, die Preisbindung des Kulturguts Verlagserzeugnisse zu schützen und den lautereren Wettbewerb im herstellenden und verbreitenden Buchhandel zu wahren.

Markenrat Agenturgruppe GmbH

Die Markenrat Agenturgruppe GmbH betreut als 360°-Dienstleister ihre Kunden in allen Marken- sowie Marketingfragen und setzt sich seit ihrer Gründung 2011 dabei konsequent zum Ziel, stets den direktesten Weg zwischen ihren Kunden und deren Zielgruppen zu finden. Dank klarer Strukturen, transparenter Prozesse und effizienter Kommunikation entwickelt das Unternehmen komplexe, dabei aber immer auch geradlinige Konzepte. Zudem arbeitet Markenrat als einziger Anbieter in der Region mit dem von der Axel Springer AG entwickelten Mediaplanungs-Programm mds. Aktuell sind im Agenturverbund 56 Mitarbeiter beschäftigt, die einen Honorarumsatz von 3,1 Millionen Euro erwirtschaften.

www.markenrat.com

IN FORM DESIGN I Produktdesign und Innovationsentwicklung

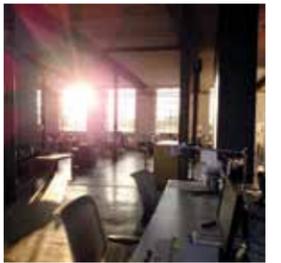
Im Auftrag von Industriepartnern entwickelt IN FORM DESIGN das Design für Serienerzeugnisse in unterschiedlichsten Branchen und Fertigungstechnologien. Im Fokus der Produktentwicklung stehen sowohl Ästhetik und Gebrauchswertsteigerung, als auch eine effiziente Umsetzbarkeit. Das Arbeitsspektrum reicht vom Gehäusedesign über Rehabilitationsgeräte und Werkzeuge bis hin zu Schwermaschinen wie dem Umweltschredder AK 530, der 2007 mit dem „Sächsischen Designpreis“ ausgezeichnet wurde. IN FORM DESIGN ist vernetzt mit regionalen Entwicklungspartnern und verfügt über ein dem individuellen Bedarf angepasstes Angebotsspektrum.

www.in-form-design.de

diefabrik

diefabrik ist ein Designlabel aus Leipzig das seit 2009 einzigartige Produkte und Möbelstücke entwickelt und herstellt. Dabei werden nur hochwertige und nachhaltige Materialien eingesetzt oder nach dem Prinzip der Umnutzung gearbeitet, d. h. eine Wiederverwertung durch innovative Neuinterpretation. diefabrik hat das Ziel eine möglichst vielfältige Nischenproduktion aufzubauen, bei der Serienprodukte mit Unikatcharakter ohne Auslagerung und ohne die Nachteile der Massenproduktion hergestellt und verkauft werden können. Alle Produkte von diefabrik werden in Leipzig entworfen und mit Hilfe von Fabrikanten und Maschinen hergestellt.

www.diefabrik.org



Industrie – Zeichen stehen auf Wachstum



Der konjunkturelle Aufschwung im Industriebereich kommt immer besser in Fahrt. Aufgrund einer steigenden Nachfrage im zweiten Halbjahr 2013 ließen die Unternehmen ihr Stimmungstief vom Frühjahr weit hinter sich. Die Industrie hat damit ihre Schwächephase endgültig überwunden. Zum Jahresende beurteilte bereits wieder über die Hälfte der Befragten ihre Geschäftslage mit gut. Der Lage-Saldo stieg auf +42 Punkte und liegt damit deutlich über dem Vorjahresniveau von 34 Punkten. Insgesamt erzielten 2013 die 500 berichtspflichtigen Industrieunternehmen* im IHK-Bezirk Leipzig einen Gesamtumsatz von 12,01 Milliarden Euro. Damit stieg dieser gegenüber 2012 um etwa 250 Millionen Euro bzw. 2,1 Prozent. Darunter legte der Auslandsumsatz mit 6,5 Prozent erheblich stärker auf nunmehr 5,09 Milliarden Euro zu. Die Exportquote erhöhte sich demzufolge ebenfalls von 40,7 auf 42,4 Prozent. Damit kehrte die Industrie – nicht zuletzt dank der prosperierenden Automobilbranche – nach einem Jahr mit einer negativen Umsatzentwicklung auf den Wachstumspfad zurück.

Quellen: Konjunkturbericht der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 2014/ Statistisches Landesamt.
* Berichtspflichtige Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

Umsätze steigen

Auch die Zahlen für die Stadt Leipzig bestätigen dies. In den 164 berichtspflichtigen Leipziger Industrieunternehmen stieg der Gesamtumsatz gegenüber 2012 um 3,5 Prozent auf 7,36 Milliarden Euro, darunter der Auslandsumsatz sogar um 8,6 Prozent auf 3,88 Milliarden Euro. Die Summe der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl ist in den berichtspflichtigen Unternehmen gegenüber 2012 insgesamt weiter gestiegen, und zwar im IHK-Bezirk um 2,4 Prozent auf 41 206 Personen und in der Stadt Leipzig um 5,1 Prozent bzw. fast 900 Personen auf 17 864 Mitarbeiter.

Geschäftsprognosen zuversichtlich

Die Geschäftsprognosen für 2014 bleiben ebenfalls zuversichtlich. Vor allem die Exportaussichten haben sich gebessert, was der konjunkturellen Erholung im Euro-Raum geschuldet ist. Der Saldo der Geschäftserwartungen liegt mit +21 Punkten auf einem hohen Niveau und bestätigt damit den eingeschlagenen Wachstumspfad.

Siemens-Produkte aus Leipzig für den Weltmarkt



Niederspannungs-Schaltanlagen sichern den Stromfluss

Das Siemens-Werk für Niederspannungs-Schaltanlagen im Leipziger Ortsteil Böhlitz-Ehrenberg produziert Niederspannungs-Schaltanlagen für den Einsatz in Industrie, Kraftwerken und Großgebäuden. Nach der Umstrukturierung 2013 erweitert der Leipziger Siemens-Schaltanlagenbau jetzt mit einem neu entwickelten Batteriespeichersystem das Produktspektrum. Siestorage ist ein modulares Kombi-System aus Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batterien und Leistungselektronik für den Anschluss ans Stromnetz und verbindet große Speicherkapazitäten mit hohen Lade- und Entladegeschwindigkeiten. So kompensiert es Spannungs- und Frequenzschwankungen und sorgt für Stabilität in Niederspannungs- und Verteilnetzen.

Turboverdichter machen Druck im Produktionsprozess

Siemens Turbomachinery Equipment GmbH Leipzig entwickelt, fertigt und vertreibt Turbokompressoren für die Prozessindustrie. Der traditionsreiche Standort im Leipziger Westen ist Weltmarktführer im Bereich Chlorverdichter und Recyclegasverdichter für die Stahlindustrie. Die Kompressoren kommen aber auch in der chemischen Industrie oder der Energieerzeugung zum Einsatz. Ein Großteil der Produktion geht in den Export. Insgesamt gehören in Sachsen acht Werke und drei Niederlassungen zum Siemens-Konzern.



WorldSkills Leipzig 2013: Das Weltevent der beruflichen Bildung

Hier wurden Weltmeister gemacht: Vom 2. bis 7. Juli traten bei den WorldSkills Leipzig 2013 die besten Fachkräfte weltweit an, um Champion zu werden. Vier Tage lang hatten sich über 1000 Teilnehmer aus 53 Ländern und Regionen in 46 verschiedenen Berufsdisciplinen gemessen. Insgesamt konnten an 178 Wettkämpfer Gold-, Silber- oder Bronzemedallien sowie an 344 Wettkämpfer Exzellenzmedallien verliehen werden.

Aufwind im Handwerk – Zuversicht und Optimismus prägen die Stimmung

12 198 Handwerksbetriebe sind bei der Handwerkskammer zu Leipzig registriert, davon 5 223 in der Stadt Leipzig (Stand 30.06.2014). Mit 9,8 Betrieben pro 1000 Einwohner liegt die Betriebsdichte in der Großstadt Leipzig unter der des gesamten Kammerbezirks (12,4). Das Gründungsgeschehen ist aufgrund der guten konjunkturellen Lage mit ihren Arbeitsplatzangeboten und wegen der demografischen Entwicklung leicht rückläufig.

Konjunkturbarometer zeigt Höchstwerte an
Das Konjunkturbarometer im Handwerk der Region Leipzig zeigt weiter Höchstwerte an, und auch die Prognosen der Betriebe sind optimistisch. Über alle Branchen hinweg bezeichnen 86 Prozent der Betriebe ihre wirtschaftliche Situation als zufriedenstellend oder gut – vor einem Jahr waren es 80 Prozent.

Fast die Hälfte der Betriebe (46 Prozent) schätzt die Lage mit gut ein, weitere 40 Prozent bewerten sie mit befriedigend. Besonders zufrieden sind die Betriebe im Ausbaugewerbe und in den Gewerken für den gewerblichen Bedarf. Die durchschnittliche Auslastung eines Handwerksbetriebes in der Region Leipzig beträgt 82 Prozent. Optimistisch schauen die meisten Betriebe auch in die Zukunft. Fast alle erwarten eine weiterhin gute oder zumindest befriedigende Geschäftslage. Der Geschäftsklimaindex stieg gegenüber dem Frühjahr 2013 um sechs Punkte auf 90,8 und verfehlt damit nur knapp den Rekordwert des vergangenen Herbstes (92,8).

Baubereich hält die Spitzenposition

Die Konjunktur läuft nach wie vor in den Bauberufen am besten, wobei das Ausbaugewerbe Spitzenreiter ist. Von guten Geschäften berichten zwei Drittel der Betriebe. Besonders stark präsentieren sich auch die Handwerke des gewerblichen Bedarfs, unter anderem Metallbauer und Informationstechniker, die auch als Zulieferer für die In-

dustrie arbeiten. Die gute Lage und die positive Stimmung sind an der Personalpolitik ablesbar. Die Mehrzahl der Betriebe (86 Prozent) hielt ihre Beschäftigtenzahl konstant, in den kommenden Monaten will jedes achte Unternehmen zusätzliche Mitarbeiter einstellen.

Energetische Sanierung verschafft Aufträge

Die Umsatzschwerpunkte im Bauhandwerk liegen unverändert im Bereich des Wohnungsbaus und des gewerblichen Baus. Die Umsatzanteile im öffentlichen Straßen- bzw. Tiefbau ziehen langsam wieder an. Die meisten Betriebe rechnen mit einem kräftigen Umsatzplus, da sich der Trend zur Anlage in eine Immobilie sowohl im Bereich Wohnungsneubau als auch in der Modernisierung und Sanierung – vor allem in der energetischen Gebäudesanierung – fortsetzen wird.

Einen der größten Risikofaktoren für die Betriebe stellt die Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften dar. Die Unternehmen setzen weiterhin auf Ausbildung der eigenen Fachkräfte. Derzeit werden rund 3000 Lehrlinge in den Handwerksbetrieben des Kammerbezirks Leipzig ausgebildet.

www.hwk-leipzig.de



Passion in brass:
OBM Jung und
Handwerkskammerpräsident
Ralf Scheler besuchen
Musikinstrumentenbauer
Matthias Voigt in
seiner Werkstatt in der
Zschocherschen Straße.

// Ihre Ansprechpartner

Handwerkskammer zu Leipzig
Ralf Scheler, Präsident
Dagmar Ehnert, Hauptgeschäftsführerin
Dresdner Straße 11/13, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 21880
E-Mail: info@hwk-leipzig.de
www.hwk-leipzig.de

Green-Globe-Siegel bestätigt

Zum dritten Mal durchlief die Leipziger Messe erfolgreich die Zertifizierung. Die 300 Bewertungskriterien, welche die sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte des Nachhaltigkeitsprinzips umfassen, erfüllte das Unternehmen mit 97 Prozent. Zudem hat sich die Leipziger Messe der Initiative V FAKTOR – Verantwortungsvoll wirtschaften in Mitteldeutschland angeschlossen.

denkmal Moskau

Das Pendant zur Leipziger „denkmal“ und Russlands einzige Fachmesse für Denkmalschutz, Restaurierung und Museumstechnik erlebte 2013 ihre zweite Auflage. Auf der Eigenveranstaltung der Leipziger Messe International (LMI) präsentierten sich 60 Aussteller und rund 2000 Besucher.

CosmeticBusiness

Restlos ausgebucht war die Internationale Fachmesse der Kosmetik-Zulieferindustrie in München, die 2013 erstmals von der Leipziger Messe veranstaltet wurde. Es präsentierten sich über 370 Aussteller und Marken. Über die Hälfte der Messestände wurden von der FAIRNET realisiert, einem Tochterunternehmen der Leipziger Messe.

// Ihre Ansprechpartner

Leipziger Messe GmbH
Geschäftsführung:
Martin Buhl-Wagner
Markus Geisenberger
Messe-Allee 1, 04356 Leipzig
Tel.: 0341 6780
E-Mail: info@leipziger-messe.de
www.leipziger-messe.de



Integrierte Veranstaltungs-kompetenz als Erfolgsrezept

Leipziger Messe mit Rekordergebnis und erweitertem Portfolio

Die Leipziger Messe treibt den Ausbau ihres Geschäfts erfolgreich voran. Mit 88,1 Millionen Euro Umsatz hat die Unternehmensgruppe 2013 ein Rekordergebnis erzielt (2012: 72,3 Millionen Euro) – das beste Geschäftsjahr in der Firmengeschichte seit der Wiedervereinigung Deutschlands. Insgesamt besuchten rund 1,2 Millionen Gäste (2012: ebenfalls etwa 1,2 Millionen) die 37 Messen, 94 Kongresse und 34 Veranstaltungen in den Bereichen Business, Politik, Sport und Unterhaltung. Die Zahl der Aussteller lag bei 11 570 (2012: 9 602).

Exzellente Servicepakete

Das beachtliche Resultat lässt sich auf die starken Industrie- und Fachmessen, das erfolgreiche Kongressgeschäft, die Gastveranstaltungen unter anderem mit dem Großevent WorldSkills Leipzig 2013, das verstärkte Engagement im und mit dem Ausland und auf die konsequente Integration umfassender Dienstleistungen zurückführen. Diese decken das vollständige Leistungsspektrum der Veranstaltungsbranche ab – und dies über den Standort hinaus. Lag der Anteil solcher Services am Gesamtumsatz der Leipziger Messe 1996 noch bei 14 Prozent, ist er inzwischen auf rund 40 Prozent gewachsen. Dies nicht zuletzt unter Nutzung lokaler Ressourcen – wie hiesiger Unternehmen und Dienstleister.

Auch im Jahr 2014 wird die Leipziger Messe Unternehmensgruppe ihre Strategie der Optimierung des Portfolios, der weiteren Zukäufe und Neuentwicklungen von Veranstaltungen, der Akquisition von Gastveranstaltungen, der Fortsetzung ihres nationalen und internationalen Engagements und der Erweiterung ihrer Dienstleistungen kontinuierlich fortsetzen – und das als integrierter Messeveranstalter, der die komplette Wertschöpfungskette der Branche bedient.

Wachstum mit Fach- und Publikumsmessen sowie Zukäufen

Starke Industrie- und Fachmessen prägten das Messejahr 2013 – profilierte Veranstaltungen genauso wie Premieren. Zu den Highlights des Jahres gehörten die etablierten Zuliefer- und Maschinenbaumessen Z und intec als einer der wichtigsten Branchentreffs für Metallbearbeitung auf dem europäischen Markt. Ihre Anziehungskraft bestätigten die Umwelt- und Energiemessen TerraTec und enertec mit einem Besucherzuwachs von über 20 Prozent. Einen Besucherrekord gab es bei der therapie Leipzig – die wie zahlreiche andere Veranstaltungen der Leipziger Messe durch die Kombination aus Ausstellung und hochwertigem Kongress überzeugte. Als „Neuling“ setzte die Fachmesse für Hoch- und Mittelspannungstechnik HIVOLTEC ein zukunftsweisendes Thema. Ein weiterer Neuzugang mit viel Potenzial sind die Designers' Open, welche die Leipziger Messe 2013 zum ersten Mal verantwortete und zum führenden deutschen Designfestival entwickeln will.

Lockende Publikumsmessen

Dynamisch zeigten sich ebenfalls die Publikumsmessen. Als Magnet für Branche und Besucher präsentierte sich erneut die Leipziger Buchmesse mit Europas größtem Lesefest „Leipzig liest“. Zur Erfolgsbilanz trugen überdies „Klassiker“ wie PARTNER PFERD, HAUS-GARTEN-FREIZEIT und modell-hobby-spiel mit dem ersten Deutschen Kinder-Erfindertag bei. Zukäufe an anderen Standorten forcieren das Wachstum – ein Beispiel ist die 2013 zum ersten Mal von der Leipziger Messe in München durchgeführte CosmeticBusiness.

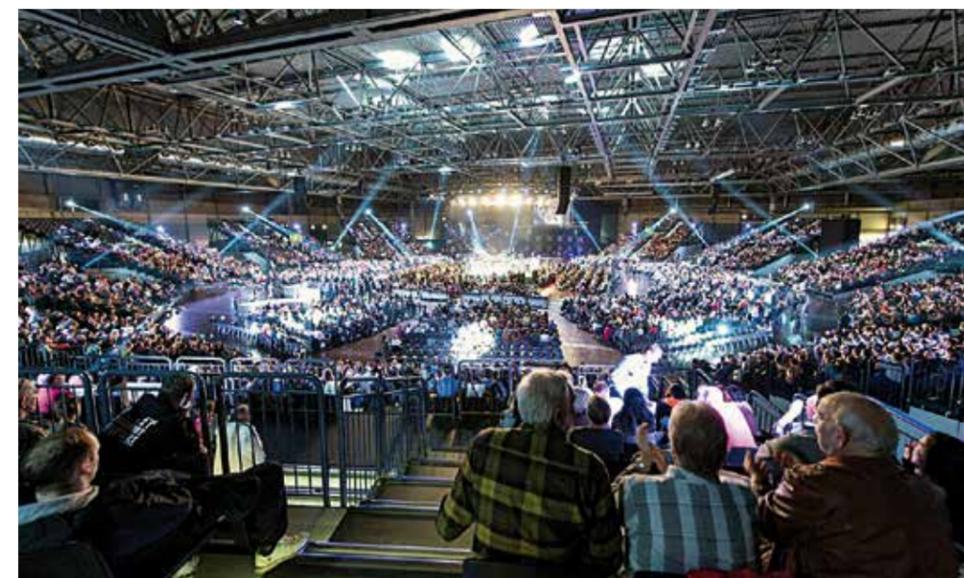
Sachverstand für hochkarätige Kongresse

Leipzig zählt inzwischen zu den gefragtesten deutschen Standorten für internationale Kongresse. Laut Ranking der International Congress and Convention Association (ICCA), der internationalen Dachorganisation der Kongressbranche, rangierte die Stadt 2013 im nationalen Vergleich auf Platz vier – nach Berlin, Hamburg und München. Die Beliebtheit Leipzigs bei Kongressveranstaltern spiegelt sich im Ergebnis des Congress Centers Leipzig (CCL), das 2013 nahezu ausgebucht war.

„Stammgäste“, die immer wieder nach Leipzig kommen, sind Ausdruck großer Zufriedenheit – zum Beispiel fand bereits zum vierten Mal die Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft mit rund 6000 Teilnehmern im CCL statt. Zum 7. Mal reisten hochrangige Verkehrsexperten und Minister aus 70 Staaten 2013 zum International Transport Forum (ITF) an.

Attraktiv für Großveranstaltungen

Ein Höhepunkt auf dem Leipziger Messegelände und in der ganzen Stadt waren die WorldSkills Leipzig 2013 mit Teilnehmern aus 53 Ländern und Regionen, über 200 000 Besuchern und mehr als 1 000 Journalisten. Das Großereignis aus der Weltmeisterschaft der Berufe und den begleitenden Bildungskongressen war auch hinter den Kulissen eine Veranstaltung der Superlative – und die Schlagkraft eines integrierten Messeveranstalters kam voll zur Geltung. Weitere anspruchsvolle Gastevents waren die Jahreshauptversammlung der Porsche Automobil Holding SE, der SPD-Bundesparteitag, die Extremsport-Show „Kings Of Xtreme“ und der Boxkampf von Robert Stieglitz zur Titelverteidigung als WBO-Weltmeister sowie Business-Veranstaltungen namhafter Firmen, darunter VW und SAP.



Die neue Technik in der flexibelsten Veranstaltungshalle Mitteldeutschlands passt sich verschiedensten Raumkonzepten an. Die multifunktionale, transportable Tribünenkonstruktion ermöglicht auch Sportveranstaltungen wie den WM-Box-Kampf 2013 des WBO Super-Mittelgewichts-Champions Robert Stieglitz.



Leipziger Messe International – weltweit unterwegs

Knapp ein Viertel des Umsatzes generiert die Leipziger Messe Unternehmensgruppe inzwischen außerhalb ihres Standortes Leipzig. So arbeitete die Tochtergesellschaft FAIRNET im letzten Jahr für namhafte Firmen unter anderem in München, Düsseldorf, Berlin und Basel. Die Leipziger Messe International (LMI) realisierte 27 Gemeinschaftsbeteiligungen deutscher Unternehmen auf führenden Messen in aller Welt. Hinzu kamen elf Eigenveranstaltungen beziehungsweise Kooperationen. Dazu zählte die Premiere der russischen Waldbrandschutzmesse Forest Fire Fighting and Protection Siberia in Nowosibirsk. Hand in Hand agierte das Medizin-Projektteam der Leipziger Messe mit den Tochtergesellschaften LMI und FAIRNET beim Weltkongress der International Society for Prosthetics and Orthotics (ISPO) im indischen Hyderabad. Die Kooperation mit der ISPO wird 2015 in Lyon, Frankreich, fortgesetzt. Seit Januar 2014 verstärkt ferner eine neue Auslandsvertretung in der Türkei das globale Netzwerk.

www.leipziger-messe.de

Leipziger Buchmesse

Bildung war auch 2013 Trumpf beim Frühjahrseignis der Buch- und Medienbranche mit 2069 ausstellenden Verlagen aus 43 Ländern und 168 000 Besuchern. Mit ihrem Schwerpunkt „Fokus BILDUNG“ schärfte die Leipziger Buchmesse ihr Profil als Bildungsmesse. Mit 2 900 Autoren und Mitwirkenden sowie 2 800 Veranstaltungen auf dem Messegelände und in der Innenstadt zogen die Leipziger Buchmesse und Europas größtes Lesefest „Leipzig liest“ wieder die Buch-Fans aus nah und fern an.



Z/intec

Mit 1352 Ausstellern aus 29 Ländern und 21 400 Besucher aus 27 Staaten gehörte das Messeduo 2013 einmal mehr zu den Flaggschiffen der Leipziger Messe und war eine der wichtigsten Veranstaltungen der Fertigungsindustrie und Zulieferbranche.

FEMS mit Nobelpreisträger in Leipzig

Medizinnobelpreisträger Prof. Dr. Harald zur Hausen war prominenter Gast des Kongresses der Federation of European Microbiological Societies. Auf der Tagung trafen sich etwa 2 000 Teilnehmer aus ganz Europa – und Kenes International, einer der weltweit führenden professionellen Medizin-Kongressveranstalter, war erstmals im CCL zu Gast.



Dienstleister – breites Spektrum für die Wirtschaft

Ausbildung bei der Sparkasse Leipzig

Im Mittelpunkt der Nachwuchssicherung der Sparkasse Leipzig stehen die Ausbildung zu Bankkaufleuten und Kaufleuten für Bürokommunikation sowie der duale Studiengang Vermögensmanagement mit Fachrichtung Bankwirtschaft. Im August 2013 starteten 48 junge Frauen und Männer ihre berufliche Laufbahn bei der Sparkasse Leipzig.



Dienstleistungsgewerbe – Geschäftslage auf Rekordniveau

Das Dienstleistungsgewerbe präsentierte sich zum Jahresende 2013 in blendender Verfassung. Selbst die konjunkturelle Flaute zum Jahresbeginn 2013 konnte der Branche kaum etwas anhaben. Nach einer kleinen Stimmungseintrübung im Frühjahr 2013 erreichten die Lageeinschätzungen zum Jahresende einen neuen Höchststand. Über die Hälfte der Unternehmen glänzt mit einer guten Geschäftslage. Nur 6 Prozent sind unzufrieden. Mit einem Lage-Saldo von +46 Punkten wird die bisherige Bestmarke vom Jahresbeginn 2012 um 4 Punkte übertroffen. Auch die Erwartungen im Dienstleistungsgewerbe sind seit 2011 freundlich gestimmt und lassen auch für die Zukunft keine geschäftlichen Einbrüche erkennen. Trotz des bereits erreichten sehr guten Lage-Niveaus sehen 30 Prozent der Unternehmen weitere Wachstumspotenziale. Nur 12 Prozent beurteilen ihre Zukunftsaussichten skeptisch.

Quelle: Konjunkturbericht der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 2014.

Stadt des Rechts

Mit mehr als 1600 Anwälten, 22 Notaren und zahlreichen Richtern an den hier ansässigen Gerichten wie dem Amts-, Finanz-, Verwaltungs-, dem Arbeits- sowie dem Sozialgericht, dem Sächsischen Verfassungsgerichtshof, dem Landgericht sowie dem 5. Strafsenat des Bundesgerichtshofes und dem in Leipzig ansässigen Bundesverwaltungsgericht unterstreicht Leipzig seinen Ruf als Stadt des Rechts.

Sparkasse Leipzig – Nähe, Vertrauen, Engagement

Seit 188 Jahren genießt die Sparkasse Leipzig das Vertrauen ihrer Kunden. Auf dieser Basis konnte das Kreditinstitut 2013 seine Marktführerschaft im Privat- sowie im Firmenkundenmarkt erfolgreich behaupten. Mit einem flächendeckenden Filial- und Servicenetz von rund 140 Standorten ist die Sparkasse in Leipzig sowie den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen für ihre Kunden vor Ort.

Das Kreditinstitut setzt wesentliche Impulse für den Wirtschaftsraum. So vergab die Sparkasse Leipzig 2013 neue Kredite in Höhe von insgesamt 608,3 Millionen Euro. Rund 63 Prozent des Neugeschäftes waren Ausleihungen an Unternehmen. Die Bilanzsumme der Sparkasse zum Ende des Geschäftsjahres 2013 betrug 8.819,7 Millionen Euro. Mit 1718 Mitarbeitern (Ende 2013) zählt das Institut zu den größten Arbeitgebern in der Region.

Die Verbundenheit zur Region spiegelt sich auch im gesellschaftlichen Engagement der Sparkasse Leipzig wider. Im Jahr 2013 unterstützte das Kreditinstitut fast 1 000 gemeinnützige Initiativen in seinem Geschäftsgebiet mit rund 4,9 Millionen Euro.

Handel – im Stimmungshoch

Die allgemeine Konsumlaune der privaten Verbraucher ist im Jahresverlauf 2013 stetig gestiegen. Davon profitierte zunehmend auch der Einzelhandel. Nicht zuletzt durch das gute Weihnachtsgeschäft hielt die sehr gute Stimmung bis zum Jahresende 2013 an. Im Ergebnis konstatierte fast die Hälfte der Firmen eine gute Geschäftslage, nur 17 Prozent waren unzufrieden. Mit einem Saldo von +30 Punkten wurde die zuletzt erreichte Bestmarke gehalten.

Auch der Großhandel konnte sich erstaunlich schnell von seinem Stimmungstief zum Jahresbeginn 2013 erholen. Der bis September 2013 erkennbare Aufwärtstrend setzte sich im letzten Quartal des Jahres fort und führte zu einem ausgesprochen guten Stimmungsbild in der Branche.

Konsum Leipzig – 130 Jahre Kundennähe

Im Jahr 1884 als „Consum-Verein für Plagwitz und Umgebung“ gegründet, blickt der Konsum Leipzig auf 130 Jahre im Lebensmittel-Einzelhandel zurück. 71 Filialen mit insgesamt über 38 000 Quadratmeter Verkaufsfläche festigten die Marktposition, die auf reichlich zehn Prozent des Lebensmittel-Einzelhandels der Messestadt geschätzt wird. Für seine innovativen Vertriebskonzepte vor allem im Frischbereich wurde der Konsum Leipzig mehrfach in bundesweiten Branchenvergleichen ausgezeichnet, darunter einige Filialen als „Supermarkt des Jahres“. Der Bruttoumsatz der Genossenschaft lag im Jahr 2013 bei 107,4 Millionen Euro, investiert wurden 4,6 Millionen Euro. Die Gesamtinvestitionen seit 1993 beliefen sich damit auf 83,8 Millionen Euro. Am Jahresende 2013 hatte der Konsum Leipzig 844 Mitarbeiter, darunter 47 Auszubildende.



„Höfe am Brühl“

- Mit der Eröffnung der „Höfe am Brühl“ (Herbst 2012) wurde nicht nur die Bedeutung der Leipziger Innenstadt ausgebaut und gestärkt, sondern es etablierten sich auch wieder alte neue Laufwege (über die Hainstraße).

- Ebenso wirkt sich die Eröffnung des Citytunnels mit der Station „Am Markt“ positiv auf die Passantenfrequenz in der Leipziger Innenstadt aus.

Zahlen und Fakten

Insgesamt befinden sich in der Leipziger City rund 200 000 Quadratmeter Verkaufsfläche. Gemessen am Leipziger Einzelhandelsgesamtbestand (830 000 Quadratmeter Verkaufsfläche) sind das lediglich 24 Prozent. Dieser Wert liegt deutlich unter denen vergleichbarer Großstädte wie z. B. Düsseldorf (33 Prozent) oder Mannheim (40 Prozent). Hinsichtlich der Flächenausstattung befindet sich Leipzig mit rund 1,5 Quadratmetern je Einwohner exakt im Bundesdurchschnitt (zum Vergleich: Dresden: 1,7 m²/EW; Magdeburg: 2,7 m²/EW; Berlin: 1,4 m²/EW).

Insgesamt beurteilten zum Jahresende 46 Prozent der Großhändler ihre Geschäftslage mit gut und nur 8 Prozent mit schlecht. Der Saldo von +38 Punkten lag damit um stolze 24 Punkte über dem Vorjahresstand und damit nur noch einen Punkt unter seiner bisherigen Bestmarke.

Antrieb vom Onlinehandel

Die Geschäftserwartungen der Handelsunternehmen geben ebenfalls einen insgesamt recht zuversichtlichen Ausblick für 2014. Groß- und Einzelhandel sind dabei gleichermaßen positiv gestimmt, wobei innerhalb des Einzelhandels die Entwicklung im Onlinehandel besonders hervorsteicht.

Quelle: Konjunkturbericht der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 2014.

Im Barfußgäßchen, in der Fleischergasse und in der Klostergasse finden Besucher viele Gaststätten mit den verschiedensten Angeboten. Und das Beste: Das Leipziger Nachtleben kennt keine Sperrstunde.



Die Leipziger „Classic Open“ gehören zum Sommer in der City. Immer im August holt Konzertveranstalter Peter Degner zur Freude von 100000 begeisterten Gästen Weltstars nach Leipzig. Für einige Tage verwandelt sich der Markt in einen großen Konzertgarten unter freiem Himmel. Neben Live-Auftritten sind auf einer großen Videowand Musikmitschnitte berühmter Konzerte von Klassik, Jazz, Rock und Pop zu erleben.

Internationale Gastlichkeit – verlockende Angebote

In Leipzig kann sich jeder Gast kulinarisch verwöhnen lassen: Ob Gourmetrestaurant oder Stehkeipe, sächsische oder internationale Küche – in 2309 Gastronomiebetrieben mit ca. 85000 Plätzen (davon ca. 14000 direkt in der Stadtmitte und angrenzenden Straßenzügen) haben Insider und Erkunder die appetitliche „Qual“ der Wahl. Bei schönem Wetter bieten zusätzliche 18000 Freisitz-Plätze gute Gelegenheit, auf angenehme Weise die Leipziger Lebensart kennenzulernen. Typisch für Leipzig sind die Szeneviertel, zum Beispiel die am Markt beginnende Kneipenmeile im Barfußgäßchen, die Bistros, Bars und Cafés im Schauspielviertel oder der Leipziger Süden (Connewitz). Insgesamt kümmern sich ca. 6500 Gastwirte und Mitarbeiter um das Wohl der Gäste. Im ältesten Teil der Stadt Leipzig rund um das Barfußgäßchen erhält der Gast noch einen Eindruck davon, wie kompakt früher die Innenstadt bebaut war. Dicht an dicht reihen sich historische Gebäude aus der Renaissance-, Barock- und Gründerzeit aneinander, gibt es malerische Ecken und verwinkelte Passagen. Hier ist auch der „Drallewatsch“, ein beliebtes abendliches Ausflugsziel, zu finden. Leipzigs Gastronomie bietet berühmte Namen wie Auerbachs Keller, in dem eine Szene aus Goethes Faust spielt, oder Zum Arabischen Coffe Baum, wo schon Goethe, Lessing, Wagner, Schumann und viele andere Prominente ihr „Schälchen Heeßen“ getrunken haben.

Délice – network of good food cities of the world

Die Stadt Leipzig ist Mitglied des internationalen Netzwerkes „Délice – network of good food cities of the world“, das sich unter Leitung der Partnerstadt Lyon

verschiedenen kulinarischen Themen widmet. Die Bandbreite reicht vom Stadtmarketing unter kulinarischen Gesichtspunkten über regionale Produkte bis hin zu Essen für Kinder im Alltag. Angeregt durch die Mitgliedschaft im Netzwerk Délice veranstalteten die IHK zu Leipzig, die Leipziger Messe GmbH, die Stadt Leipzig, die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH und der DEHOGA Leipzig e.V. im Jahr 2014 bereits zum vierten Mal das kulinarische Festival „Leipzig genießt“. In diesem Rahmen kreierten knapp 50 Gastronomen, Händler, Theater und Stadtführer besondere Angebote für Genießer.



Leipzig freut sich über einen neuen Gästerekord

2,7 Millionen Übernachtungen im Jahr 2013

Leipzig kann sich wieder über ein Rekordjahr freuen! Nachdem Leipzig im Jahr 2012 rund 2480000 Übernachtungen registrierte, konnte die Stadt im Jahr 2013 mit insgesamt 1450000 Gästeankünften (+7,8 Prozent) und rund 2700000 Übernachtungen (+8,7 Prozent) einen neuen Gästerekord verzeichnen. Damit liegt Leipzig beim Übernachtungszuwachs der deutschen Großstädte im Werbeverbund der Magic Cities für das Jahr 2013 an zweiter Stelle hinter Hamburg (9,1 Prozent). Zum positiven Ergebnis haben vor allem Großereignisse wie die WorldSkills Leipzig 2013, das Richard-Wagner-Jubiläum und das Gedenken an 200 Jahre Völkerschlacht bei Leipzig beigetragen.

Auch die Beliebtheit Leipzigs als Standort für Tagungen, Kongresse, Messen und Events stieg im Jahr 2013 weiter. Zwischen 60 bis 70 Prozent aller Übernachtungen gehen auf geschäftlich orientierte Reisen zurück. Deshalb gewinnt für Leipzig das Kongressmarketing zunehmend an Bedeutung. Hier trägt die Kongressinitiative „Do-it-at-Leipzig.de“, in der sich 47 Partner engagieren, wesentlich zum Erfolg bei.

Optimistische Prognosen

Leipzigs Gästen standen 2013 insgesamt 112 geöffnete Beherbergungsbetriebe und Campingplätze mit 14143 Betten zur Verfügung. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 1,9 Tage (2012: 1,8 Tage). Zunehmend entwickelt sich Leipzig zu einem Magneten für Besucher aus dem Ausland. Von Januar bis Dezember 2013 übernachteten 434594 ausländische Gäste in Leipzig, was einem Anteil von 16,1 Prozent an den gesamten Übernachtungen entspricht (2012: 15,8 Prozent). Die Hitliste der ausländischen Gäste bei den Übernachtungen führen die USA (40866) vor Großbritannien (33321) und der Schweiz (31317) an. Erstmals seit 2000 befindet sich die Tschechische Republik mit 20312 Übernachtungen unter den Top 10. Deutlich erhöhte sich der Anteil an Gästen aus Polen (+30,2 Prozent), Frankreich (+26,5 Prozent) und Russland (+20,5 Prozent).

Bachfest Leipzig 2014 unter dem Motto „Die wahre Art“

Mit über 100 Veranstaltungen feierte Leipzig vom 13. bis zum 22. Juni das Bachfest. Im Zentrum stand der Komponist Carl Philipp Emanuel Bach, dessen Geburtstag sich am 8. März zum 300. Mal jährte. Auf Straßen und Plätzen, in Clubs und Cafés der Innenstadt spürte parallel zum Leipziger Bachfest jeder „BACHmosphäre“. Höhepunkt war auch in dieser Saison wieder „Bach on Air“ mit drei großen abendlichen Live-Acts auf der Bühne im Zentrum der Stadt.

„Richard ist Leipziger“

Die Musikstadt Leipzig feierte 2013 den 200. Geburtstag ihres großen Sohnes Richard Wagner mit einem breiten Angebot an Konzerten, Festen und Veranstaltungen. Die „Richard-Wagner-Festwoche Leipzig“ wird seit 2013 vom Richard-Wagner-Verband Leipzig, der Richard-Wagner-Stiftung Leipzig und dem Klinger Forum Leipzig veranstaltet. Sie führt hin zu den ab 2015 von der Oper Leipzig jährlich im Mai angedachten Wagner-Festtagen in der Stadt und der damit verbundenen dauerhaften Verortung Wagners mit einem Festival in seiner Geburtsstadt.



Auch die Jahre 2014 und 2015 erlauben optimistische Prognosen. Leipzig hat starke Themen, mit denen weltweit Akzente gesetzt werden, zum Beispiel mit den Jubiläen „25 Jahre Friedliche Revolution“ (2014), „600 Jahre Medizinische Fakultät der Universität Leipzig“ (2015), „850 Jahre Leipziger Messen“ (2015) und „1000 Jahre Leipzig“ (2015).

// Ihr Ansprechpartner

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Volker Bremer
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 7104265
www.leipzig.travel
www.leipzig.de



Bauarbeiten vorm Leipziger Hauptbahnhof

Großprojekte in Leipzig (Auswahl):

- Ausbau des Porsche-Werkes Leipzig
- Campus-Neubau der Universität Leipzig im Stadtzentrum
- Anbau am Fraunhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie
- Neubau eines IC-Werks der Deutschen Bahn AG
- Erweiterung des Karl-Heine-Kanals
- Sanierung Kongresshalle am Zoo
- Neubau Feuerwehrzentrum
- Neubau von Kindertagesstätten
- Neubau von Schulen
- Umgestaltung/Neubau des Universitätsklinikums (siehe Seite 100–101)

Baugewerbe – in ausgesprochen guter Verfassung

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Nach einem witterungsbedingt eher verhaltenen Jahresstart liefen die Baugeschäfte insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2013 ausgesprochen gut. Sowohl die Auftragseingänge als auch die Umsätze zogen deutlich an. Im Ergebnis arbeiteten im Herbst bereits viele Bauunternehmen an ihrer Kapazitätsgrenze. Auch zum Jahresende verwies über die Hälfte (53 Prozent) der Baufirmen auf eine gute Geschäftslage. Nur 2 Prozent zeigten sich unzufrieden, wodurch sich ein Saldo von +51 Punkten ergab und damit die beste Lagebeurteilung aller befragten Wirtschaftsbereiche.

Satte Auftragslage am Bau

Die ausgesprochen gute Stimmung spiegelt sich anhand der amtlichen Daten nur teilweise wider. So lag der Gesamtumsatz 2013 in den 136 berichtspflichtigen Unternehmen* im Bauhauptgewerbe mit 1104 Millionen Euro nur um gut ein Prozent über dem Vorjahresniveau. In den 47 berichtspflichtigen Bauunternehmen der Stadt Leipzig war die Entwicklung sogar leicht negativ. Hier sank der Umsatz 2013 gegenüber 2012 um 1 Prozent auf 440 Millionen Euro. Deutlich günstiger entwickelten sich die Auftragseingänge. Diese stiegen 2013 gegenüber dem Vorjahr im IHK-Bezirk insgesamt um fast 5 Prozent und darunter in der Stadt Leipzig sogar um über 9 Prozent. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl ging in den berichtspflichtigen Bauunternehmen jedoch zum wiederholten Male zurück. Im IHK-Bezirk insgesamt sank die Zahl der Beschäftigten um 2,7 Prozent auf 7793 und in Leipzig sogar um 5,3 Prozent auf nur noch 3100 Personen. Abgesehen von den saisonalen Schwankungen zeigt der Trend bei den Geschäftsprognosen weiter nach oben. Die

Aussichten für 2014 bleiben komfortabel. Der Saldo der Geschäftserwartungen steigt gegenüber dem Jahresbeginn um weitere 3 auf +15 Punkte. Die Wachstumschancen im Baugewerbe sind damit äußerst günstig.

Quellen: Konjunkturbericht der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig 2014/Statistisches Landesamt.
* Berichtspflichtige Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

Richard-Wagner-Platz – ein attraktives Entrée zur Innenstadt

Der Richard-Wagner-Platz, Leipzigs nordwestliches Entrée zur Innenstadt, präsentiert sich in neuer, deutlich aufgewerteter Gestalt. Der rund 7200 Quadratmeter große Richard-Wagner-Platz wurde im Zusammenhang mit dem Bau der „Höfe am Brühl“ entsprechend dem Wettbewerbsergebnis für die Straßen im Umfeld dieses Vorhabens umgestaltet. Von einem Parkplatz mit schadhaftem Belag hat der Platz sich zu einem mit Grün und Springbrunnen aufgewerteten Ort gewandelt, der vor allem in seinem westlichen Bereich zum Verweilen einlädt und auf der östlichen Platzfläche Raum für Märkte bietet. Deutliche Akzente als Brunnenplastiken setzen die „Pustelblumen“ des Leipziger Bildhauers Harry Müller, drei Stahlplastiken, die von 1972 bis 1999 in den Springbrunnen am Sachsenplatz standen. An ihrem neuen Standort korrespondieren sie mit Harry Müllers wohl bekanntestem Werk, der 1967 bis 1968 entstandenen Aluminiumfassade des ehemaligen Konsument Kaufhauses, der „Blechbüchse“, die nun in restaurierter Form die Fassade der „Höfe am Brühl“ ziert. Komplettiert wird die Wasserkunst durch eine Fontäne, die bis zu drei Meter hoch aufschießt und deren Sprühbild an einen Vulkan erinnert.



Landwirtschaft: wirtschaftlich – modern – für Generationen



Praxisorientierte Landwirtschaftskonferenzen

Landwirte und Verwaltung pflegten ihren Dialog vor allem im Rahmen der beiden Landwirtschaftskonferenzen des Jahres 2013. Die Frühjahrsveranstaltung fand im Rahmen der Immobilienmesse statt und stand unter dem Thema „Wirtschaftskraft und Ressourcenschutz“. Der Gedankenaustausch drehte sich vor allem um die Fortsetzung der agrarstrukturellen Entwicklungsplanung. Ein Pächter aus dem Nordraum informierte über die Entwicklung seines Unternehmens. Die Verwaltung nahm Stellung zum interkommunalen Kompensations- und Brachflächenmanagement.

Der Dialog trägt Früchte

Die anschließende Podiumsdiskussion mit dem Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit Uwe Albrecht widmete sich der wichtigen Rolle von Landwirtschaftsbetrieben im gesamten Wirtschaftsgefüge, insbesondere bei geplanten Unternehmensansiedlungen. Konferenzteilnehmer und Messebesucher erhielten vertiefende Informationen im Rahmen der Ausstellung Chancen & Herausforderungen. Die Herbstveranstaltung thematisierte das Wechselverhältnis von Ackerbau und Landmaschinenbau, das für den Wirtschaftsstandort Leipzig von besonderem Interesse ist. Zwei Unternehmen demonstrierten anschaulich das vorteilhafte Zusammenwirken von Agrarunternehmen und Maschinenbauer. Konferenzort war das Traditionsunternehmen BBG Leipzig GmbH, Tochtergesellschaft des Landmaschinen-Spezialisten Amazone. Während einer Betriebsführung informierten die Gastgeber über ihren Produktionsprozess und die bewährte Kooperation mit dem benachbarten Agrarunternehmen.

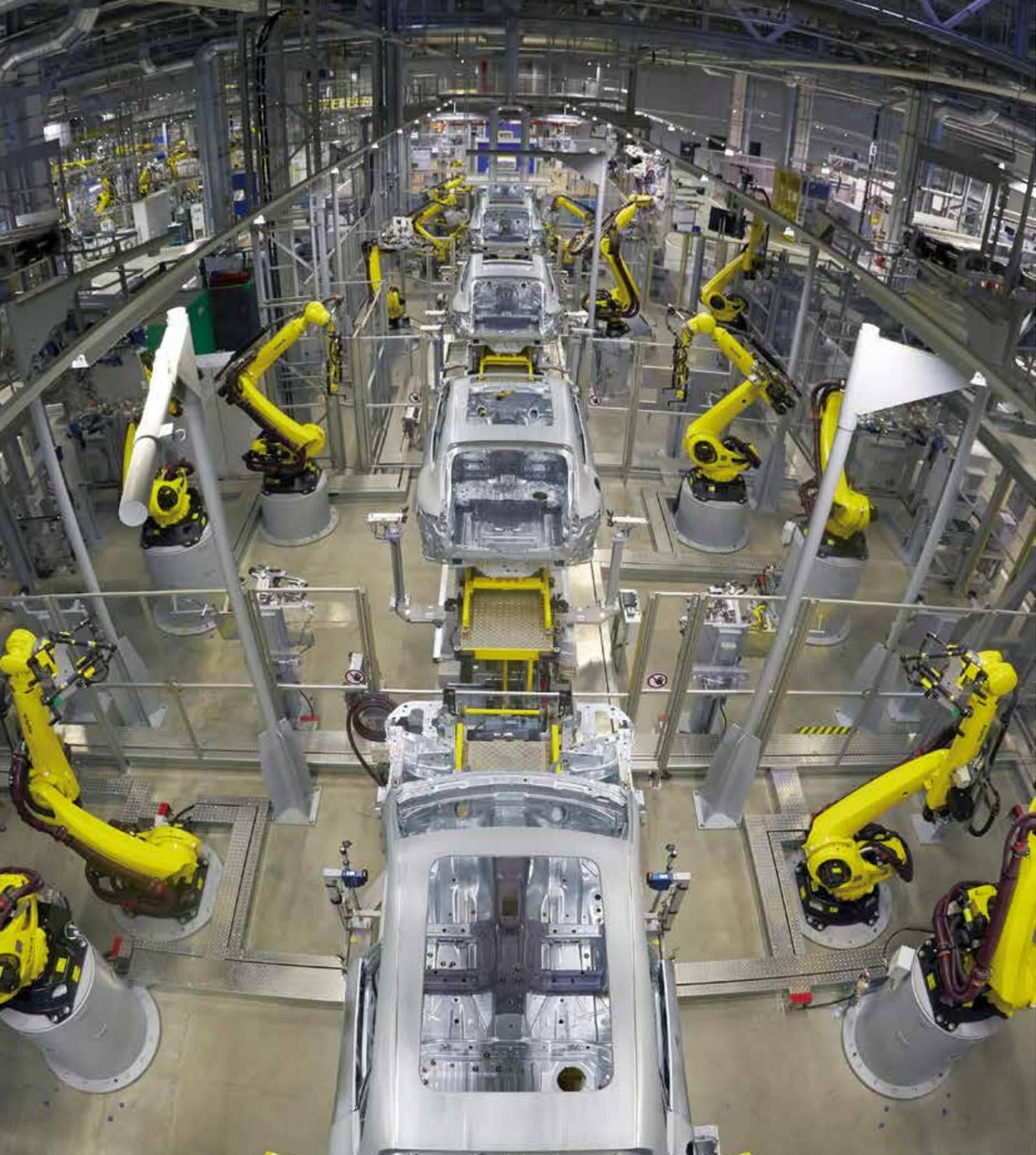
Agrarprodukte Kitzen e. G. – moderne Verfahren für Acker und Stall

Die Agrarprodukte Kitzen e. G. (APK) entstand im Jahr 1990 durch Umwandlung und Zusammenschluss zweier Genossenschaften der Pflanzen- und Tierproduktion. Heute bewirtschaftet das Agrarunternehmen ca. 2950 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche im Südraum Leipzig. Ferner werden an zwei Standorten in Leipzig und in Kitzen ca. 850 Milchkühe und in Zitzschen ca. 2300 Mastschweine gehalten. Seit dem Jahr 2001 dominiert die boden- und wasserschonende Ackerbearbeitung ohne Pflug. In allen Bereichen finden moderne Verfahren der Agrarproduktion Anwendung. Die APK beschäftigt 65 Arbeitnehmer und bildet jährlich Lehrlinge in den Richtungen Landwirt, Tierwirt und Landmaschinenschlosser aus.

Die Kooperation gedeiht

Beteiligungen bestehen an der Agrargenossenschaft Großdalzig e. G. und der Palt Kfz-Service GmbH. Seit 2004 bewirtschaftet die APK landwirtschaftliche Flächen in der Ukraine mit einem eigenen Unternehmen. Die APK ist Auftraggeber und Auftragnehmer für viele Unternehmen in der Region. Die Kooperation erstreckt sich auf Transport- und Kranarbeiten, unterschiedliche landwirtschaftliche Dienstleistungen, den Futtermittelverkauf – auch für Kleintierhalter, den Winterdienst und die Vermietung von Wohn- und Gewerberäumen. Eine enge Zusammenarbeit im Versuchs- und Erprobungswesen besteht mit dem Amazone-/BBG-Werk in Leipzig. Dort entwickelte Landmaschinen werden auf den landwirtschaftlichen Flächen der APK erprobt und getestet. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit pflegt die Agrargenossenschaft den Kontakt zu ihren Mitgliedern, den Arbeitnehmern, Verpächtern, pensionierten Mitarbeitern und nicht zuletzt zu den Geschäftspartnern. Die jährliche Flurschau und das Erntefest ziehen als Traditionsveranstaltungen in jedem Jahr rund 450 Besucher an.





// Dienstleister für die Wirtschaft

Wirtschaftsförderung, wie sie in Leipzig betrieben wird, agiert bedarfsbezogen. Ihr Markenzeichen ist die Mittelstandsorientierung, denn die Masse der ortsansässigen Unternehmen stammt aus dieser Größenklasse. Zudem fällt es dem Mittelstand naturgemäß schwerer, aus eigener Kraft ein Instrumentarium der Unternehmensführung einzusetzen, wie es in Großbetrieben angewandt wird. Umfragen und Ratings bestätigen, dass es der Wirtschaftsförderung immer besser gelingt, auf die Belange des Mittelstands einzugehen.

Leipzig punktet im Wettbewerb:



Dr. Michael Schimansky, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, nahm die Auszeichnungen für Leipzig am 12. März 2014 in Cannes entgegen.

2014 / Financial-Times-Group-Ranking:

Leipzig in vier Kategorien unter den TOP 10

Das bei der Financial Times Group in London erscheinende Foreign-Direct-Investment-Magazin wählte Leipzig innerhalb der Studie „European Cities & Regions of the Future 2014/2015“ in vier Kategorien unter die Top-Ten-Standorte Europas. Gewürdigt wurden insbesondere die erfolgreiche Ansiedlungsstrategie der Stadt Leipzig im Vergleich europäischer Städte sowie die Bereiche Human Capital und Lifestyle. In den folgenden Kategorien gelang es Leipzig, jeweils unter die Top 10 europäischer Städte und Regionen zu gelangen:

- Top 10 Western European Cities – FDI Strategy (Rang 8),
- Top 10 Large European Cities – overall (Rang 7),
- Top 10 Large European Cities – Human Capital and Lifestyle (Rang 8),
- Top 10 Large European Cities – FDI Strategy (Rang 6).

/ Junge Haushalte: Leipzig ist bundesweit Spitze

Nirgendwo in Deutschland ist der Anteil junger Haushalte so hoch wie in Leipzig. Das geht aus einer Analyse von Daten zur Bevölkerungsstruktur hervor, die das Marktforschungsinstitut GfK veröffentlichte. Es verglich dabei die Daten aller deutschen Stadt- und Landkreise. Demnach ist in 20 Prozent aller Leipziger Haushalte der sogenannte Haushaltsvorstand noch keine 30 Jahre alt. Der Bundesdurchschnitt liegt bei lediglich 11,6 Prozent.

2013 / Studie: In Leipzig lebt es sich am besten

Klarer Sieger der neuen Umfrage zur Wohnungszufriedenheit ist die Stadt Leipzig. Laut einer vom Meinungsforschungsinstitut GfK durchgeführten repräsentativen Studie ist Leipzig der neue „Hotspot des Ostens“. In keiner anderen deutschen Großstadt sind die Einwohner so zufrieden wie hier. Befragt wurden Bewohner von Hamburg, Bremen, Hannover, Berlin, Leipzig, Dresden, Dortmund, Essen, Duisburg, Düsseldorf und Köln sowie Frankfurt am Main, Nürnberg, Stuttgart und München.

2012 / Leipzig belegt Spitzenposition in Financial-Times-Group-Ranking

Das bei der Financial Times Group in London erscheinende Foreign-Direct-Investment-Magazin wählte Leipzig innerhalb der Studie „European Cities & Regions of the Future 2012/2013“ in drei Kategorien unter die Top-Ten-Städte Europas.

/ Herzzentrum Leipzig beste Klinik für den Bereich Herzchirurgie

Im großen Kliniktest des Magazins Focus – Deutschlands beste Kliniken – wird das Herzzentrum Leipzig als beste Klinik für den Bereich Herzchirurgie bewertet. Mehr als 18 000 Ärzte wurden für den Gesamttest befragt.

/ Leipzig hat das „Beste Kongresszentrum Europas“

Das britische Fachmagazin „Business Destinations“ hat das Congress Center Leipzig (CCL) zum „Besten Kongresszentrum Europas“ gekürt. Abgestimmt haben der internationale Geschäftsreiserverband ACTE (Association of Corporate Travel Executives), die Reisetellenleiter der 500 umsatzstärksten Unternehmen der Welt und die Leser von „Business Destinations“.

2011 / Leipzig Aufsteiger Nr. 1 im Zehnjahresvergleich

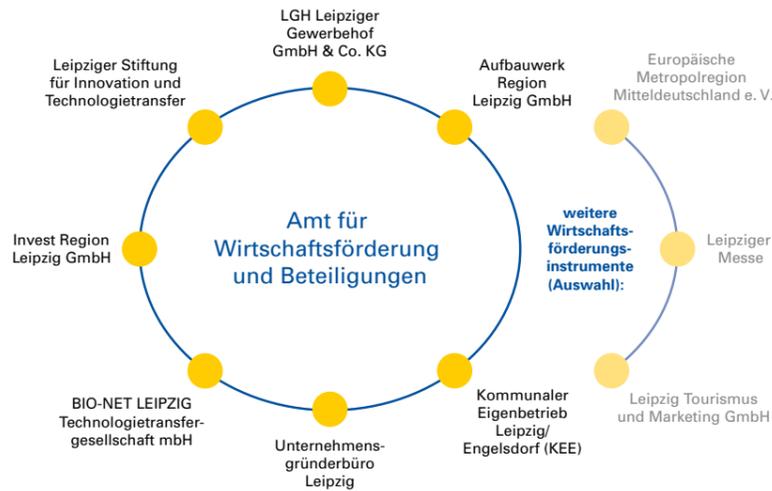
Seit der Erstauflage des vom Wirtschaftsmagazin Capital in Auftrag gegebenen Rankings im Jahr 2001 hat sich Leipzig um 45 Plätze verbessert und ist damit der Topaufsteiger der vergangenen zehn Jahre. Im Capital-Ranking 2011 erzielte Leipzig Platz vier der wirtschaftsstärksten Städte Deutschlands und folgt damit unmittelbar den Städten Hamburg, München und Frankfurt.

/ Leipzig/Halle Spitze bei Logistik

Erstmals ist Leipzig/Halle laut einem Standortranking die dynamischste Logistikregion Deutschlands und die Nummer drei in Europa. Den Spitzenplatz habe sie insbesondere dank einer sehr erfolgreichen Ansiedlungspolitik erreicht, heißt es in einem von der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlichten Ranking der Kölner Marktforscher SCI.



Schulterschluss mit dem Mittelstand



Unterstützung für den etablierten Mittelstand

Die städtische Wirtschaftsförderung agiert aktiv je nach Anforderungen des Mittelstandes multifunktional und optional, und zwar sowohl als Lotse, Informationsgeber und Pfadfinder für Lösungen als auch Koordinator, Moderator, Initiator, Partner, Förderer – und häufig auch Krisenmanager.

Das breite Handlungsspektrum auf dem Gebiet der mittelständischen Bestandspflege reicht vom Kontaktmanagement über die Erstinformation oder -beratung zu wirtschaftlichen Fragen bis hin zur Bereitstellung von Wirtschaftsinformationen und schließt die Begleitung von Rat suchenden Unternehmen bei Bankgesprächen ein. Alle Aktivitäten sind darauf konzentriert, praktikable Lösungen zu entwickeln.

Dienstleister und Lotse für die Wirtschaft

Drei Ziele sind es, an denen sich alle Aktivitäten der Wirtschaftsförderung ausrichten:

- / Sicherung bestehender und Schaffung neuer, insbesondere Arbeitsplätze auf höheren Stufen der Wertschöpfung
- / Schaffung zuverlässiger Rahmenbedingungen für eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur und ein günstiges Investitionsklima in der gesamten Spannweite von stabilen Kooperationen und funktionierenden Partnerschaften bis hin zur Netzwerkarbeit
- / Sicherung der Finanzkraft der Kommune

Was wir für Sie tun können – den Rahmen/die Infrastruktur bereitstellen, um die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu begünstigen, z. B.:

- / langfristig Flächen entwickeln und vorhalten
 - / Fördermittel einwerben für die Entwicklung der Infrastruktur
 - / notwendige Haushaltsmittel bereitstellen
 - / Zusammenarbeit der Dezernate und Ämter abstimmen
 - / Koordinierungsaufgaben übernehmen, Zuschüsse ausreichen, finanzielle Unterstützung leisten
 - / Mittelstandsförderprogramm/Mikrokredite ausgeben
 - / schnelles Verwaltungshandeln, z. B. kurze Fristen für Baugenehmigungen als Orientierung:
- Porsche AG: 4 Wochen
Siemens AG: 6 Wochen
Amazon.de: 16 Tage

Was wir Ihnen nicht anbieten können:

- / Grundstücke unter Wert an potenzielle Investoren verkaufen
- / direkt eigene Arbeitsplätze schaffen

Aufgabenfelder der Wirtschaftsförderung

Aufgabenfelder der Wirtschaftsförderung	Handlungsfelder
Standortentwicklung	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Gründungsförderung</div> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Bestandsförderung</div> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Ansiedlungsförderung</div> </div>
Standortmarketing	
Immobilienervice	
Lotsenservice	
Fördermittelservice	
Clusterentwicklung	
Technologie/Innovation	
Markterschließung	
Betriebliche und Projektförderungen	
Fachkräftesicherung und -gewinnung	
UNTERNEHMEN	

Unternehmensansiedlungen und/oder -erweiterungen

Firma	Schwerpunkt	Zeitraum	Arbeitsplätze	Anmerkungen	
Automobil- und Zulieferindustrie	/ BMW Produktionszentrum für Elektrofahrzeuge	OEM	2013, Eröffnung, Erweiterung	800 zusätzl.	ca. 400 Mio. Euro Investitionsvolumen
	/ Halberg Guss	Gießerei	2010–2011, Übertragene Sanierung	500 Erhalt	Bestandssicherung
	/ Porsche	OEM	2013, Eröffnung	1 500 zusätzl.	Erweiterung, Entscheidung zur Produktion des Macan, ca. 550 Mio. Euro Investitionsvolumen
	/ Schaudt Mikrosa	Spitzentechnologie, Schleifen	2011, Erweiterung	70 zusätzl.	Verlagerung aus Stuttgart
	/ Schnellecke	Zulieferer	2013, Erweiterung	200 zusätzl.	Zulieferzentrum BMW + Porsche
	/ TZO	Forschung, Dienstleister	2012, Erweiterung	11 zusätzl.	Galvanik, Pulverbeschichtung von Mikromotorenteilen, 89 Mitarbeiter
Gesundheitswirtschaft und Biotechnologie	/ Apocell Europe GmbH	Biotechnologie	2013, Ansiedlung	7	texasisches Unternehmen – Sitz in BIO CITY
	/ DPT Dental Partner Technologiezentrum GmbH	Medizintechnik/Dental	2012	25	Fertigung und Weiterbildung, Sitz BioCube
	/ Haema AG	Biotechnologie	2013, Eröffnung	100	Neubau, Eröffnung 2013
	/ Northwest Biotherapeutics GmbH	Biotechnologie/Biomedizin	2013, Ansiedlung	11	US-amerikanisches Tochterunternehmen
	/ QIAGEN Leipzig GmbH	Biotechnologie/Veterinärmedizin	2013, Ansiedlung	22	Erweiterung Produktionsbereich
	/ SelfD Technologie GmbH	Medizin/Diagnostik	2012, Ansiedlung	6	Standort BioCube
Energie & Umwelttechnik	/ Cherier	Elektromontagen	2011, Erweiterung	83	Elektroanlagen, Vorstand Elektroinnung
	/ European Energy Exchange	Händler	ständige Erweiterung		2013: 157 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt
	/ Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)	Forschung	ständige Erweiterung		an mehreren Standorten
	/ Innovationszentrum für Bioenergie	Dienstleistungszentrum mit Schwerpunkt Bioenergie	2013, Eröffnung		Ansiedlung von zwei Unternehmen und eine Ausgründung aus dem DBFZ
	/ PlanET Biogastechnik GmbH	Servicestandort	2014, Ansiedlung	5	03.04.2014 Eröffnung des Servicestandortes
Logistik	/ DB Schenker	BMW-CKD-Logistik	2013, Erweiterung	900 zusätzl.	komplette Teilezulieferung für Werke Südafrika, China, 2011: 600 AP, 2013: 900 AP zusätzlich
	/ DHL Hub	Logistik-24-h-Service	2015, Erweiterung	400 zusätzl.	2008: 2 000 AP, 2014: 3 600 AP
	/ Dräxlmeier	Porsche-Cockpit	2013, Erweiterung	150 zusätzl.	in kleinem Maßstab schon für Panamera aktiv
	/ Hendricks Logistik	Porsche-Radmontage	2012, Ansiedlung	65	neue Arbeitsplätze
	/ JOBARENA	Personal-DL	2014, Erweiterung	2 zusätzl.	DL für Logistik/Automotive
	/ Kühne & Nagel	Logistik für pharmazeutische Produkte	2013, Eröffnung	110	Pharma-Logistik
	/ MOMOX	Onlinehandel	2014, Erweiterung	100 zusätzl.	ehemals Quelle, 2011: 350 AP, 2014: 450 AP
	/ Rhenus	BMW-Logistik	2014, Erweiterung	50 zusätzl.	
/ Spedition Elfein	BMW-Carbon-Logistik	2014, Erweiterung	50 zusätzl.	Ex-Quelle-Areal	
Medien & Kreativwirtschaft	/ arvato	Servicecenter	2013, Erweiterung	265	Erweiterung der Standorte: Tourismus, Telekommunikation, Energie
	/ buw operations Leipzig GmbH	Servicecenter	2009, Ansiedlung	1076 + 9 Azubis	76 AP mehr als 2013, größter buw-Standort
	/ C. F. Peters Ltd & Co. KG	Musikverlag	2014, Ansiedlung	14	geplante Erweiterung bis 2015 auf 22 AP
	/ Informatik DV GmbH	IT-Dienstleister	2012, Ansiedlung	18	seit Ansiedlung 4 Neueinstellungen
	/ ORSOFT GmbH	Softwareunternehmen	2012, Ansiedlung	69	6 Praktikanten, Masterstudenten
	/ Service Center der Deutschen Telekom Kundenservice GmbH	Servicecenter	2011	900 + 25 Azubis	Ansiedlungsprozess seit September 2009
	/ Softline AG + GmbH	IT-Consulting-/Beratungsleistungen	2010, Ansiedlung	ca. 50	Werkstudenten finden Einsatz als Praxispartner für ein Duales Studium
/ tema-direkt GmbH	Servicecenter	2012, Ansiedlung	335	35 AP mehr als 2013	
Sonstige	/ BBG	Bodenbearbeitungsgeräte	2010–2012, Erweiterung	18 zusätzl.	Erhöhung der Fertigungstiefe, 300 Mitarbeiter
	/ KPMG	Wirtschaftsprüfer	2012, Ansiedlung	300	
	/ Mazak	Maschinenbau	2011, Ansiedlung	15	Technologie- u. Applikationstransferzentrum



Leipzig 2020 – Wirtschaftskraft wird weiter wachsen

Innovationen sollen die vorteilhafte Wettbewerbsposition stärken

Das Dezernat Wirtschaft und Arbeit der Leipziger Stadtverwaltung erbringt einen gewichtigen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung des Arbeitsprogramms Leipzig 2020, das Oberbürgermeister Burkhard Jung federführend ausgearbeitet hat. In den kommenden sechs Jahren soll die Wirtschaftskraft des mitteldeutschen Wirtschaftszentrums ebenso wie die Finanzkraft weiter kräftig steigen. Auf der Basis von Produktinnovationen und modernen Produktionsverfahren sollen zahlreiche neue, attraktive Arbeitsplätze mit günstigen Einkommenperspektiven in der wachsenden Stadt Leipzig entstehen und den vielen exzellent ausgebildeten jungen Menschen eine verlässliche Zukunft bieten. Dabei bildet die bewährte Clusterstrategie, die in Leipzig seit über einem Jahrzehnt realisiert wird, einen guten Ausgangspunkt für ein ertragreiches Bündnis von Wirtschaft und Wissenschaft. Die vielgestaltige Leipziger Unternehmenslandschaft – von Kleinbetrieben über Mittelständler bis zu Filialen glo-

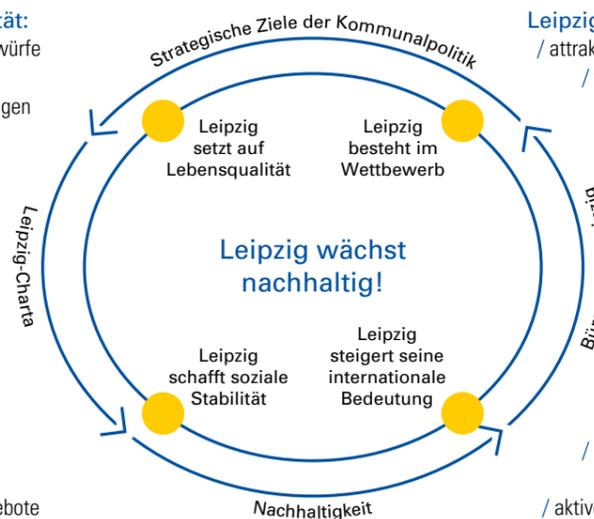
bal agierender Großunternehmen – bietet die Gewähr für wettbewerbsfähige und innovationsfreudige Strukturen. Das Fertigungsprofil reicht von regionalen Spezialitäten bis zu international angesehenen Markenprodukten und deckt unterschiedliche Nachfragesegmente ab. Megathemen wie die Energiewende bieten Herausforderungen und Chancen für vielfältige neuartige Produkte und Verfahren, wie speziell am Leipziger Beitrag zur Zukunftstechnologie Elektromobilität an hervorragend marktgängigen Hightech-Produkten bereits deutlich erkennbar ist. Parallel dazu wird die zentrale Rolle des Wirtschaftszentrums Leipzig im Netz der globalen Warenströme, speziell der Express-Luftfracht, weiter ausgebaut. Die steigende Wirtschafts- und Finanzkraft der Stadt Leipzig ist eine Voraussetzung für den Ausbau der errungenen Wettbewerbsposition nach dem Auslaufen des Solidarpakts II und der anstehenden Neuordnung der bundesstaatlichen Finanzbeziehungen ab dem Jahr 2020.

Leipzig setzt auf Lebensqualität:

- / Ermöglichung vielfältiger Lebensentwürfe
- / gesunde und sichere Stadt
- / Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen
- / vorsorgende Klima-, Umwelt- und Energiepolitik
- / nachhaltige Mobilität
- / quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraumangebote

Leipzig schafft soziale Stabilität:

- / Integration und Chancengerechtigkeit
- / lebenslanges Lernen und bedarfsgerechte Qualifizierung
- / bedarfsgerechte Kita- und Schulangebote
- / bedarfsorientierte Vernetzung von Aktivitäten und Angeboten
- / bürgerschaftliches Engagement für ein lebendiges Gemeinwesen
- / integrierte Quartiers- und Wohnungsmarktentwicklung



Leipzig besteht im Wettbewerb:

- / attraktives Umfeld für engagierte Menschen
- / finanzpolitisch nachhaltiges Handeln
- / regional denken
- / Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft
- / vorsorgende Liegenschafts- und Infrastrukturpolitik
- / zukunftsfähige Cluster- und Mittelstandsförderung

Leipzig steigert seine internationale Bedeutung:

- / urbane, weltoffene Bürgerstadt
- / vielfältige lebendige Kultur
- / attraktiver Tourismus-, Tagungs- und Sportstandort
- / aktive Städtekooperationen
- / globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

Quelle: Leipzig! Arbeitsprogramm 2020.

Technologietransfer: Innovationen für den Mittelstand

Mit neuen Produkten und neuer Technik in eine gute Zukunft

Zu den Vorhaben und Initiativen, mit denen in den Ämtern der Stadt Leipzig das Arbeitsprogramm „Leipzig 2020“ umgesetzt wird, das Oberbürgermeister Burkhard Jung im Frühjahr einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt hat, zählt nicht zuletzt die Initiative „Technologiescouts“ aus dem Amt für Wirtschaftsförderung. Das Pilotprojekt „Einsatz von Technologiescouts zur Verstärkung der Innovationsaktivitäten in den Unternehmen und des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in der Region Leipzig“ basiert auf einer Initiative mit der IHK zu Leipzig. Die betriebliche Praxis offenbart nicht selten einen Mangel an Personal und abrufbarem Wissen zu Methoden und Instrumenten, um in den Betrieben Produktinnovationen oder technische Verfahrensinnovationen zum Erfolg zu führen.

Neues Dienstleistungsangebot von Wirtschaftsförderung und IHK

Im Auftrag der Stadt Leipzig und der IHK zu Leipzig startet die AGIL GmbH das Pilotprojekt „Technologiescouts“ als attraktives neues Dienstleistungsangebot für Unternehmen der Region. Mit qualifizierter Beratung sollen Innovationsaktivitäten in den Unternehmen der Region ausgelöst bzw. ausgebaut werden. Vier Technologiescouts – allesamt erfahrene Ingenieure – werden für interessierte Unternehmen kostenfrei Projekte initiieren, zu deren Finanzierung öffentliche Fördermittel beantragt werden. In der Region Leipzig arbeiten gegenwärtig etwa 300 Unternehmen an Forschungs- bzw. Entwicklungsprojekten. Jedoch beläuft sich der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Unternehmen der Leipziger Region auf nur 0,44 Prozent des regionalen Bruttoinlandsprodukts, das ist im sächsischen Vergleich der niedrigste Wert.

Ziel der Technologiescouts ist es, kleine und mittelständische Unternehmen insbesondere des verarbeitenden Gewerbes:

- / an eigene Forschungs- und Entwicklungsprozesse heranzuführen,
- / zur Einführung eines betrieblichen Innovationsmanagements anzuregen,
- / ihnen Methoden und Instrumente zum Innovationsmanagement zu vermitteln,
- / geeignete Partner aus der Wissenschaft zu finden,
- / sie bei der Entwicklung und Umsetzung förderfähiger Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu unterstützen sowie
- / Finanzierungskonzeptionen aufzustellen.

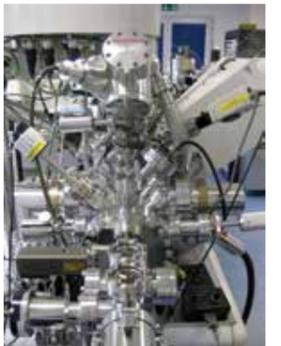


Quelle: Stadt Leipzig, Amt für Wirtschaftsförderung.

Technologiescouts der Stadt Leipzig, gefördert durch die Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer:

- / Technologietransfer am Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum der Universität Leipzig (BBZ)
- / Innovationskoordinator am Deutschen Biomasseforschungszentrum (DBFZ)
- / Juniorprofessur für Entrepreneurship und Technologietransfer an der HHL Graduate School of Management
- / Technologietransfer am Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung e. V. (IOM)
- / Stiftungsprofessur für Herz-Kreislauf-Forschung und Innovationstransfer an der Universität Leipzig – Herzzentrum Leipzig
- / Technologietransfer Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU) gemeinsam mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK)

Ziel dieser Technologiescouts ist es, den Technologietransfer aus der jeweiligen Einrichtung in die Wirtschaft zu beschleunigen.



Förderprogramm zielt auf wettbewerbsfähige Arbeitsplätze



Traditionsreicher Musikverlag Edition Peters zurück in Leipzig

Der Musikverlag Edition Peters kehrt am 1. Juli 2014 wieder von Frankfurt/Main an seinen Stammsitz in Leipzig, den Gründungsort des Verlages, in die Leipziger Talstraße 10 zurück. Der Verlag C. F. Peters gehört zu den ältesten und renommiertesten Musikverlagen der Welt. Seit 1800 werden die Werke der bedeutendsten Komponisten der Musikgeschichte im Verlag Edition Peters verlegt. Im mehr als 12000 Titel umfassenden Gesamtkatalog finden sich außer den berühmten Klassikern auch wichtige Komponisten der Gegenwart. Das Unternehmen erhielt eine Unterstützung durch das Mittelstandsförderprogramm.

Unterstützung für den Mittelstand

Erfolgreiche Mittelstandsunternehmen sichern den wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands, Sachsens und auch der Region Leipzig. Sie sind Wachstumsmotor, stehen für Dynamik, Anpassungsfähigkeit, Flexibilität, Produktivität und Beschäftigung, auch in Krisenzeiten.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig hat das Förderprogramm für Wachstum und Kompetenz im Leipziger Mittelstand 2013–2015 auf der Grundlage des entsprechenden Stadtratsbeschlusses zur Umsetzung des Mittelstandsförderprogramms (RBV-1671/13, DSV/2900) verabschiedet.

Das Mittelstandsförderprogramm richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), deren gewichtige Potenziale besser erschlossen werden sollen. Darin eingeschlossen ist, die überregionale Wettbewerbsfähigkeit der Leipziger Mittelstandsbetriebe zu steigern. Mit den Zuwendungen werden Anreize für Unternehmen in Leip-

zig zur Sicherung und Erweiterung ihres Standortes bzw. zur Existenzgründung geboten. Externe Ansiedlungsinteressenten erhalten einen Anreiz, sich in Leipzig niederzulassen.

Gegenstand der Förderung sind nicht-investive Vorhaben mit den Schwerpunkten:

- / Bestandsförderung – Unterstützung bestehender Unternehmen in Leipzig bei ihren Wachstumsprozessen und bei der Erlangung zusätzlicher Kompetenzen
- / Gründungsförderung – Unterstützung von wachstumsorientierten, qualifizierten Neugründungen und Erhöhung des Bestandes an mittelständischen Unternehmen in Leipzig
- / Ansiedlungsförderung – Förderung der Ansiedlung neuer Unternehmen mittels finanzieller Anreize sowie Gewährung von Kostenvorteilen bei der Ansiedlung am Wirtschaftsstandort Leipzig

Antragstellung und Projektförderung

Für die Gewährung, die Auszahlung und die Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung gilt die „Rahmenrichtlinie zur Vergabe von Zuwendungen der Stadt Leipzig an außerhalb der Stadtverwaltung stehende Stellen“ vom 30.11.2002.

Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) wie auch Einzelunternehmer/-innen, die wirtschaftlich selbstständig sind und ihre Betriebsstätte in der Stadt Leipzig haben oder beabsichtigen, eine Betriebsstätte in der Stadt Leipzig zu errichten.

Seit September 2013 wurden im Mittelstandsförderprogramm 228 Förderanfragen gestellt. 101 Unternehmen haben 118 Anträge gestellt. Bisher wurden 59 Anträge mit einem Fördervolumen von 260.000 Euro bewilligt, vier Anträge wurden zurückgezogen oder abgelehnt, 55 Anträge befinden sich aktuell im Entscheidungsprozess. 25 Förderfälle konnten bereits mit 67.000 Euro Fördervolumen positiv abgeschlossen werden. Mit monatlich steigenden Antragszahlen entwickelt sich die Nachfrage nach dem Leipziger Mittelstandsförderprogramm positiv.

Form der Projektförderung

Die Zuwendungen werden als einmalige nicht rückzahlbare Zuschüsse zu den förderfähigen Ausgaben gewährt und betragen in der Regel maximal 50 Prozent der förderfähigen Kosten. Sie bestehen zu zu 100 Prozent aus Mitteln der Stadt Leipzig. Zuwendungsfähig ist der vorhabenbedingte Mehraufwand entsprechend der Maßnahmebeschreibung. Zuwendungsfähig sind Kosten, wenn sie vom Zuwendungsempfänger getragen und nachgewiesen werden, sie zur Durchführung des Vorhabens notwendig und angemessen sind und das Vorhaben den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entspricht.

Wirtschaftsförderung
Stadt Leipzig
LEIPZIG belohnt:
Initiative und mutige Macher.
Das neue Leipziger Mittelstandsprogramm!
„In Leipzig sind wir zu Hause.
Zur Stärkung unserer überregionalen Wettbewerbsfähigkeit nutzen wir die Förderung.“
Hermann Eckel, Verlag Edition Peters
Tel.: 0341 123-5849
www.leipzig.de/mittelstandsprogramm

Maßnahmen des Mittelstandsförderprogramms

Transfer von kreativen Ideen in kleine Unternehmen

Gegenstand der Maßnahme ist die Förderung von Kosten für kreativwirtschaftliche Leistungen, die zur Ideengenerierung, Konzeption, Entwicklung, Anwendung, Umsetzung und/oder Marktüberleitung von neuen Produkten oder Dienstleistungen marktteilnehmender Unternehmen führen.

Unternehmensnachfolge, Betriebsübergang und Krisenbewältigung

Gegenstand der Maßnahme ist die Förderung der Begleitung von Unternehmen z. B. in Restrukturierungsprozessen durch entsprechende fachkundige Hilfe in rechtlicher, betriebswirtschaftlicher und steuerrechtlicher Hinsicht.

Wachstumsbedingte Standortverlagerung

Gegenstand der Maßnahme ist die Förderung umzugsbedingter Kosten. Kleine und mittlere Unternehmen entwickeln sich mitten im dynamischen Marktgeschehen. Gerade in der Wachstumsphase wird oft eine Standortverlagerung bzw. -erweiterung dringend notwendig.

Gemeinschaftliches Marketing

Gegenstand der Maßnahme ist die Förderung von Unternehmen bei gemeinschaftlichen Marketingmaßnahmen, um z. B. Umsatzeinbußen im Einflussbereich von Baustellen zu minimieren.

Managementhilfe – Ressourcen für Management in KMU

Gegenstand der Maßnahme ist die befristete Förderung eines/er „Strategieassistenten/in“. Der/Die Strategieassistent/-in soll in den Bereichen Produkt- oder Produktvermarktungsstrategien, Beschaffungsstrategien, Personalstrategien, Ressourcenstrategien oder für andere strategische Planungen eingesetzt werden.

Erschließung neuer Märkte

Gegenstand der Maßnahme ist die Förderung von Vorhaben zur Erschließung neuer Märkte mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz Leipziger Unternehmen und ihrer Erzeugnisse und Dienstleistungen im In- und Ausland zu steigern, neue Absatzmärkte zu erschließen und neue Kunden zu gewinnen.

Internationalisierung von KMU

Gegenstand der Maßnahme ist die Förderung von Gutachten und Studien im Vorfeld der Erschließung von Auslandsmärkten.

Räume für innovative Existenzgründung

Gegenstand der Maßnahme ist die Verbesserung von Rahmenbedingungen für die Gründung innovativer Unternehmen in Leipzig durch einen Mietzuschuss für die Dauer eines Wirtschaftsjahres.

Meistergründungsprämie

Gegenstand der Maßnahme ist die Förderung von Existenzgründungen im Handwerk für Handwerksmeister/-innen, die ein Unternehmen als Vollerwerbstätigkeit gründen oder übernehmen.

Neuansiedlung in Leipzig

Gegenstand der Maßnahme ist die Förderung des Standortwechsels einer Niederlassung oder eines Hauptsitzes nach Leipzig.



Unternehmerfrühstück Mittelstandsförderung

Die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig stellten gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig das Mittelstandsförderprogramm am 14. Juli 2014 im Neuen Rathaus vor. An Fallbeispielen wurde der Einsatz der Förderung erläutert.

Mittelstandsförderprogramm: Premiere für Meistergründungsprämie

Am 12. Juni 2014 wurden im Neuen Rathaus die ersten Meistergründungsprämien im Rahmen des Mittelstandsförderprogramms der Stadt Leipzig an drei Handwerkerinnen und vier Handwerker überreicht. Uwe Albrecht, Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig, und Kerstin Schultz, amtierende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer zu Leipzig, verliehen die Urkunden. Die Prämie beträgt 2.500 Euro, sie wird einmalig als Zuschuss nach Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit ausbezahlt.



// Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Wennemar de Weldige-Cremer
amt. Abteilungsleiter
Tel.: 0341 1235848
E-Mail: wennemar.deweldige@leipzig.de

Marketingmanager – den Standort überzeugend präsentieren



www.wirtschaftsregion-leipzig-halle.de
Der neue Webauftritt schreibt die langjährige Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderer in der Region Leipzig/Halle fort, die im Jahr 2005 mit dem Projekt ImmoSIS begann und interessierten Investoren einen schnellen Zugriff auf Datenbanken mit dezentral eingepflegten und aktualisierten Angaben zu Gewerbeflächen und Hallenobjekten ermöglicht. ImmoSIS wurde nunmehr in das neue Internetportal integriert.

www.expo.wirtschaftsregion-leipzig-halle.de
Ein spezielles, vom Amt für Wirtschaftsförderung administriertes Content-Management-Portal zur jährlich stattfindenden Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL in München präsentiert die laufenden Kooperationen und den Vorbereitungsstand des Auftritts im Verbund zwischen der Region Leipzig und ausstellenden Unternehmen.

www.energiemetropole-leipzig.de
Um die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft aus Leipzig und der Region weiter voranzubringen, startete der Cluster Energie 2008 einen Internetauftritt, der von der Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig erstellt und betreut wird. Neben der Präsentation des Clusters, seiner Mitglieder und aktueller Projekte dient die Seite zugleich als Kommunikations- und Kooperationsplattform, unter anderem mit dem Veranstaltungskalender der Region. Die Projektbörse, die als Forum auf der Seite angelegt ist, übernimmt die Vernetzungsfunktion.

www.kreativwirtschaft-leipzig.de
Die neue Webseite des Clusters Medien- und Kreativwirtschaft dient als zentrales Kommunikationsmittel der Kontaktstelle und stellt Informationen aus und für die Kreativwirtschaft gebündelt zur Verfügung. Die Akteure des Clusters können die Plattform über Blogbeiträge, das Posten von Veranstaltungen und über Einträge ins Medienhandbuch aktiv mitgestalten.

Messen – im Kontakt mit dem Weltmarkt
Öffentlichkeitswirksam beteiligt sich das Amt für Wirtschaftsförderung an zahlreichen nationalen und internationalen Fachmessen. Gemeinschaftsstände mit ortsansässigen Firmen stehen im Marketingplan.
Clusterspezifisch:
/ TerraTec und enerotec (Cluster Energie und Umwelttechnik)
/ OTWorld (Cluster Gesundheitswirtschaft und Biotechnologie)
/ Z die Zuliefermesse (Cluster Automobil- und Zulieferindustrie)
/ transport logistic (Cluster Logistik)
/ Buchmesse (Cluster Medien und Kreativwirtschaft)
Ergänzend:
/ EXPO REAL, internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen
/ Mittelständischer Unternehmertag Deutschland (MUT)

Leipzig knüpft weltweite Wirtschaftskontakte

Kontaktnetz in der globalen Wirtschaftswelt
Die Leipziger Wirtschaftsförderung knüpft intensiv an einem engen Kontaktnetz mit internationalen Firmen und Organisationen. Unternehmerreisen in ausländische Zielmärkte dienen der Information vor Ort und ebnen für alle Teilnehmer den besten Weg zu neuen Kontakten.

Houston: Wirtschaftsreise endet mit Firmenansiedlung
Aus Anlass der USA-Tournee des Thomanerchores sowie des Besuchs von Oberbürgermeister Burkhard Jung in Leipzigs Partnerstadt Houston warb eine vom Amt für Wirtschaftsförderung initiierte Delegation für die Messestadt. Unter Leitung von Amtsleiter Dr. Michael Schimansky gehörten ihr lokale Unternehmen und Forschungseinrichtungen an. Ein wichtiges Ergebnis der Reise stellt die Ansiedlung des Biotechunternehmens ApoCell Europe GmbH in Leipzig dar. Sie wurde in Houston am 11. November 2013 zwischen dem Fraunhofer IZI und der neu gegründeten ApoCell Europe GmbH in einem Kooperationsvertrag verbindlich besiegelt. Das texanische Biotechunternehmen ApoCell Inc. wird zukünftig von Leipzig aus den europäischen Markt mit innovativen Verfahren zur Biomarkeranalyse erschließen.

Wirtschaftsbeziehungen zu Luzern/Schweiz ausgebaut
Im April 2014 fanden Gespräche zur Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen dem Kanton Luzern, der Stadt Leipzig und Unternehmen der Region statt. An den Terminen waren Uwe Albrecht, Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig, der Regierungsrat des Kantons Luzern Reto Wyss sowie Wirtschaftsvertreter beteiligt. Leipzig war bereits in den Jahren 2011 und 2013 Gastgeberstadt des Schweizer Tages. Mit der wirtschaftlichen Verflechtung wuchs auch der kulturelle Austausch. So war der letzte Leipziger Opernball speziell dem Schweizer Kanton Luzern gewidmet und die Schweiz stand im Zentrum der Leipziger Buchmesse im März.



Moskau: Kooperationsvertrag besiegelt langjährige kommunale Zusammenarbeit
Fast 50 Teilnehmer umfasste die Delegation um Oberbürgermeister Burkhard Jung, die vom 22. bis 25. April nach Moskau reiste. Auf der Liste fanden sich die führenden Köpfe zahlreicher Unternehmen und Wirtschaftsinstitutionen aus Leipzig und der mitteldeutschen Region. Die Landräte der Landkreise Leipzig und Nordsachsen, Dr. Gerhard Gey und Michael Czupalla, gehören ebenso zur Delegation wie beispielsweise der Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht, der Geschäftsführer der Flughafen Leipzig/Halle GmbH Dierk Näther, der Präsident der IHK Leipzig Wolfgang Topf, Markus Geisenberger, Geschäftsführer der Leipziger Messe GmbH sowie Alexej Tomjuk, Erzpriester der Russischen Gedächtniskirche, Dr. Sven Schaller, Koordinator am Deutschen Biomasseforschungszentrum gGmbH, Vertreter der Universität Leipzig und der HHL, des Netzwerk Logistik Leipzig-Halle e. V. und des Fraunhofer-Zentrums für Mittel- und Osteuropa.

Kooperationsvertrag mit dem Staatlichen Energieservice Russlands
Im Zuge einer Delegationsreise von Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft aus der Stadt Leipzig unter Leitung des Oberbürgermeisters Burkhard Jung hat das DBFZ am 24.04.2014 einen Rahmenkooperationsvertrag mit dem Staatlichen Energieservice Russlands (FESCO) unterzeichnet. Es ist in dem Vertrag u. a. vorgesehen, die wissenschaftliche Zusammenarbeit zu intensivieren und gemeinsame Projekte zur Nutzung des enormen Biomassepotenzials in der Russischen Föderation zu initiieren. Der Kontakt zu FESCO ergab sich 2012 im Rahmen des Sojus-Netzwerkes Bioenergie, in dem das russische Unternehmen im External Advisory Board mitwirkt.



Kooperationen mit Vietnam

Im Dezember 2013 weilte der Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig Uwe Albrecht zu Wirtschaftsgesprächen in Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam). Am 13.12.2013 fand ein Treffen mit dem Vorsitzenden des Volkskomitees von Ho-Chi-Minh-Stadt statt. Am 14.12.2013 führte Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht Gespräche mit Investoren des „General Hospital Van Hanh“, die zu einem Klinikneubau in Saigon mit Leipziger Firmen kooperieren.

Vierter deutsch-französischer Wirtschaftsdialog

Die Stadt und die Region Leipzig luden zusammen mit der IHK zu Leipzig, dem Institut français Leipzig und der Partnerstadt Lyon am 22. Mai 2014 zur vierten Ausgabe der Veranstaltungsreihe deutsch-französische Wirtschaftsdialoge ein. Unter dem Titel „On the Move! Innovative Mobilitätskonzepte“ widmete sich die Podiumsdiskussion Fragestellungen zu Mobilitätsanforderungen von Arbeitskräften, des Wirtschafts- und Warenverkehrs im Kontext zukünftiger Entwicklungen wie der Elektromobilität. Die Veranstaltungsreihe bietet eine Plattform für Austausch und Kooperationsgespräche über aktuelle deutsch-französische Themen für Vertreter der Wirtschaft, Verwaltung und Politik, der Berufs- und Hochschulen sowie für Kulturschaffende.

Standortqualitäten zum Nachschlagen

Ständig auf dem neuesten Stand gehalten, werden zahlreiche Publikationen herausgegeben. Das sichert eine Fülle aktueller Informationen für die Vermarktung des Standorts Leipzig im Interesse der ansässigen und der künftigen Unternehmerschaft.



EXPO REAL

Uwe Albrecht, Wirtschaftsbürgermeister der Stadt Leipzig, im Gespräch mit S. E. Cheremin, Minister der Regierung der Stadt Moskau.

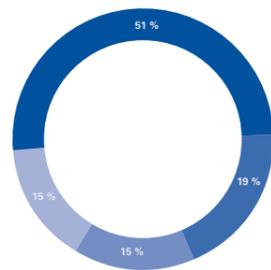
Die Globalisierung der Wirtschaft schreitet voran, und damit gewinnt der Wettbewerb der Kommunen um die Ansiedlung von Investoren und die Schaffung neuer Arbeitsplätze an Intensität. Überzeugende Standortwerbung wird immer wichtiger für die professionelle Vermarktung eines Wirtschaftszentrums sowie für die Akquisition von Investoren.

Internetangebote
Das Amt für Wirtschaftsförderung setzt im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit sowie der Investorenakquisition immer stärker auf das Internet. Die Wirtschaftsförderung konzipiert und aktualisiert mehrere Internetanwendungen, die auf die hohen Ansprüche und den differenzierten Informationsbedarf der einzelnen Zielgruppen innerhalb der Wirtschaft zugeschnitten sind.

Website	Seitenaufrufe 2013
Wirtschaft und Wissenschaft unter www.leipzig.de	269.831
Wirtschaftsregion Leipzig/Halle	64.610
darunter:	
EXPO REAL	14.664
Energiemetropole Leipzig	92.201

Informationen und Dienstleistungen für Unternehmer unter www.leipzig.de

Auf diesem Internetauftritt erhält der Nutzer umfangreiche Informationen zum Wirtschaftsstandort und zur Clusterstrategie der Stadt Leipzig. Es erfolgt eine tägliche Berichterstattung über News und Events zu den Themen Wirtschaft und Beschäftigung der Stadt Leipzig. Ein ausführlicher Unternehmensservice informiert u. a. zu Ausschreibungen.



- Stadt Leipzig Wirtschaftsförderung
- Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
- Landkreis Leipzig Wirtschaftsförderung
- Landkreis Nordsachsen Wirtschaftsförderung



Zusammenarbeit in der Region

„Invest Region Leipzig“ – für eine dynamische und prosperierende Region

Die Invest Region Leipzig GmbH ist seit September 2013 als Gesellschaft der Stadt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie der Landkreise Nordsachsen und Leipzig aktiv. Ihre Kernziele bestehen in der Initiierung und Akquisition arbeitsplatzschaffender, gewerblicher Direktinvestitionen sowie in der Gewinnung von qualifizierten Fachkräften aus dem In- und Ausland für die Region Leipzig. Zur Erreichung dieser Ziele stellt

sich eine moderne, schlanke und schlagkräftige Akquisitions- und Ansiedlungsagentur auf, die unter der Marke „INVEST REGION LEIPZIG“ mit einem zielgruppengenaun, integrierten Standortmarketing-Mix aus Public Relations, Print- und Außenwerbung, Direct Marketing, Roadshows, Promotions und Social Media nicht nur das Profil der Wirtschaftsregion Leipzig schärft, sondern effektive Akquisitionsförderung und Ansiedlungsunterstützung leistet.

„Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e.V.“

Die Metropolregion Mitteldeutschland und die Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland haben sich im März 2014 zur „Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland e.V.“ zusammengeschlossen. Mit der neuen Partnerschaft von Wirtschaft und Gebietskörperschaften soll in einer gemeinsamen Organisation ein Modell mit bundesweiter Vorbildfunktion geschaffen werden. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die Hand-

lungsfelder Standortmarketing, Innovationsförderung, Clusterprozesse, Fachkräftesicherung, Nachhaltigkeit und Familienfreundlichkeit, Verkehr und Infrastruktur sowie Kultur und Tourismus. In der EUROPÄISCHEN METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND engagieren sich strukturbestimmende Unternehmen, Städte und Landkreise, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem gemeinsamen Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und Vermarktung der traditionsreichen Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregion Mitteldeutschland.



// Ihre Ansprechpartner

Invest Region Leipzig GmbH
Lutz Thielemann, Geschäftsführer
Markt 9, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 26827770
E-Mail: info@invest-region-leipzig.de
www.invest-region-leipzig.de

Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH
Jörn-Heinrich Tobaben, Geschäftsführer
Reinhard Wölpert, Geschäftsführer
Schillerstraße 5, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 6001618
E-Mail: info@mitteldeutschland.com
www.mitteldeutschland.com

Fachkräfte für die Zukunft der Region

Erfolgreiche Bilanz am Arbeitsmarkt

Leipzig ist das Zentrum einer attraktiven und leistungsfähigen Wirtschaftsregion, die international wahrgenommen wird. Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt hält an. In den vergangenen drei Jahren stieg die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 216 189 im Dezember 2010 im Vergleich zu Dezember 2013). Im Juni 2014 lag die Arbeitslosenquote in Leipzig erstmals unter 10 Prozent und betrug im Juli 9,8 Prozent. Damit liegt sie bereits jetzt im Jahresdurchschnitt 3,4 Prozentpunkte unter dem Jahresdurchschnitt von 2010. Im gleichen Zeitraum konnte der Bestand an Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt durch gemeinsame Anstrengungen von Agentur für Arbeit und Wirtschafts- und Sozialpartnern um über 6 700 Personen reduziert werden. Diese Zahlen belegen eindrucksvoll die erfolgreiche Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik der vergangenen Jahre.

Fachkräftesicherung und -entwicklung im Mittelpunkt

Die wirtschaftliche Entwicklung sowie der demografische Faktor führen branchenübergreifend zu einem steigenden Bedarf an gut ausgebildeten und motivierten Fachkräften. Um auch in den kommenden Jahren im Wettbewerb gut aufgestellt zu sein und die Stärke des Wirtschaftsstandortes Leipzig zu erhalten, wird der Fachkräfteentwicklung und -sicherung ein hoher Stellenwert beigemessen. Die Nachwuchsförderung genießt dabei einen herausragenden Stellenwert.

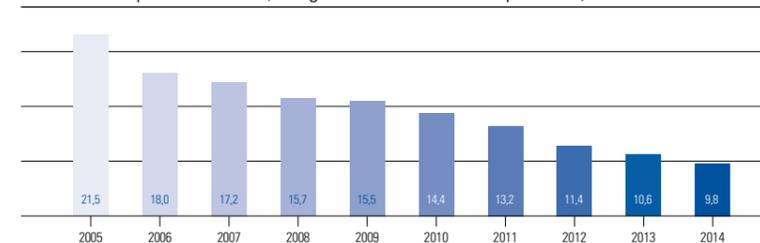
Potenziale erkennen und Kompetenzen fördern

Ein Schwerpunkt des Engagements liegt auf der gezielten Orientierung und Vermittlung von Jugendlichen in Ausbildung oder Arbeit. Ziel von Agentur für Arbeit Leipzig, Sächsischer Bildungsagentur, Regionalstelle Leipzig und Stadt Leipzig ist es, die Berufswahlkompetenz und das Erreichen der Ausbildungsreife bzw. der Studierfähigkeit Leipziger Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern. Ein wesentlicher Ansatzpunkt ist die enge und abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen. Die Schaffung von Praktikumsangeboten für Lehrerinnen und Lehrer ermöglicht Lehrenden das Kennenlernen von Produktionsprozessen und Anforderungen in Unternehmen.

Für den Standort Leipzig und die Wirtschaftsregion Mitteldeutschland ist es von besonderer Bedeutung, junge Menschen für eine Ausbildung oder ein Studium in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu sensibilisieren, da sämtliche Prognosen für exzellente Wachstumspotenziale in diesen Wirtschaftsklustern sprechen.

Die strategische Unterstützung von MINT vollzieht sich durch die Erarbeitung des Katalogs der MINT- und Umweltbildungsangebote 2014 sowie die enge und ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit dem regionalen MINT-Netzwerk Leipzig. Gemeinsam mit der Bundesinitiative „MINT Zukunft schaffen“ wurde zudem der 7. bundesweite MINT-Tag am 3. April 2014 in Leipzig durchgeführt,

Arbeitslosenquote in Prozent (bezogen auf alle ziv. Erwerbspersonen)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik, Stand: jeweils 30. Juli des Jahres.

der einen Höhepunkt in der laufenden Veranstaltungsreihe zum Thema „MINT“ darstellt.

Die Stadt Leipzig engagiert sich unter anderem gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Leipzig und dem Jobcenter Leipzig im Modellvorhaben gegen Jugendarbeitslosigkeit Joblinge Leipzig und unterstützt die VDI GaraGe gemeinnützige GmbH bei der Umsetzung des Leipziger Patenschaftsmodells.



Katalog der Leipziger MINT- und Umweltbildungsangebote

Schülerinnen und Schüler gewinnen durch den Katalog Einblicke in mögliche Ausbildungs- oder Studienbereiche, Lehrerinnen und Lehrer erhalten vielfältige Anregungen für unterrichtsbegleitende Aktivitäten sowie für Projekttag oder Arbeitsgemeinschaften. Der Katalog ist das Ergebnis der Zusammenarbeit von Stadt Leipzig, MINT-Netzwerk Leipzig, Netzwerk Umweltbildung, Sächsischer Bildungsagentur, Regionalstelle Leipzig, und weiterer relevanter Akteure.



// Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat für Beschäftigungspolitik
Dr. Heike von der Bruck, Referatsleiterin
Tel.: 0341 1235870
E-Mail: beschaeftigung@leipzig.de

Zentrale Lage, zentrales Anliegen: Europa

Die Stadt Leipzig verfügt seit Jahren über eine hohe europapolitische Kompetenz. Das Referat Internationale Zusammenarbeit steuert und koordiniert die Nutzung von europäischen Förderprogrammen, die für den Austausch von Arbeitserfahrungen mit anderen europäischen Städten, die gemeinsame Arbeit an Lösungen für Problemstellungen sowie für die sichtbare Umsetzung der Ergebnisse zur Verfügung gestellt werden. Die ämterübergreifende Fachgruppe Europa bereitet Stellungnahmen und Konzepte zu wichtigen europaweiten Themen vor. Der Leipziger Beitrag zur Erstellung und Implementierung der sächsischen Operationellen Programme EFRE und ESF für die neue Förderperiode bis 2020 spielt dabei eine wichtige Rolle.



Aufbauwerk Region Leipzig GmbH – der Projektmanager

Das Aufbauwerk ist eine Beteiligungsgesellschaft der Stadt Leipzig, der Landkreise Leipzig und Mittelsachsen sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordsachsen (WFG). Die Agentur steht seit mehr als 20 Jahren für die erfolgreiche Akquise und ein kompetentes Projektmanagement europäisch finanzierter Projekte. Themen wie Cloud-Computing, Mobilität, Beschäftigung und Soziales, intelligente erneuerbare Energien, energieautarke Regionen, städtische Gebäudesanierung, Innovationsförderung in kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Tourismusförderung erhalten so in der Region zusätzliche Unterstützung und wertvolle Impulse. Die Förderperiode 2014–2020 läuft – und bietet in ihren Programmen viele interessante Projektmöglichkeiten für die Region. Gern berät und unterstützt das Aufbauwerk bei der Entwicklung neuer Projekte.

www.aufbauwerk-leipzig.com

Aktuelle EU-Projekte, die mit Unterstützung des Aufbauwerks realisiert werden (Auswahl):

- / CYCLE CITIES (nachhaltiges Mobilitätsmanagement/ Förderung des Fahrradverkehrs)
- / GROW MOBILE (Einführung innovativer mobiler Anwendungen im Tourismusmanagement)
- / KTForce (Förderung des Wissens- und Technologietransfers)
- / EPOurban (Einbeziehung privater Eigentümer von Wohngebäuden in den Stadterneuerungsprozess)
- / VIS NOVA (nachhaltige und effiziente Energie für ländliche Gebiete)
- / LOGICAL (Verbesserung der Interoperabilität von Logistikunternehmen durch Cloud-Computing)
- / RESQUE PLUS (Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt)



HELPS – Steigerung der Autonomie von Hilfsbedürftigen

Das Projekt fördert und entwickelt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels innovative Wohn- und Betreuungslösungen, um die Eigenständigkeit und die Selbstbestimmung älterer und unterstützungsbedürftiger Menschen spürbar zu verbessern. Es geht u. a. um die Entwicklung von innovativen Wohn- und Pflegemodellen, die Anpassung der Wohnungsbestände, die Verbesserung der Reintegration durch computergestützte Technik, die Stärkung von nachbarschaftlichen Kontaktnetzen sowie um die Verbesserung und Zugänglichkeit von Informationen und Dienstleistungen. Wissenschaftliche Erkenntnisse und bewährte Praxisbeispiele werden gesammelt, aufbereitet und in den transnationalen Austausch eingebracht.

www.helps-project.eu

D-AIR – Verkehrsanbindung klimafreundlicher gestalten

Die Stadt Leipzig, die Mitteldeutsche Flughafen AG sowie 12 weitere Projektpartner aus Europa beteiligen sich gemeinsam am Projekt D-AIR (Decarbonated Airports). Im Vordergrund steht dabei der Wissenstransfer zwischen den Partnern. Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung wurden bei den Bodenaktivitäten des Flughafens und im Zugangsverkehr zum Flughafen angestoßen. Im September 2014 fand während des 9. Mitteldeutschen Logistikforums das Abschlusstreffen der Leipziger Partner statt. In Brüssel präsentiert sich das gesamte Projekt im Oktober 2014 mit den einzelnen Maßnahmen der Partner unter anderem vor Teilnehmern der Europäischen Kommission.

www.dairproject.eu



Europa 2020 – Leipzig 2020 Förderperiode zur nachhaltigen Stadtentwicklung

Die Europäische Union unterstützt auch in der kommenden Förderperiode 2014 bis 2020 Städte bei der Umsetzung integrierter Stadtentwicklungsstrategien im Sinne der Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt. Ziel ist die Bewältigung bestehender wirtschaftlicher, ökologischer, klimatischer, demografischer und sozialer Benachteiligungen in Stadtquartieren. Vor allem der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Europäische Sozialfonds (ESF) stellen Finanzmittel für städtische Projekte in den folgenden Themenfeldern zur Verfügung:

- / lokale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
- / Forschung und Entwicklung
- / Klimawandel und Energie
- / Bildung und
- / Förderung sozialer Eingliederung.

Lokale Ökonomie als Motor der Stadterneuerung

Als innovatives Instrument der Stadterneuerung wurden in Leipzig Grünau und im Leipziger Osten „Arbeitsläden“ aufgebaut. Die Arbeitsläden dienen dabei als „Schnittstelle für neue Arbeit im Quartier“. Zum einen leisten sie Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen, zum anderen waren sie Anlaufstelle für Arbeitssuchende aus dem Quartier. Mit dem Projektende konnte das zweifache Ziel der Stärkung lokaler Ökonomie und die Entwicklung von Ausbildungs- und Beschäftigungspotenzial erfolgreich umgesetzt werden.

www.neue-arbeit-leipzig.de



Die Stadt Leipzig hat frühzeitig auf die ersten Entwürfe der Strukturfondsverordnungen reagiert und in einem fachübergreifenden Prozess ein Grobkonzept gemeinsam mit Kammern sowie Bildungs- und Arbeitsmarktakteuren erarbeitet. Ziel ist der Transfer Leipziger Ideen und Projektansätze in die Diskussion um die Erarbeitung künftiger Förderprogramme. Das Grobkonzept „Europa 2020 – Leipzig 2020“, welches durch den Leipziger Stadtrat im Juli 2013 beschlossen wurde, dient als Grundlage für Verhandlungen mit der EU und dem Freistaat Sachsen über den Einsatz von EU-Fördermitteln zur nachhaltigen Stadtentwicklung.



EPOurban – private Hauseigentümer aktivieren, Häuser beleben

Die Einbeziehung privater Hauseigentümer ist ein entscheidender Faktor in der Stadterneuerung. Deshalb hat die Stadt Leipzig zusammen mit acht weiteren Partnern das Projekt „EPOurban – Enabling Private Owners of Residential Buildings to Integrate them into Urban Restructuring Processes“ ins Leben gerufen.

Bisher wurden in Leipzig 25 Hauseigentümer zu Nutzungsideen, Finanzierung und Fördermitteln sowie auch zu stufenweiser Sanierung beraten. Letztere ist oftmals für Hausgruppen, die erst kürzlich Eigentümer ihres Objekts geworden sind und zunächst meist finanziell nur begrenzt Mittel für Sanierungsmaßnahmen haben, von besonderem Interesse. Im Ergebnis erhält jeder Hauseigentümer einen Maßnahmenplan mit Hinweisen zu den nächsten erforderlichen Schritten und wird damit in die Lage versetzt, sein Objekt zu entwickeln und wieder in Nutzung zu bringen.

Im Austausch mit den Projektpartnern aus Polen, Tschechischer Republik, Österreich, Italien, der Slowakei und Slowenien geht es 2014 vor allem darum, die lokal etablierten Beratungsansätze in tragfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln. Anderen Städten wird das im Projekt generierte Wissen internetbasiert zur Verfügung gestellt, um vergleichbare Ansätze auf ihre Rahmenbedingungen übertragen zu können.

www.epourban.eu

Finanzflüsse für eine starke regionale Wirtschaft

Die S-Beteiligungen sind Managementpartner für den Technologiegründerfonds Sachsen (www.tgfs.de), der Risikokapital für junge Unternehmen im Technologiebereich investiert.

Die Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer fördert zum Beispiel:

- Stiftungsprofessur an der HTWK für „Simulation und Ergonomie in der operativen Medizin“
- Technologietransfer am BBZ Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum zur Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse durch Unternehmen in der Region
- Juniorprofessur für Entrepreneurship und Technologietransfer an der HHL Handelshochschule Leipzig
- Wirtschaftliche Verwertung von Forschungsergebnissen des Leibniz-Applikationslabors „Ultrapräzisions-Oberflächenbearbeitung mit atomaren Teilchenstrahlen“ im Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung
- Stiftungsprofessur für Herz-Kreislauforschung und Innovationstransfer im Herzzentrum Leipzig
- IQ Innovationspreis Leipzig – Wettbewerb für innovative Ideen in den Wirtschaftsklustern der Stadt
- Teilnahme von Schülerinnen und Schülern des Ostwald-Gymnasiums an dem jährlichen TSA-Wettbewerb in den USA
- Aufbau der „Technologiewelten“ in der VDI-GaraGe



S-Beteiligungen: Kapital für Wachstum und Innovation

Über 61 Millionen Euro investierten die S-Beteiligungen mit ihren Verbundpartnern seit 1999 in 114 Unternehmen, davon 4,3 Millionen Euro im Jahr 2013. Derzeit umfasst das Beteiligungsportfolio 51 Unternehmen mit 2.408 Beschäftigten und einem Gesamtumsatz von rund 303 Millionen Euro. Neben der finanziellen Unabhängigkeit stehen die S-Beteiligungen in Fragen der strategischen Beratung, des Controllings sowie mit ihrem

Branchen-Know-how und einem breiten Netzwerk den Unternehmen zur Seite. Die S-Beteiligungen investieren Beteiligungskapital in mittelständische Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum Leipzig. Mit Beteiligungen in Größenordnungen zwischen 0,5 und 1,5 Millionen Euro stellen sie zusätzliches Eigenkapital für Wachstumsunternehmen mit tragfähigem Geschäftsmodell und innovativen Ideen zur Verfügung.

Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer

Die Stiftung wurde im Jahr 2000 von der Stadt Leipzig errichtet und mit einem Grundstockvermögen von ca. 25 Millionen Euro ausgestattet. In den 13 Jahren ihres Bestehens hat diese Stiftung mit insgesamt ca. 7,5 Millio-

nen Euro Projekte gefördert, die dem Technologietransfer dienen und die lokale Wirtschaft stärken. Die Projektauswahl basiert auf den Wirtschaftsklustern.

www.leipziger-stiftung.de

Mikrokredite – ein Erfolgsmodell in Leipzig

Die Stadt Leipzig vergibt in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Leipzig erfolgreich Mikrokredite. Es sind kleine, schnell verfügbare Kredite mit maximal dreijähriger Laufzeit, die für Unternehmensgründer, Inhaber von Kleinunternehmen und Freiberufler zur Verfügung stehen. 85 Firmen machten davon bereits Gebrauch. Ein Kreditvolumen von 401.150 Euro ist bislang ausgereicht worden. Das praktizierte Erfolgsrezept heißt „leicht zugänglich“, denn herkömmliche Wege wie intensive Bonitätsprüfung und Darlehenssicherung von Geschäftsbanken treten in den Hintergrund. Bewertet werden vorrangig Leistungsmöglichkeiten und Entwicklungschancen des Unternehmens.

Kreditbeträge flossen beispielsweise in die Vorfinanzierung von Aufträgen und Material, in neue Geschäftsausstattungen, Werbemaßnahmen, Hard- und Software oder in die Finanzierung von Schulungen. Einige Unternehmer nahmen den Mikrokredit bereits für eine zweite oder dritte Finanzierungsrunde in Anspruch, weil sie das schnelle und wenig aufwändige Verfahren der Kreditvergabe schätzen. Nach einem ersten Kredit von maximal 5.000 Euro können nach störungsfreier Tilgung schrittweise Folgekredite bis zu einer Höhe von 20.000 Euro vergeben werden.

www.mikrokredit-leipzig.de



Porsche in Leipzig

Die zweite Erweiterung des Porsche-Werkes in Leipzig ist erfolgt. Für die Fertigung des neuen Macan investierte der Sportwagenbauer weitere 500 Millionen Euro in die Produktionsstätte. Ende 2013 war das Projekt abgeschlossen. 1.400 neue Arbeitsplätze sind entstanden.

Projektbezogene und einzelgewerbliche Förderung

Prioritäres Ziel der öffentlichen Förderung im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) ist die Schaffung von neuen sowie die Sicherung von wettbewerbsfähigen Arbeitsplätzen. Die finanzielle Unterstützung richtet sich auf private gewerbliche Investitionen und Maßnahmen der wirtschaftsnahen Infrastruktur. Die Förderung von Neugrün-

dungen (Errichtungen) oder der Erweiterung, der Diversifizierung der Produktion bzw. der grundlegenden Änderung des Gesamtproduktionsverfahrens und die Verbesserung der regionalen Infrastrukturausstattung tragen wirksam dazu bei, endogene regionale Entwicklungspotenziale zu mobilisieren. Die Förderung richtet sich hauptsächlich auf die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen.

Ausbau der Infrastruktur schreitet voran

Das Förderprogramm „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ GRW-Infra bewährt sich auch weiterhin als unverzichtbares Finanzierungsinstrument für die Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur einer Kommune. Zuwendungsempfänger ist hier ausschließlich die Kommune.

Förderung von Forschung und Technologie

Im Jahr 2013 wurden in der Stadt Leipzig 99 Projekte im Bereich Forschung und Technologie gefördert. Vor allem im Bereich der Forschungsinfrastruktur profitierte Leipzig 2013 von den sächsischen Förderprogrammen. Leipzig konnte in den vergangenen Jahren seinen Anteil an den bewilligten Zuschüssen steigern. Dies resultiert zum großen Teil aus einer sehr aktiven Biotechnologie.

Förderung von Forschung und Technologie 2013 (Euro)

	Leipzig, Stadt	Dresden, Stadt	Chemnitz, Stadt	Sachsen, gesamt
Bewilligungsvolumen gesamt	46.871.466	52.192.104	12.856.437	125.154.061
davon:				
Einzelbetriebliche FuE-Projekte	2.451.472	7.548.786		11.660.633
Forschungsinfrastruktur	25.391.632	10.520.887	4.416.000	40.628.519
FuE-Verbundprojekte	16.661.221	26.673.551	6.568.164	55.480.498
Innovationsassistenten	481.174	1.451.209	295.937	3.743.368
Innovationsprämie	58.500	273.358	244.918	1.357.352
Innovative Energietechnik	545.314	3.740.617		4.285.931
Landesexzellenzinitiative		1.075.020		1.520.020
Technologietransfer	46.700	527.046	1.331.418	2.737.004

Förderung von Forschung und Technologie 2012 (Euro)

	Leipzig, Stadt	Dresden, Stadt	Chemnitz, Stadt	Sachsen, gesamt
Bewilligungsvolumen gesamt	30.524.479	63.176.545	19.464.078	136.390.988
davon:				
Einzelbetriebliche FuE-Projekte	1.654.480	11.640.447	241.807	15.224.849
Forschungsinfrastruktur	3.566.899	4.498.456		8.500.355
FuE-Verbundprojekte	20.375.972	34.243.844	8.109.307	74.777.465
Innovationsassistenten	642.089	1.469.569	337.870	3.916.550
Innovationsprämie	34.375	69.040	131.652	541.125
Innovative Energietechnik	3.995.503	878.428		5.870.322
Landesexzellenzinitiative		9.601.236	10.425.541	24.853.650
Technologietransfer	17.561	564.073	178.133	2.121.852

Quelle: SAB (2014): SAB Magazin 13 - Förderung im Freistaat Sachsen, Dresden.

GRW-Förderung der gewerblichen Wirtschaft

ohne stornierte bzw. vollständig zurückgeforderte Vorhaben

Stand: 05.08.2013
01.01.1990–31.12.2013

Region	Investitionen gesamt (TEuro)	Investitionen förderf. (TEuro)
Chemnitz, Stadt	1.857.595	1.682.981
Dresden, Stadt	12.838.586	8.433.477
Leipzig, Stadt	3.864.789	3.574.960

Region	Zuschuss (TEuro)	EFRE-Anteil am Zuschuss (TEuro)
Chemnitz, Stadt	349.156	66.140
Dresden, Stadt	1.244.053	107.197
Leipzig, Stadt	743.150	88.991

Region	Arbeitsplätze neu	Arbeitsplätze gesichert
Chemnitz, Stadt	12.591	17.374
Dresden, Stadt	31.037	26.734
Leipzig, Stadt	23.437	15.015

GRW-Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur

01.01.1990–31.12.2013

Region	Zuschuss (TEuro)	Investitionen gesamt (TEuro)
Chemnitz, Stadt	125.880	306.695
Dresden, Stadt	187.406	333.796
Leipzig, Stadt	496.097	862.614

Branddirektion

Mit dem Neuerwerb von vier automatischen Drehleitern DLA(K) wird der Bestand des Leipziger Löschzuges weiter an die aktuellen technischen Erfordernisse angepasst.



Hauptamt

Mit der Bereitstellung von Fahrzeugen der Firma teilAuto auf mindestens acht Stationen nahe den Verwaltungsgebäuden für die bedarfsorientierte dienstliche Nutzung leistet die Stadtverwaltung einen weiteren Beitrag zur Reduzierung von Kohlendioxidemissionen.



Hauptamt

Das Sandreinigungsgärat (selbstfahrender Sandreiniger) kommt zum Reinigen des Sandes überwiegend auf Spielplätzen zum Einsatz.



Klare Sache – Vergaben von Lieferungen und Leistungen

Vergabeverfahren nach VOL

Im Jahr 2013 wurden folgende Vergabeverfahren durch die Vergabestellen der Stadt Leipzig gemeinsam mit der Zentralen Ausschreibungsstelle für Lieferungen und Leistungen durchgeführt:

- / 38 Öffentliche Ausschreibungen
- / 16 Offene Verfahren
- / 18 Beschränkte Ausschreibungen
- / 3 Verhandlungsverfahren, davon 1 mit vorangegangenen Teilnahmewettbewerb
- / 40 Freihändige Vergaben (Wertumfang größer 13 TEuro netto)

Die Anzahl der durchgeführten Vergabeverfahren insgesamt ist mit 115 im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr fast konstant geblieben (2012: 119). Dabei ging der Anteil der Öffentlichen Ausschreibungen (Veröffentlichung der Bekanntmachung zur Angebotsabgabe in nationalen Medien) und Beschränkten Ausschreibungen leicht zurück. Der Anteil an Offenen Verfahren (Veröffentlichung der Bekanntmachung zusätzlich im Supplement zum Amtsblatt der EU) blieb hingegen gleich hoch. Bei den Freihändigen Vergaben größer 13 TEuro ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Für die durchgeführten Freihändigen Vergaben und Beschränkten Ausschreibungen größer 25 TEuro netto erfolgte eine Information zum vergebenen Auftrag entsprechend § 19 Abs. 2 VOL/A auf www.leipzig.de im Beschafferprofil VOL.

Auf dieser Webseite wird seit 2011 neben den laufenden Vergabeverfahren nach VOL und den vergebenen Aufträgen auch über die geplanten Ausschreibungsverfahren für das jeweilige Jahr informiert.

Ausführlichere Informationen zu den Vergabeverfahren der Stadt Leipzig sind im Vergabebericht 2013 auf www.leipzig.de zu finden.

Vergaben nach VOL an Firmen der Region

In den 115 Verfahren wurden 210 Zuschläge mit einem summarischen Vergabevolumen von 38,98 Millionen Euro für den ausgeschriebenen Leistungszeitraum erteilt. 148 Zuschläge erhielten Firmen aus der Region Leipzig. Dies entspricht 70,5 Prozent und bedeutet eine Steigerung zum Anteil aus dem Vorjahr. Der Anteil am Vergabevolumen für Firmen aus der Region liegt über dem Anteil des Vorjahres.

	TEuro	Prozent
/ Region Leipzig	26.659,2	68,4
/ übriges Bundesgebiet	12.320,9	31,6
/ Vergaben insgesamt	38.980,1	100,0

Im Jahr 2013 lag der Anteil der Vergaben an Firmen aus der Region Leipzig bei nur 68,4 Prozent (2012: 65,7 Prozent) der Vergabesumme. Dies ergibt sich unter anderem daraus, dass spezielle Leistungsinhalte nicht von Firmen aus der Region angeboten werden. Dies betrifft vor allem Spezialsoftware oder aber Spezialfahrzeuge für die Branddirektion oder den Eigenbetrieb Stadtreinigung. Ferner wurden allein bei der Ausschreibung Streusalz Zuschläge mit einem Wert von 1,25 Million Euro an eine Firma außerhalb der Region Leipzig erteilt.



Gewichtige Vergabebilanz – Vergabeverfahren nach VOB

Im Jahr 2013 führte die Stadt Leipzig 695 Vergabeverfahren durch und erteilte Zuschläge von insgesamt 75,75 Millionen Euro. Im Vergleich mit dem Vorjahr erhöhte sich damit die Gesamtzuschlagssumme um 7,55 Millionen Euro.

64 Prozent der Zuschlagssumme gingen an Unternehmen im Kammerbezirk Leipzig und 29 Prozent an Leipziger Unternehmen.

Den kostenlosen Download der Vergabeunterlagen nutzten die Firmen rund 8600 Mal, das entspricht 80 Prozent aller Bewerber. 5430 Angebote gingen zu den Vergabeverfahren ein.

Mit diesen Vergaben wurde ein wichtiger Beitrag zur regionalen Wirtschaft geleistet.

Gegenüber 2012 ist ein Anstieg sowohl in der Anzahl wie auch im Investitionsvolumen erkennbar. Ursächlich hierfür ist die Umsetzung des auf der „Schulhausrichtlinie“ basierenden Investitionsprogramms. Für 2014 ist hinsicht-

lich der Vergabeverfahren und des damit in Verbindung stehenden Investitionsvolumens eine Fortsetzung dieser Tendenz zu erwarten.

In 2013 konnten wichtige Hochbau- und Infrastrukturmaßnahmen vergeben werden, wie z. B.:

- / Ersatzneubau Brücke Teslastraße
- / Baumaßnahme Brücke Bornaische Straße
- / Straßenbau Lütznauer Straße
- / Straßenbau Karl-Liebknecht-Straße
- / Straßenbau Wurzner Straße
- / Neubau 3. Schule (Südvorstadt)
- / Neubau Sporthalle 68. Schule
- / Modernisierung+Instandsetzung 2. Grundschule Standort Erich-Zeigner-Schule
- / Neubau KITA Bornaische Straße
- / Neubau KITA Gohliser Straße
- / Neubau Feuerwehrgarage, 1. BA
- / Neubau Gruppenwache Nordost



Aufwertung des Schulstandortes 68. Schule Breitenfelder Straße

Bis zum Schuljahresbeginn 2013/2014 wurde die 68. Schule nach Abschluss der energetischen Modernisierung und baulichen Erneuerung am Standort Breitenfelder Straße übergeben. Pünktlich zum Schuljahresbeginn 2014/2015 wurde am Schulstandort der Neubau der Zweifeldsporthalle übergeben.

Ersatzneubau 3-Feld-Sporthalle im Deutsch-französischen Schulzentrum

Bis zum Schuljahresbeginn 2013/2014 entstand unweit des Bayerischen Bahnhofs ein deutsch-französisches Schulzentrum mit dem Neubau der Pablo-Neruda-Grundschule mit integrierter Einfeldsporthalle im Passivhausstandard und der in den Herbstferien abgeschlossenen Komplexsanierung des Anton-Philipp-Reclam-Gymnasiums. Im Mai 2014 konnte am Standort der Ersatzneubau für eine Dreifeldsporthalle übergeben werden.

Brücke Teslastraße

Neue Brücke Teslastraße bringt Vorteile für den Wirtschaftsverkehr.

Die Partner des ugb Leipzig stellen spezifisches, anwendungsbereites Know-how zur Verfügung:

Amt für Wirtschaftsförderung/ ugb Leipzig

- Beratung zur Unternehmensgründung, Unterstützung im Gründungsverfahren
- Informationen zu öffentlichen Finanzierungshilfen
- Informationen zur Erarbeitung des Geschäftsplanes/Veranstaltungen zu diesem Thema
- Brancheninformationen und Vermittlung von branchenbezogenen Ansprechpartnern
- Weiterbildungsangebote: Existenzgründungsseminare, Tagesseminare, Informationsveranstaltungen
- Bereitstellung von Mikrokrediten für Selbstständige und Unternehmensgründer

Sparkasse Leipzig/ ugb Leipzig

- betriebswirtschaftliche Prüfung/Beratung und Tragfähigkeitsprüfung
- Finanzierungsberatung
- Finanzkonzept
- Vermittlung von klassischem Beteiligungskapital und Venturecapital
- Controlling-Unterstützung
- Festigung und Erweiterungsfinanzierung
- Netzwerke und Kontakte

// Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
 Amt für Wirtschaftsförderung
 Wennemar de Weldige-Cremer
 Tel.: 0341 1235848
 E-Mail: wennemar.deweldige@leipzig.de

Sie haben die Idee – wir helfen Ihnen bei der Verwirklichung

Mit dem Unternehmensgründerbüro begleiten die Stadt Leipzig, die Sparkasse Leipzig, der Landkreis Leipzig und der Landkreis Nordsachsen Unternehmer bei ihrer Neugründung, bei der Unternehmensnachfolge, im Franchising oder in der technologisch und wissensbasierten Existenzgründung. Das ugb Leipzig ist Ansprechpartner in allen Phasen: beim Start, in der Planung, in der Finanzierung, im Verlauf der Festigung und beim weiteren Wachstum. Dabei arbeitet das ugb Leipzig eng mit unterschiedlichen Partnern zusammen, wie z. B. der IHK zu Leipzig, der Handwerkskammer und den S-Beteiligungen. Höhepunkt dieser Zusammenarbeit ist die jährliche Vergabe des Leipziger Gründerpreises, verbunden mit einem Sommerfest.

Das ugb Leipzig hat sich als wichtigste Anlaufstelle für Gründungswillige in der Messestadt und der Region etabliert.

- / 185 Arbeitsplätze sind im Jahr 2013 durch Unterstützung seitens des ugb Leipzig entstanden.
- / 99 Unternehmen mit einem Finanzierungsvolumen von ca. 5 Mio. Euro wurden im vergangenen Jahr zum Erfolg geführt.
- / Über 9 180 Arbeitsplätze wurden seit Bestehen geschaffen.
- / Mehr als 6 400 Unternehmensgründungen wurden durch das ugb Leipzig bis heute intensiv betreut, beraten und finanziell begleitet.

Spitzenergebnisse beim Leipziger Gründerpreis 2014

Die besten und vielversprechendsten Gründerinnen und Gründer aus Leipzig und Umgebung stehen fest: Das Unternehmensgründerbüro Leipzig (ugb) – eine Gemeinschaftsinitiative von Stadt Leipzig, Sparkasse Leipzig sowie den beiden Landkreisen Leipzig und Nordsachsen – hat am 1. Juli 2014 auf dem Mediacampus Villa Ida Jungunternehmer mit dem Leipziger Gründerpreis 2014 ausgezeichnet. Fünf herausragende regionale Unternehmen wurden mit Preisgeldern in einer Gesamthöhe von 8.000 Euro geehrt.



Leipziger Immobilienmarkt 2013: weiter stabil auf hohem Niveau

Der Leipziger Immobilienmarkt zeigt sich weiterhin sehr stabil. Sowohl die Transaktionen als auch der Umsatz übertrafen 2013 das gute Niveau des Vorjahres nochmals deutlich. Dabei ergab sich für die einzelnen Teilmärkte ein differenziertes Bild.

Die zehn umsatzstärksten Transaktionen aus allen Teilmärkten beliefen sich im Jahr 2013 auf ein Gesamtvolumen von rund 166 Millionen Euro.

Transaktionen bei unbebauten Baugrundstücken stabil

Die Kauffallzahlen bei den unbebauten Grundstücken stiegen insgesamt um 3 Prozent an, der Umsatz hingegen nur um 1 Prozent. Im Teilmarkt der Baugrundstücke zeigten sich die Transaktionszahlen und Umsätze weitgehend stabil. Die bevorzugten Wohnlagen verzeichneten einen deutlichen Anstieg der Kaufpreise.

Individueller Wohnungsbau

Während die Transaktionen im Marktsegment der bebauten Grundstücke des individuellen Wohnungsbaus um rund 10 Prozent und der Umsatz um ca. 18 Prozent stiegen, lagen die Kauffallzahlen bei den unbebauten Grundstücken des individuellen Wohnungsbaus mit 364 Kauffällen auf dem Vorjahresniveau. Durchschnittlich wurden für ein Baugrundstück (Grundstücke bis 1 500 Quadratmeter) rund 68.000 Euro gezahlt und damit 4.000 Euro mehr als im Vorjahr. Für einen Quadratmeter Wohnbauland (erschließungsbeitragsfrei, Bebauung mit einem Einfamilienhaus) wurden durchschnittlich 112 Euro gezahlt.

Umsatzsteigerung bei Mehrfamilienhäusern

Auch 2013 gab es – wie bereits im Vorjahr – einen Zuwachs bei den Transaktionen im Marktsegment der Mehrfamilienhäuser, der mit rund 4 Prozent aber moderat ausfiel. Die Kaufpreise hingegen stiegen mit rund 8 Prozent bei den sanierten Objekten und knapp 20 Prozent bei den unsanierten Objekten deutlich.

Preise für sanierte Eigentumswohnungen ziehen an

Der durchschnittliche Kaufpreis einer sanierter Eigentumswohnung (Erstverkauf im Bestand) lag 2013 bei rund 2.500 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Das entspricht einer Steigerung von 130 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche (ca. 5 Prozent) gegenüber dem Vorjahr. Wohnungseigentum in neu errichteten Anlagen erzielte noch höhere Preise. Der durchschnittliche Quadratmeterpreis der 159 ausgewerteten Kauffälle betrug hier rund 3.000 Euro bei einer mittleren Wohnungsgröße von 123 Quadratmetern. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung der Kauffallzahlen um rund 79 Prozent und einen Preisanstieg von rund 12 Prozent.

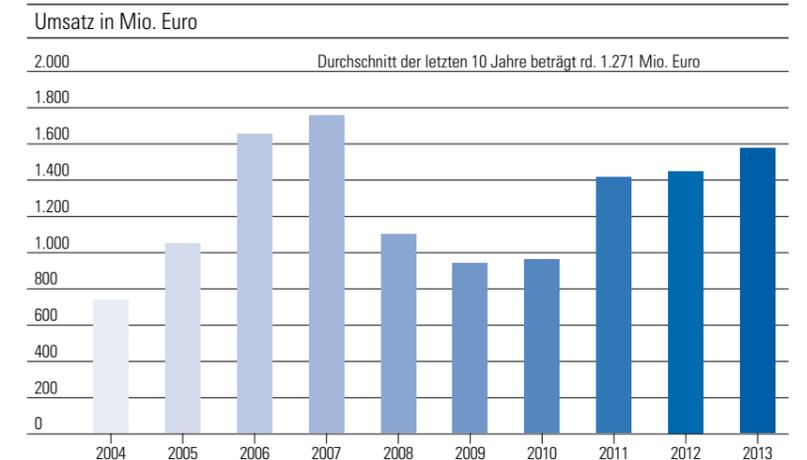
Die Preise im Wiederverkauf stellen sich auch 2013 wieder sehr heterogen dar. Je nach Zustand, Ausstattung und insbesondere Lage der Wohnungen wurden Spitzenpreise von bis zu 2.400 Euro je Quadratmeter Wohnfläche bei



einem Durchschnittspreis von 1.055 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche erzielt (sanierter Altbau). Wiederverkäufe von Wohnungen in nach 1990 errichteten Anlagen erzielten Spitzenpreise von knapp 3.300 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche bei einem Durchschnittspreis von 1.224 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche.

Gewerbe

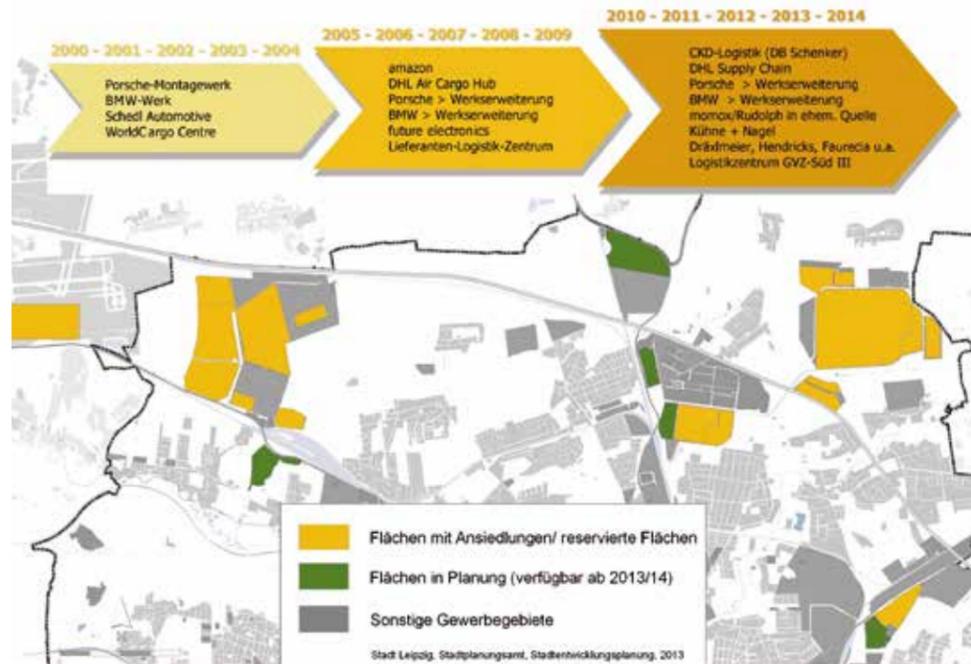
Im Teilmarkt der unbebauten Gewerbegrundstücke wurden 2013 nur 34 Kauffälle registriert. Im Schnitt legten die Kaufpreise aber um fünf Prozent zu. Bei den bebauten Gewerbegrundstücken gingen sowohl die Kauffallzahlen als auch der Geldumsatz moderat zurück.



Der Leipziger Immobilienmarkt zeigte sich 2013 insgesamt wieder sehr stabil. In den einzelnen Teilmärkten gab es zwar leichte Verschiebungen, aber sowohl die Transaktionen als auch der Umsatz übertrafen das sehr hohe Niveau des Vorjahres leicht. Quelle: Gutachterausschuss der Stadt Leipzig, www.gutachterausschuss.leipzig.de.

Großflächige Gewerbeentwicklungen im Leipziger Nordraum

Die Entwicklungsachse zwischen Schkeuditzer Kreuz im Westen und Industriepark Nord im Osten entfaltet Wirkung. Die Auslastung der Gebiete steigt; parallel dazu bleibt die Nachfrage nach Flächen hoch. Deshalb verstärkt die Stadt Leipzig gemeinsam mit ihren Nachbarkommunen verschiedene Aktivitäten, um ein nachfragegerechtes Flächenangebot für diesen bedeutsamen Wirtschaftsraum zu schaffen.



Wettbewerbsfähigkeit der Region Leipzig/Halle wächst

Große Ansiedlungserfolge in der Region

Die Region Leipzig/Halle blickt in jüngster Zeit auf bemerkenswerte Ansiedlungserfolge zurück, besonders in der Automobil- und Zulieferindustrie, Logistik und Chemie. Sie befinden sich auf attraktiven Gewerbeflächen in der Region, sodass bereits Verknappungstendenzen bei hochwertigen Industrie- und Gewerbeflächen spürbar sind. Andererseits gibt es Gewerbeflächen, die teilweise schon seit Jahren keinen Nachfrager finden. Dieser differenzierten Entwicklung stellen sich Kommunen und Landkreise in der Region Leipzig/Halle seit 2009 in einem gemeinsamen Projekt, unterstützt von den regionalen Planungsträgern, der Landesplanung und Mitteln der Europäischen Union.

Regionale Gewerbeflächenentwicklung erhöht Wettbewerbsfähigkeit

Durch die Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung über kommunale und Ländergrenzen hinweg optimieren die Partner das regionale Gewerbeflächenangebot, das auf die Anforderungen der regional verantworteten Branchen abgestimmt wird und die Wettbewerbsfähigkeit der Region erhöht. Mittlerweile beteiligen sich über 20 Kommunen und drei Landkreise an dieser Kooperation, zu der sie sich 2010 in einer „Gemeinsamen Erklärung zur interkommunalen Gewerbeflächenentwicklung“ bekannten.

www.wirtschaftsregion-leipzig-halle.de



LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG – Partner des Mittelstands

Die LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG leistet mit ihren Angeboten seit nunmehr 20 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für kleine und mittelständische Unternehmen in Leipzig. Die 1994 durch die Stadt Leipzig, die IHK zu Leipzig und die Handwerkskammer zu Leipzig gegründete LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG ist Eigentümerin von derzeit zwölf Gewerbeimmobilien, die auf unterschiedliche Anforderungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen zugeschnitten sind. In den ersten Jahren konzentrierte sich die Bau- und Sanierungstätigkeit vor allem auf adäquate und branchenübergreifend nutzbare Produktions- und Büroflächen, welche einen Großteil der nunmehr rund 130 000 Quadratmeter Mietflächen der LGH GmbH & Co. KG ausmachen.

Nachdem sich das Angebot auf dem Leipziger Immobilienmarkt vor allem für Unternehmen aus „klassischen“ Wirtschaftszweigen verbessert hatte, konzentrierte sich die Entwicklungstätigkeit ab der Jahrtausendwende vor allem auf technologie- und branchenorientierte Gewerbeimmobilien wie die media city, die BIO CITY und den BioCube. Mit diesen Immobilien kam die LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG der Nachfrage nach technisch hochwertig erschlossenen Labor-, Produktions- und Büroflächen bzw. den speziellen Anforderungen der Un-

ternehmen der Clusters Gesundheitswirtschaft und Biotechnologie bzw. Medienwirtschaft nach.

Die LGH GmbH & Co. KG investierte in den ersten 20 Jahren ihres Bestehens ca. 200 Millionen Euro in Bau, Erwerb und Entwicklung ihres Gewerbeimmobilienportfolios. Die kleinteilige Losvergabe in der Bauphase und die regionale Vergabe von Wartungs- und Reparaturaufträgen stärkt die Wirtschaft vor Ort.

Die Gewerbezentren der LGH GmbH & Co. KG konzentrieren sich insbesondere in Autobahnnähe an der A14 bzw. A38 für Unternehmen aus den Bereichen Produktion und Dienstleistungen, innenstadtnah auf dem Gelände der Alten Messe für den Cluster Gesundheitswirtschaft und Biotechnologie und im Stadtteil Plagwitz, in dem die LGH GmbH & Co. KG mit der denkmalgerechten Sanierung bzw. dem Neubau erhebliche Impulse für die nachhaltige und erfolgreiche Stadtteilentwicklung gegeben hat.

Auch in den kommenden Jahren wird die LGH GmbH & Co. KG durch ein vielfältiges Portfolio attraktive Standortbedingungen für die Ansiedlung von KMU in Leipzig bieten, um so eine nachhaltige Entwicklung der Unternehmen zu gewährleisten. Eine Vermietungsquote von derzeit über 94 Prozent und weit über 300 zufriedene Mieter sind der überzeugendste Qualitätsbeweis.

Leipziger Gewerbezentren:

Die Gewerbezentren der LGH GmbH & Co. KG konzentrieren sich insbesondere in Autobahnnähe an der A14 bzw. A38 für Unternehmen aus den Bereichen Produktion und Dienstleistungen, innenstadtnah auf dem Gelände der Alten Messe für das Cluster Gesundheitswirtschaft und Biotechnologie und im Stadtteil Plagwitz, in dem die LGH GmbH & Co. KG mit der denkmalgerechten Sanierung bzw. dem Neubau erhebliche Impulse für die nachhaltige und erfolgreiche Stadtteilentwicklung gegeben hat.



Auslastung der Gewerbezentren 2014	Anzahl der Firmen	Auslastung in Prozent	Mietvertragsabschlüsse
Gewerbehof Paunsdorf	16	99,4	1
Gewerbehof Nordost	19	100,0	0
Medienhof Stötteritz	18	90,3	0
Gewerbezentrum Heiterblick	39	91,6	4
Gewerbezentrum Weißenfelser Str.	19	87,7	1
Gewerbezentrum Naumburger Str.	62	97,8	7
media city leipzig	72	90,1	3
BIO CITY LEIPZIG	33	86,8	4
BioCube	4	100,0	0
Business & Innovation Centre (BIC)	68	87,6	9
Gewerbezentrum Liebertwolkwitz	26	99,0	1
GaraGe	3	100,0	1

// Ihr Ansprechpartner

LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG
Mommensenstraße 6
04329 Leipzig
Persönlich haftende Gesellschafterin
LGH Service GmbH
Sitz: Leipzig
Matthias Jähnig, Geschäftsführer
Tel.: 0341 2597700
E-Mail: info@lgh-leipzig.de
www.lgh-leipzig.de



Angebot an Liegenschaften lädt ein zum Investieren

Strategische Entwicklungsaufgaben auf gutem Grund

Das Liegenschaftsamt der Stadt Leipzig verfügt derzeit über 4162 Liegenschaften, die nicht direkt Verwaltungsaufgaben der Stadt dienen. Damit werden Unternehmen und Privatpersonen bei ihrer Entscheidung, sich in Leipzig anzusiedeln, unterstützt. Zum breit gefächerten Handlungsspektrum gehören:

- / Verkauf stadteigener Grundstücke nach städtebaulichen Zielvorgaben,
- / Vermietung und Verpachtung von Gewerberäumen sowie -flächen, Erholungsgrundstücken und Landwirtschaftsflächen,

- / Vergabe von Erbbaurechten, / hoheitliche Genehmigungsverfahren (z. B. nach der Grundstücksverkehrsordnung), / Kontaktvermittlung zu städtischen Ämtern.

Die langfristig orientierte Flächenvorsorge- und Bestandsentwicklungspolitik richtet sich auf ein passgenaues, zum Teil kurzfristig verfügbares Angebot von Flächen unterschiedlicher Größe und Qualität. Für Investoren steht z. B. das Industriegebiet Seehausen II mit einer Größe von 35 Hektar Bauland zur Verfügung.

Einnahmen aus Verkäufen/Ausgaben für Ankäufe

Zur Schaffung von Wohneigentum verkaufte das Amt im Vorjahr 38 Liegenschaften (davon zwei mit einer Reduzierung des Kaufpreises entsprechend der städtischen Eigenheimrichtlinie).

Jahr	Anzahl der Verkäufe	Einnahmen in Mio. Euro	umgesetzte Fläche insgesamt in m ²
2007	128	26,2	230 179
2008	136	12,2	1 178 059
2009	137	23	125 820
2010	73	7,15	312 165
2011	62	21,1	180 625
2012	62	10,04	209 340
2013	93	8,3	243 811

Die Ausgaben beliefen sich auf ca. 3 Mio. Euro für 52 Grundstücksgeschäfte mit insgesamt 538 886 m², die u. a. für Ankäufe zur Realisierung von Stadtratsbeschlüssen im Bereich dringender Straßen- und Stadtumbaumaßnahmen, für Schulen und Kitas, aber auch für strategischen Grunderwerb benötigt wurden.

Jahr	Ankäufe insgesamt	davon		
		Straßenbaumaßnahmen	Stadtumbau	Sonstige
2007	43	24	10	9
2008	59	33	9	17
2009	38	24	1	13
2010	26	15	2	9
2011	36	23	8	5
2012	28	15	3	10
2013	52	40	8	4

Im vorigen Jahr wurden 93 Verkäufe mit einer Gesamtfläche von 243 811 Quadratmetern beurkundet. Daraus resultieren Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen in Höhe von rund 8,3 Millionen Euro.

Die Ausgaben beliefen sich auf ca. 3 Millionen Euro für 52 Grundstücksgeschäfte im Gesamtumfang von 538 886 Quadratmetern, die u. a. für Ankäufe zur Realisierung von Stadtratsbeschlüssen im Bereich dringender Straßen- und Stadtumbaumaßnahmen, für Schulen und Kitas, aber auch für den strategischen Grunderwerb erforderlich waren.

Die Veräußerung von 19 Gewerbegrundstücken schuf Voraussetzungen zur Ansiedlung und Bestandssicherung für Firmen (davon wurden drei mit einer Kaufpreisreduzierung gemäß der städtischen Ansiedlungsrichtlinie gefördert).

Bau von Kindertagesstätten

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt bleibt die Unterstützung des Dezernats Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule bei der Errichtung und Erweiterung von Kindertagesstätten und Schulen.

Durch Abschluss eines Erbbaurechtes in der Thomas-Müntzer-Siedlung mit der stadteigenen Entwicklungsgesellschaft LESG im vergangenen Jahr entstand in nur achtmonatiger Bauzeit ein Ersatzneubau für die



bestehende Kita „Holunderzwerge“. Der Neubau umfasst 30 Krippen-, 70 Kindergarten- und 2 Integrationsplätze und zeichnet sich durch eine prägnante Architektur aus, die auch Aspekten der Nachhaltigkeit Rechnung trägt und für den Ortsteil Knauthain eine Bereicherung darstellt. So gelang es im Jahr 2013 zum Beispiel, alle für den grundhaften Ausbau der Lütznauer Straße auf einer Länge von ca. 1 000 Meter benötigten Grundstücke aufzukaufen.



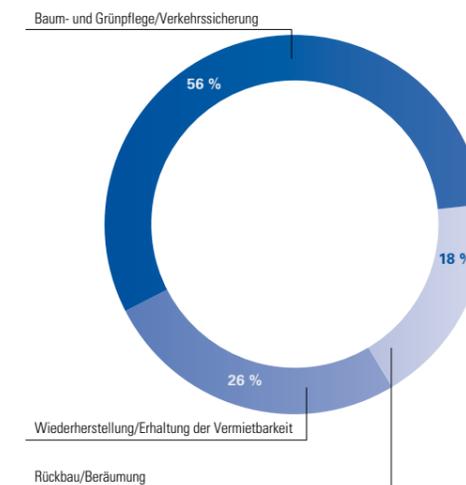
Preisnachlässe	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Kinderbonus	5	4	1	0	4	5	2
Ansiedlungsrichtlinien	4	4	0	1	4	2	3

Sorgsamer Umgang mit wertvoller Substanz

Im Jahr 2013 wurde eine Vielzahl von Bau-, Reparatur-, Rückbau- und Verkehrssicherungsmaßnahmen veranlasst, federführend betreut und innerhalb der festgelegten Wertgrenzen eigenverantwortlich durchgeführt. Insgesamt wurden ca. 299 Maßnahmen mit einem Gesamtbudget von 1,1 Million Euro realisiert.

Maßnahmen im Rahmen der baulichen Unterhaltung

Mit dem Bauvorhaben „Errichtung eines naturnahen Regenrückhaltesystems mit Landschaftssee“ ergab sich die einmalige Chance, das Erfordernis der Regenwasserableitung für das Gewerbegebiet Heiterblick mit der Entwicklung des Grünen Bogens Paunsdorf zu verknüpfen und dabei eine beispielhafte naturnahe Entwässerungslösung im Einklang mit dem Landschaftsschutzgebiet zu entwickeln.



// Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Liegenschaftsamt
Gudrun Unverferth
amt. Amtsleiterin
Tel.: 0341 1233350
E-Mail: gudrun.unverferth@leipzig.de



Vitale Alte Messe Leipzig

Seit dem Umzug der Leipziger Messe auf ihr neues Gelände im Jahr 1996 lädt das 50 Hektar große innenstadtnahe Areal der Alten Messe mit seiner Mischung aus traditionsreichen, teilweise denkmalgeschützten Messehallen und unbebauten Freiflächen zu kreativer Umnutzung ein. Das Ziel, das hervorragend erschlossene Areal zu einem neuen Zentrum für Wirtschaft, Wissenschaft und Frei-

zeit mit Unternehmen und Institutionen zu entwickeln, hat sich als strategischer Ansatz bewährt: Die gelungene Kombination vielfältiger attraktiver Nutzungen zieht Jahr für Jahr 2,5 Millionen Besucher und Kunden auf das Gelände. Pluspunkt auf der Habenseite: Es entstanden 2500 Arbeitsplätze.

www.alte-messe-leipzig.de

Mix mit Perspektiven auf dem Traditionsareal

/ BIO CITY LEIPZIG

Unter dem Dach eines der größten deutschen Biotechnologieparks (Investitionsvolumen 50 Mio. Euro) siedelten sich 21 etablierte Biotech- und Start-up-Unternehmen an.

/ BioCube

Das Büro- und Laborgebäude, in dem u. a. eine Nabelschnurblutbank und ein Unternehmen für Enzyme und mikrobielle Stämme für industrielle Anwendungen ihren Sitz haben, wurde 2012 fertiggestellt.

/ Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie

Über 400 Mitarbeiter erforschen die Geschichte der Menschheit.

/ Haema Blutspendedienst

2013 wurde das neue Hauptgebäude eröffnet. Auf einer Fläche von ca. 24.000 m² befinden sich moderne Verarbeitungsanlagen und Kühlzellen zur Lagerung von Blutprodukten.

/ Deutsche Nationalbibliothek

Mit dem vierten, im Jahr 2012 eröffneten Erweiterungsbau stehen zusätzliche 14.000 m² Nutzfläche zur Verfügung.

/ Eventpalast Leipzig in der ehemaligen Messehalle 16

Das exklusive Kultur- und Eventzentrum offeriert auf ca. 4.000 m² Angebote für Veranstaltungen unterschiedlicher Dimension.

/ Deutsche Bundesbank

An der Messemagistrale hat die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank für Sachsen und Thüringen ihren Sitz.

/ HIT Markt in der denkmalgeschützten ehemaligen Messehalle 11

Durch Umbau entstanden ca. 6.000 m² Verkaufsfläche für jährlich 1,2 Mio. Kunden.

/ Soccerworld

In der weit gespannten Halle befinden sich zehn Spielfelder auf einer Fläche von 8.000 m² sowie eine Sportsbar und Eventzone.

/ Porta Möbel

Auf 70.000 m² Grundstücksfläche eröffnete im Herbst 2013 ein Möbeleinkaufszentrum mit fast 39.000 m² Verkaufsfläche.

/ Fraunhofer-Institut (IZI)

Dank der erfolgreichen Forschungsarbeit des Institutes wird bis voraussichtlich Mitte 2015 der dritte Bauabschnitt errichtet.

Fraunhofer-Institut (IZI)

Seit Frühjahr 2013 entsteht der dritte Bauabschnitt des Fraunhofer IZI, welcher aufgrund der Grundrissform auch Tochterzelle genannt wird. Auf einer Gesamtfläche von 3.205 Quadratmetern entstehen bis Mitte 2015 moderne Forschungslabore mit einer Gesamtfläche von 1.590 Quadratmetern. Das neue Gebäude (Investitionsvolumen 22 Millionen Euro) wird über einen unterirdischen Verbindungsgang und durch zwei Brücken mit dem Hauptgebäude verbunden und komplettiert das Gebäudeensemble.

www.izi.fraunhofer.de

// Ihr Ansprechpartner

LEVG Leipziger Entwicklungs- u. Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG
Reinhard Wölpert, Geschäftsführer
Deutscher Platz 4
04103 Leipzig
Tel.: 0341 226000
E-Mail: info@alte-messe-leipzig.de
www.alte-messe-leipzig.de



Lindenauer Hafen: Ein neues Stadtquartier am Wasser

Der Lindenauer Hafen gehört zu den großen Potenzialräumen im Leipziger Westen. Durch die Mitte 2013 begonnene Gewässerverbindung des Karl-Heine-Kanals mit dem Lindenauer Hafen soll eine Urbanisierung des bisher brachliegenden Hafenareals sowie eine stärkere Verknüpfung der Stadtteile Lindenau und Plagwitz mit dem Stadtteil Grünau erreicht werden. Es werden erhebliche Entwicklungsimpulse für ein attraktives Freizeit-, Wohn- und Gewerbeareal er-

zeugt, die auch auf die umliegenden Quartiere ausstrahlen werden. Nicht nur die im Eigentum der Stadt Leipzig befindlichen Grundstücke, sondern der gesamte Leipziger Westen werden damit aufgewertet. Darüber hinaus wird ein attraktives Tor zum Südraum Leipzig geschaffen, der sich durch die Flutung der Tagebaurestlöcher mehr und mehr zu einer touristisch attraktiven Seenplatte entwickelt.

www.leipzig.de/lindenauer-hafen

Erschließung in zwei Abschnitten, Beginn der Vermarktung

Die Vorbereitungen für Entwicklung und Erschließung des Gebiets laufen seit 2009. Nach Sanierung der Luisenbrücke wurde aufbauend auf dem im Juli 2013 beschlossenen Bebauungsplan Mitte 2013 mit dem Bau der Gewässerverbindung sowie der Erschließungsanlagen begonnen. Die Erschließung wird bis August 2014 fertiggestellt, die Gewässerverbindung inklusive der zugehörigen Freianlagen Mitte 2015 voll funktions-tüchtig sein.



Attraktive Lage – Grünzug und Wasserkante

Das Areal befindet sich in ca. vier Kilometer Entfernung vom Stadtzentrum. Die Lage am Hafenbecken, die eindrucksvolle Industriearchitektur sowie der unmittelbar angrenzende Biotraum „Schönaauer Lachen“ verleihen dem Gebiet einen besonderen städtebaulichen und landschaftsräumlichen Reiz. Eine attraktive Anbindung an den ÖPNV (Bus und Straßenbahn) ist gewährleistet. Entlang der Kanalverbindung bestehen stadträumlich reizvolle fuß- und radläufige Verbindungen in die Innenstadt.

Kombination aus Wohnen, Gewerbe und Freizeit

Zunächst war er als visionäre Verkehrsinfrastruktur geplant, der Lindenauer Hafen im Westen von Leipzig. Daraus wurde wegen der komplizierten Zeitabläufe im 20. Jahrhundert nichts. Nunmehr besteht jedoch die Riesenchance, in dieser besonderen Lage ein attraktives Stadtquartier zu entwickeln und eine weit in die Zukunft weisende Kombination aus Wohnen, Gewerbe und Freizeit zu schaffen. Geplant war der Fernblick zum Meer – jetzt geht es um ein Mehr an Urbanität in einem vielversprechenden Stadtraum.



// Ihre Ansprechpartner

LESG Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH
Ralf-Dieter Claus, Geschäftsführer
Sebastian Pfeiffer, Projektleiter
Salomonstraße 21, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 9927750
E-Mail: info@lesg.de
www.lesg.de



// Leipzig 1813–1913–2013

Im Oktober 2013 stand Leipzig ganz im Zeichen des Gedenkens, Feierns und Erlebens. 1813 markierte die Völkerschlacht vor den Toren der Stadt den entscheidenden Wendepunkt der Befreiungskriege gegen die napoleonischen Truppen. 100 Jahre später wurde das Völkerschlachtdenkmal eingeweiht.

Kultur in Leipzig – klassische Werte, vorzügliche Qualität

Leipzig ist fest etabliert im Kreis der großen Kulturstädte Europas. Glanzlichter setzen unter anderem das Gewandhausorchester und der Thomanerchor, eine lebendige Kunst- und Kulturszene und eine einladende Museumslandschaft. Es sind vor allem die Bürger und zahlreiche weitsichtige und kulturell engagierte Unternehmen, die diese Vielfalt immer wieder aufs Neue ermöglichen.

Europäisches Kulturerbe-Siegel für Leipziger Musiktradition?

Im Juni 2012 hatte die Sächsische Staatsregierung die Komponistenhäuser an der Leipziger Notenspur für die Aufnahme auf die deutsche Tentativliste zur Bewerbung für das UNESCO-Welterbe vorgeschlagen. Nach sorgfältiger Prüfung durch die Expertenkommission der Kultusministerkonferenz lobte diese den Ansatz der Verknüpfung von materiellem (Architektur-)Erbe mit der geistigen Musiktradition als einzigartig und riet, sich für die Verleihung des deutlich passgenauer zugeschnittenen Europäischen Kulturerbe-Siegels zu bewerben. Dazu hieß es im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst: „Auf diesem Wege könnte eine Epoche, in der die Komponisten der Welt in Leipzig zusammen kamen, ausgezeichnet werden.“ Die Stadt wird dieser Empfehlung folgen, da das Europäische Kulturerbe-Siegel den Ruf Leipzigs als Musikstadt stärken und dazu beitragen kann, einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln, welchen herausragenden musikalischen Reichtum die Stadt besitzt. Ab 2015 beginnt das reguläre mehrstufige Bewerbungsverfahren.

Jahrestag der Völkerschlacht im Zeichen der europäischen Verständigung

Die Feiern zum Doppeljubiläum 200 Jahre Völkerschlacht/100 Jahre Völkerschlachtdenkmal im Herbst 2013 standen nicht etwa im Zeichen rückwärtsgewandter Ehrfurcht, sie waren vielmehr von einem lebendigen Umgang mit der Geschichte geprägt. Nicht Schlachtenlärm und Siegesruhm waren wichtig, sondern das Schicksal der Stadt Leipzig und ihrer Bewohner, die unfreiwillig in den Strudel der Ereignisse gerissen wurden. Die Schlacht als europäisches Ereignis zu begreifen und aus der Geschichte heraus die Zukunft zu denken, war das Ziel. Entscheidend war der sensible Umgang mit dem Denkmal



Thomanerchor gastiert im Vatikan

Der Thomanerchor, einer von Leipzigs international angesehenen „Kulturbotschaftern“, begab sich Ende Juni 2013 zu einer außergewöhnlichen Konzertreise in den Vatikan. Mit einem Privatkonzert am 28. Juni in der Sixtinischen Kapelle und mit der musikalischen Begleitung der Papstmesse am Folgetag im Petersdom, zum katholischen Hochfest der Apostel „Hl. Peter und Paul“, wurde dem Chor eine besondere Ehre zuteil.

Die Einladung in den Vatikan war noch auf Wunsch von Papst Benedikt XVI. ausgesprochen worden. Mit den Worten „Gut gemacht, Jungs“ bedankte sich Papst Franziskus auf Deutsch und sehr herzlich im unmittelbaren Anschluss an die Messe bei den siebzig Thomanern.

Musikjubiläen der Stadt Leipzig

- 2014 / 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach
- 2013 / 200. Geburtstag von Richard Wagner
- 2012 / 800 Jahre Thomanerchor
- 2011 / 100. Todestag von Gustav Mahler
- 2010 / 200. Geburtstag von Robert Schumann
- 2009 / 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy



Strahlkräftiger Jahreshöhepunkt 2014: 25 Jahre Friedliche Revolution

Das zentrale Ereignis für die nationale und internationale Ausstrahlung der Stadt Leipzig ist im Jahr 2014 der 25. Jahrestag der Friedlichen Revolution am 9. Oktober. Die Erinnerung gilt jenem Tag im Oktober 1989, als die Demonstration der 70 000 um den Innenstadtring die Initialzündung für eine Kette von Ereignissen wurde, in deren Folge der deutsche Osten, danach das gesamte Land und schließlich Europa von Grund auf verändert wurden. Im Jubiläumsjahr wird sich der Kunst- und Bewegungsraum des Lichtfestes über den gesamten Ring erstrecken.

Entlang des historischen Demonstrationsweges stellen Licht-, Ton- und Videoprojektionen, Tanz, Performance und Musik reflektierende und hinterfragende Bezüge zwischen 1989 und 2014 her. Auf einer Strecke von 3,6 Kilometern werden diese Interaktionen an 16 Stationen erlebbar, werden Besucher zu Teilnehmern. Der Festtag beginnt am Vormittag mit dem Festakt im Gewandhaus. Erwartet werden hochrangige Repräsentanten aus Politik und Gesellschaft, allen voran Bundespräsident Joachim Gauck.



250 Jahre Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Im Jahr 2014 blickt die Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst auf 250 kreative Jahre zurück. Die HGB gehört damit zu den ältesten Kunsthochschulen Deutschlands. Die Ausstellung „Herz, Reiz & Gefühl“ versammelt repräsentative Arbeiten von international erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig der zurückliegenden 20 Jahre. Im Mittelpunkt stehen die Gattungen Installation, Fotografie, Film und Konzeptkunst, die neben Malerei und Grafik seit vielen Jahren die Lehre an der Hochschule prägen.

Hier stehe ich: 1. Deutsches Evangelisches Chorfest und Landeskirchentag

Der Landeskirchentag vom 27. bis 29. Juni 2014 war für Leipzig ein entscheidender Schritt hin zum großen Festjahr „500 Jahre Reformation“ im Jahr 2017. Das thematische Programm stand unter dem Motto „Hier stehe ich ... in Verantwortung vor Gott und für die Menschen“. In vier Themenzentren wurde zu Fragen u. a. von christlicher Verantwortung und Mündigkeit gearbeitet und nach Orientierung in den Spannungsfeldern des Zusammenlebens gesucht. Höhepunkt des Wochenendes war das offene Singen der etwa 5000 Choristen des Chorfestes gemeinsam mit dem Thomanerchor, den Bläsern der Sächsischen Posaunenmission und den Mitwirkenden und Gästen des Landeskirchentages – fast 10000 Sängerinnen und Sänger lieferten unvergessliche Momente in Bild und Klang.

Bürgersinn, Bürgerfleiß, Bürgerstolz

Unter den Kernbegriffen der Bürgerlichkeit stehen die Vorbereitungen auf den 1000. Jahrestag der Ersterwähnung Leipzigs im Jahr 2015. Bürgersinn, Bürgerfleiß und Händlergeschick legten den Grundstein für den Wohlstand einer weltoffenen Messemetropole am Kreuzungspunkt von Via Regia und Via Imperii. Das Selbstbewusstsein freier Bürger ermöglichte Gewandhaus, Oper und Schauspiel; unternehmerischer Sinn schuf Deutschlands führende Buch- und Verlagsstadt, er steht hinter der einzigartigen überlieferten Architektur der Gründerzeit und des Historismus. Der unabhängige Geist Leipziger Bürger war es, der die Stadt zum Schauplatz wesentlicher Gründungsereignisse von Institutionen der heutigen demokratischen Ordnung machte und schließlich wesentlich dazu beitrug, ein totalitäres System und die politische Konstellation des Kalten Krieges zum Einsturz zu bringen.

Zu den inhaltlichen Höhepunkten des Jubiläumsjahres gehören:

- / Museum der bildenden Künste: „Sonderklasse, unverkäuflich“, Ausstellung Paul Klee (Eröffnung: 28.02.)
- / Gewandhaus: Mendelssohn Lobgesang „Alles was Odem hat“
- / Museum für Druckkunst: 500 Jahre Druck- und Verlagsstadt Leipzig (Eröffnung: Mai)
- / Eröffnung „Längstes Bürgerfest der Welt“ – Beginn: Mai 2015
- / Stadtgeschichtliches Museum: Ausstellung „In Urbe Lipzi“ (Eröffnung: 26.05.)

Feieranlässe des Jahres 2015:

- 1000 Jahre** / Ersterwähnung Leipzigs
- 850 Jahre** / Markt- und Stadtrecht
- 850 Jahre** / Leipziger Messe
- 850 Jahre** / Stadtkirche St. Nikolai
- 600 Jahre** / Medizinische Fakultät
- 150 Jahre** / Allgemeiner Deutscher Frauenverein
- 120 Jahre** / Einweihung Reichsgericht
- 100 Jahre** / Fertigstellung Hauptbahnhof
- 10 Jahre** / BMW in Leipzig

Reigen der Jubiläen reicht bis zum Jahr 2020

Im Jahr 2008 beschloss der Leipziger Stadtrat die Bündelung vielfältiger Aktivitäten auf herausragende Jubiläen. Beginnend mit dem 200. Geburtstag Felix Mendelssohn Bartholdys und dem 20. Jahrestag der Friedlichen Revolution im Jahr 2009 setzte sich der Reigen über den 200. Geburtstag Robert Schumanns (2010), das Mahler-Jubiläum 2011, das Festjahr „800 Jahre THOMANA“ (2012) und das Doppeljubiläum 2013 (200. Geburtstag

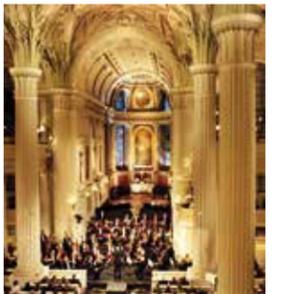


- / Messe/Zoo: Eröffnung Kongresshalle (29.05.)
- / Theater Titanick/Fairnet: StadtFestSpiel – Mobiles Spektakel für Hunderttausende Menschen (31.05.)
- / Jüdische Woche/Jüdische Kultur (Eröffnung: 28.06.)
- / Kultur-Standort-Bestimmung: Kongress und Festival der IG Leipzig+Kultur (Herbst)
- / Kongress Wissenschaftliche Stadtgeschichte – zum Erscheinen der vierbändige Stadtgeschichte (12.11.)
- / 20.12.2015: Abschluss mit dem größten Geburtstagskuchen der Welt

Schwerpunkte bis zum Jahr 2020 sind:

- 2016** / 100. Todestag von Max Reger
- 2016** / 300. Todestag von Gottfried Wilhelm Leibniz
- 2016** / 100. Deutscher Katholikentag 25. bis 29. Mai
- 2017** / 500 Jahre Reformation – 1. Kirchentag auf dem Weg 25. bis 27. Mai
- 2018** / 275 Jahre Gewandhausorchester
- 2019** / 500 Jahre Leipziger Disputation
- 2020** / 100. Todestag von Max Klinger

Das StadtFestSpiel „Lipsias Löwen“ am 31. Mai 2015 zählt zu den Höhepunkten der 1000-Jahr-Feier Leipzigs.



St. Nikolai blickt im kommenden Jahr auf 850 Jahre Stadtkirche zurück.



Deutschlands Denkmalhauptstadt

Leipzig ist mit 15672 Kulturdenkmälern – darunter 80 Prozent Gründerzeithäuser – Deutschlands Denkmalhauptstadt und besitzt den quantitativ und qualitativ größten Reichtum an Bauten der Gründerzeit und des Jugendstils. Die gründerzeitlichen Wohnquartiere liegen citynah und sind fast alle vom Auwald und von großen Landschaftsparks umgeben. In den guten Lagen übertrifft die Nachfrage bereits das Angebot.

Wohnen in Leipzig – Ambiente, Vielfalt, Qualität

Der Leipziger Wohnungsmarkt hat sich in den letzten Jahren als Folge der dynamischen Zuwanderung spürbar belebt und ist offensichtlich in eine neue Phase seiner Entwicklung eingetreten. Diese manifestiert sich in der gestiegenen Zahl von Sanierungen und Neubauten: in der letzten Zeit überschlagen sich geradezu die Meldungen über neue, kleinere Bau- und Sanierungsprojekte beispielsweise im Leipziger Westen (Lindenau, Plagwitz), an der Prager Straße, im Musikviertel und sogar in Grünau. Ein Novum dabei ist, dass erstmals seit über zwanzig Jahren wieder komplett neue Quartiere geplant bzw. in Angriff genommen werden: am Bayerischen Bahnhof und am Lindenauer Hafen entstehen jeweils mehrere Tausend Wohneinheiten. Grundsätzlich sind aktuell (Frühjahr 2014) zwei Trends zu beobachten: Einerseits ist Wohnen in Leipzig im nationalen Vergleich noch immer günstig und die Mieten steigen in moderatem Tempo. Durchschnittlich sind sie in Leipzig von 2004 bis 2013 um 0,8 Prozent jährlich gestiegen und lagen damit sogar unter der Inflationsrate (Jones Lang

LaSalle 2014: 7 %). Gleichzeitig hat sich allerdings der Mietpreismedian (d. h. 50 Prozent aller Angebote liegen darüber, 50 Prozent darunter) zwischen dem ersten Halbjahr 2012 und dem zweiten Halbjahr 2013 zwischen verschiedenen Stadtgebieten weiter ausdifferenziert.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, Statistischer Quartalsbericht I/2014.

Herausforderungen des Wachstums

Angespannt ist der Leipziger Wohnungsmarkt noch nicht, aber das Angebot an preiswerten kleinen und großen Wohnungen wird langsam knapp, und die Miet- und Kaufpreise differenzieren sich. Auch wenn gesamtstädtisch gesehen noch kein dringender Handlungsbedarf besteht, will die Stadt Leipzig frühzeitig Strategien entwickeln, um angemessen auf die zunehmende Nachfrage sowie die Herausforderungen des demografischen Wandels und des energetischen Sanierungsbedarfes reagieren zu können. Daher wird derzeit das Wohnungspolitische Konzept aktualisiert.

Durchschnittspreise		Topwohnlage	Gute Wohnlage	Mittlere Wohnlage	Einfache Wohnlage
Einfamilienhäuser (Euro)	Altbau	350.000–750.000	250.000–450.000	150.000–270.000	120.000–190.000
	Neubau	350.000–850.000	230.000–500.000	180.000–300.000	130.000–220.000
Eigentumswohnungen pro m ² (Euro)	Altbau	1.500–2.200	1.200–1.600	700–1.300	600–1.000
	Neubau	2.500–3.800	2.100–2.700	1.800–2.400	k. A.
Miete pro m ² (Euro)	Altbau	7,00–10,00	5,50–8,00	4,00–6,00	3,50–4,50
	Neubau	8,50–11,00	6,00–9,00	5,50–6,50	k. A.

Quelle: Capital, Immobilien-Kompass 2013.



Leipzig – die grüne Großstadt

Leipzig atmet Lebensqualität

Leipzigs Stadtgrün überrascht in seiner Ausdehnung und Vielfalt jeden Besucher und sogar manchen Leipziger Bürger. Von oben gesehen, etwa vom Völkerschlachtdenkmal oder vom 142 Meter hohen City-Hochhaus, erscheint die Stadt paradiesisch grün. Bezogen auf die Stadtfläche von 297,6 Quadratkilometer (29760 Hektar) bedeutet dies ca. 15 Prozent Grünflächen, die auf kurzem Wege für Jung und Alt leicht zu erreichen sind. Weit oben auf der Beliebtheitskala stehen bei Erholungsuchenden der Leipziger Auwald (950 Hektar), der unmittelbar an das Stadtzentrum an-

grenzende Kulturpark „Clara Zetkin“ (43 Hektar), der Wildpark Connewitz (45 Hektar) mit 25 einheimischen Tierarten sowie der Zoologische Garten (22,5 Hektar). Hinzu kommen etwa 100 Naturdenkmale und über 150 geschützte Biotope. Besonderer Sympathie erfreuen sich die vielen Kleingärten in Leipzig. Es gibt 38598 Parzellen in 278 Vereinen auf einer Fläche von 1237 Hektar. Zu den „grünen Lungen“ gehören auch die fast 400 Kinderspielplätze in Parks und Grünanlagen.

Cospudener See (441 Hektar)

Der Seglerhafen am Cospudener See bietet alle Vorzüge eines modernen Wassersportzentrums: Angebote zum Segeln, Surfen und Tauchen, Bootsverleih, Sauna im See, Restaurants, Geschäfte, Fahrgastschiffahrt, Tourist-Information und Ferienkajüten.



Im Leipziger Neuseenland entsteht ein Verbund aus Fließgewässern und Seen mit rund 200 Kilometer schiffbaren Gewässern.

Zoo Leipzig auf dem Weg in die Zukunft

Als einer der modernsten Tiergärten der Welt verwirklicht der Zoo Leipzig seit 2000 das Konzept Zoo der Zukunft. Das Vorhaben vereint in einer faszinierenden Symbiose artgerechte Tierhaltung mit außergewöhnlichen Tierbegegnungen für die Besucher und globalem Engagement für den Artenschutz. Das Jahr 2014 zeichnet sich zum einen durch die Eröffnung des neuen Leopardentals und des neuen Ausgangsbereiches mit begehrter Flamingolagune aus. Zum anderen wurden die nächsten Projekte wie der Bau einer neuen Nashornanlage in Angriff genommen. „Unser Ziel ist es, mit dem Abschluss der Modernisierung bis 2020 einen weitestgehend gitterlosen, naturnahen ‚Zoo der Zukunft‘ gestaltet zu haben“, fasst Zoodirektor Prof. Dr. Jörg Junhold die weiteren Vorhaben zusammen. Größtes Highlight in der erfolgreichen Entwicklung des Tiergartens ist die Tropenerlebniswelt Gondwanaland. Die europaweit einzigartige Halle entführt die Besucher in einen urwüchsigen Regenwald mit mehr als 24000 tropischen Pflanzen und rund 300 exotischen Tieren.

www.zoo-leipzig.de



Zoo der Zukunft

Das Jahr 2014 zeichnet sich zum einen durch die Eröffnung des neuen Leopardentals und des neuen Ausgangsbereiches mit begehrter Flamingolagune aus. Zum anderen wurden die nächsten Projekte wie der Bau einer neuen Nashornanlage in Angriff genommen.

Zweite Bundesliga – Leipzig ist dabei

Das Warten hat ein Ende: Leipzig gehört nach 16 Jahren Pause wieder zur 2. Fußball-Bundesliga. Mit dem erfolgreichen Aufstieg von RB Leipzig in die zweite Fußball-Bundesliga im Spieljahr 2013/14 ist das Team seinem erklärten Ziel, bereits in naher Zukunft Mannschaftsfußball der höchsten deutschen Liga in Leipzig zu repräsentieren, einen weiteren Schritt näher gekommen. Dieser Aufstieg wird von unzähligen Fans herbeigesehnt.



Sport – leistungsstark in Breite und Spitze



2014 wurden unter der Kuppel der Arena nun bereits zum fünften Mal die Deutschen Hallenleichtathletikmeisterschaften veranstaltet.

Sport – leistungsstark in Breite und Spitze

Mit seiner Ausgewogenheit von Breite und Spitze punktet der Leipziger Sport nicht nur im Veranstaltungssektor, sondern vor allem im Alltag der Bürgerschaft. Sport boomt in der wachsenden Stadt. Fast 90 000 Leipzigerinnen und Leipziger sind inzwischen Mitglieder in 400 Sportvereinen mit über 80 Sportarten. Fast 25 000 Sportbegeisterte befinden sich noch im Kindes- bzw. Jugendalter. 2009 verabschiedete der Stadtrat eine detaillierte Planung zur weiteren Entwicklung des Sports und der Sportstätten in der Stadt. Dieses „Sportprogramm 2015 für die Stadt Leipzig“ beschreibt auf fast 300 Seiten alle Bereiche sportlicher Aktivitäten – vom Breitensport in den Sportvereinen über den vereinsungebundenen Freizeitsport bis hin zum Nachwuchsleistungs- und Hochleistungssport.

Quicklebendige Arena für Meisterschaften

Seit 1912 errangen 158 Leipziger Aktive bei Olympischen und Paralympischen Spielen insgesamt 223 Medaillen für Leipziger Klubs. In London 2012 erkämpften Tina Dietze Gold und Silber im Kanurennsport, Annekatrin Thiele eine Silbermedaille im Rudern, Kerstin Thiele Silber im Judo und Judith Arndt die Silbermedaille im Radsport. Auch Paralympioniken aus Leipzig starteten in London. Hochkarätige Leistungs- und Breitensportveranstaltungen finden nicht nur an den „Hotspots“ Arena Leipzig und Red Bull Arena statt. So haben sich auf dem Messegelände die FEI Weltcup in den vier Reitsportdisziplinen Springreiten, Fahren, Dressurreiten und Voltigieren seit mehreren Jahren mit vollen Zuschauerrängen in der Gunst des Publikums und der Aktiven fest etabliert. Zum Aufstiegsheimspiel des Fußballviertligisten Rasenballsport Leipzig e. V. am 29. Mai 2013 strömten 30 000 Fans in die 43 000 Zuschauer fassende Red Bull Arena Leipzig. In nur einer Saison wurde bereits der nächste Aufstieg erkämpft: RB Leipzig spielt in der Saison 2014/15 in der 2. Fußball-Bundesliga. Vereinsspitzen sport erleben Leipziger Fans und „Schlachtenbummler“ aber auch regelmäßig bei den Bundesligapunktspielen und den Pokalspielen des Handball-Clubs Leipzig e. V., der Handball-Mannschaft des SC DHfK e. V. und der Volleyballer des Vereins L.E. Volleys e. V.

Auf dem Siebertreppchen der Sportwissenschaft

Internationales Renommee in der Sportwissenschaft haben das Institut für Angewandte Trainingswissenschaften (IAT) und die Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig (ehemals Deutsche Hochschule für Körperkultur/DHfK). Beide weltweit anerkannten Einrichtungen führen die langen, ambitionierten Traditionslinien der Leipziger sportwissenschaftlichen Lehre und Forschung fort. In den vor 50 Jahren aus der Taufe gehobenen internationalen Trainerkursen lernten bisher Teilnehmer aus über 100 Nationen den neuesten Stand der Sportwissenschaft kennen und schätzen.

International angesehene Events

In der Arena Leipzig fanden in den zwölf Jahren seit ihrer Eröffnung zahlreiche Welt-, Europa- und nationale Meisterschaften sowie andere international angesehene Events statt. 2014 waren es u. a. das Feuerwerk der Turnkunst, das Handball-Bundesliga All Star Game und unter der Kuppel der Arena nun bereits zum fünften Mal die Deutschen Hallenleichtathletikmeisterschaften. Im nächsten Jahr wird die Weltmeisterschaft im Hallenhockey der Herren und Damen die Leipzigerinnen und Leipziger sowie deren sportinteressierte Gäste begeistern.

Leipzig ist eine Sportstadt mit Tradition

- 1900** / Gründung des Deutschen Fußballbundes (DFB)
- 1897** / Leipziger Club „Sportbrüder“ veranstaltet ein „Distanzlaufen über 40 km“ – dieser Lauf war der erste offizielle Marathon auf deutschem Boden
- 1884** / Gründung des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR)
- 1863** / erstes Turnfest (seither zwölf deutsche Turnfeste bzw. Turn- und Sportfeste in Leipzig)
- 1845** / Gründung des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig (ATV) und damit der Beginn der deutschen Turnerbewegung



Standortfaktor Familienfreundlichkeit

Familien willkommen!

„Familien willkommen“ heißt es im Familieninfobüro der Stadt. Direkt neben dem Neuen Rathaus am Burgplatz erhalten die Besucherinnen und Besucher Informationen rund um das Thema Familie. Junge Eltern bekommen hier ein Willkommenspaket für ihr neugeborenes Kind. Mit dieser Begrüßungsaktion bringt die Stadt Leipzig jungen Eltern ihre Wertschätzung entgegen und zeigt, dass Kinder in Leipzig willkommen sind. Insbesondere junge Eltern mit dem ersten Kind werden frühzeitig mit Angeboten für Familien und Strukturen von öffentlichen Einrichtungen bekannt gemacht. Neben hilfreichen Informationen finden Eltern in der Box eine Reihe nützlicher Geschenke, welche im Alltag die Sicherheit mit dem Baby erhöhen. Die BabyCard (freie Fahrt im ÖPNV für einen Erwachsenen mit Baby für ein Jahr) hilft zudem, die Mobilität mit dem Kind in der ersten Zeit zu erhalten.

www.leipzig.de/fib

Leipziger Unternehmen unterstützen Familienfreundlichkeitspreis

Die Leipziger Wirtschaft unterstützt die Verleihung des Familienfreundlichkeitspreises. Dieser Preis wird jährlich vergeben, um lobenswertes Engagement für eine familienfreundliche Stadt zu würdigen. Den mit 3.000 Euro dotierten Hauptpreis erhielt in diesem Jahr das Kindermuseum UNIKATUM, wo seit 2010 jedes Jahr aufs Neue



eine interaktive Ausstellung für Besucher jeden Alters entsteht. Die ganze Familie kann sich in diesem Jahr auf eine Erkundungstour unter dem Motto „PAPPERLAPAPP! Abenteuer im Dschungel der Sprache“ machen. Zum Museum gehört ein gemütliches Familiencafé. Den im Rahmen der Aktion ausgeschriebenen Förderpreis Kultur für Familien erhielt die Kulturloge Leipzig & Region. Seit knapp zwei Jahren vermittelt die Kulturloge finanziell schlechter gestellten Menschen kostenlose Kulturereignisse. Bisher konnten auf diese Weise mehr als 150 Kinder mit ihren Familien Konzerte, Theater und andere Vorstellungen besuchen.

www.leipzig.de/familienpreis

Facettenreiche Bildungslandschaft

Ein dichtes Schulnetz mit einer Vielzahl an Konzepten und Trägern sichert gute Lernbedingungen von Beginn an. Als Studienort bietet Leipzig viele Vorteile. Zehn Hochschulen unterschiedlicher Ausrichtungen gehören ebenso zu den Pluspunkten wie die optimalen Rahmenbedingungen – die hohe Qualität in Lehre und Forschung, günstiger Wohnraum sowie vielfältige Freizeit- und Kulturmöglichkeiten. Immer mehr junge Leute aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland entdecken den Studienort Leipzig für sich. Die Volkshochschule bietet ein breitgefächertes Programm an Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen bis ins hohe Alter.



In Leipzig stehen insgesamt 43 172 Plätze in Kindertagesstätten, Horten und in der Kindertagespflege zur Verfügung. Das Angebot umfasst:

- 6 009 Plätze für Kinder unter drei Jahren (Krippe),
- 16 855 Plätze für Kinder von drei Jahren bis Schuleintritt (Kindergarten),
- 17 556 Plätze für Kinder der 1. bis 4. Klasse (Hort),
- 2 752 Plätze in der Kindertagespflege (Stand: Juni 2014)



Das Familieninfobüro bietet unkomplizierte Beratung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Schulische Bildung

Öffentliche Schulen:
In Leipzig lernten im Schuljahr 2013/2014 an 120 Schulen in öffentlicher Trägerschaft insgesamt 36569 Schülerinnen und Schüler, davon 779 an Schulen in Trägerschaft des Freistaates.
Zu den Schulen gehören:
• 65 Grundschulen
• 22 Oberschulen
• 17 Gymnasien
• 16 Förderschulen
• 1 Schulversuch (Nachbarschaftsschule/ Gemeinschaftsschule)

Schulen in freier Trägerschaft:
26 Schulen in freier Trägerschaft mit 5544 Schüler/-innen bereichern das Bildungsangebot.
Dazu gehören beispielsweise:
• das Bischöfliche Maria-Montessori-Schulzentrum
• die Freie Schule Leipzig e. V.
• zwei Freie Waldorfschulen



Bildung – international und interkulturell

Neben zwei bilingual angelegten Kindertageseinrichtungen für Deutsch/Englisch bzw. Deutsch/Französisch gibt es mehrere Kindertageseinrichtungen, in denen Kinder erste Erfahrungen mit Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch und Chinesisch machen und spielerisch erlernen.

Deutsch-Französisches Bildungszentrum: Anton-Philipp-Reclam-Schule/Gymnasium vergibt AbiBac

Der Schwerpunkt des Gymnasiums liegt auf der vertieften sprachlichen Ausbildung mit französischsprachigem Sachfachunterricht. Auf das AbiBac (Doppelabschluss Abitur und französisches Baccalauréat) bereiten sich Schüler/-innen des bilingualen Ausbildungszweiges vor. 2013 wurde dieser Abschluss zum ersten Mal vergeben. Die Schule ist Teil des Deutsch-Französischen Bildungszentrums, einem Zusammenschluss von fünf Leipziger Bildungsstätten mit Französisch-Profil (Kindergarten, Grundschule, Hort, Mittelschule und Gymnasium). Im Zentrum stehen die bilinguale und bi- bzw. interkulturelle Bildung und Erziehung.

www.reclamgymnasium.de

Leipzig International School – Globale Kompetenzen

Den Spitzenwert in puncto Internationalität erbringt die Leipzig International School (LIS). Als Gesamtschule bietet sie eine Vorschule, Grundschule und Oberstufe. An

ihrem attraktiven Standort lernen mehr als 750 junge Menschen aus etwa 60 Nationen. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Hoch qualifizierte Muttersprachler gestalten den Unterricht. Besonderes Augenmerk gilt der Herausbildung von sozialen Kompetenzen und eines gepflegten Umgangs miteinander. In internationalen Wettbewerben erbringen die Schüler/-innen immer wieder Spitzenleistungen. Das Lehrprogramm lehnt sich vor allem an britische Vorbilder an, wobei das Schwergewicht auf einer international kompatiblen Ausbildung und entsprechenden Abschlüssen liegt.

www.intschool-leipzig.com

Gymnasium Schönefeld mit bilingualem Profil in Englisch

Dieses neue Gymnasium wird schrittweise seit August 2014 in Schönefeld eingerichtet. Als Besonderheit der neuen Schule werden ab Klasse 7 bilinguale Module in den Sachfächern, z. B. Geografie, Geschichte, Ethik, angeboten. Dabei werden zeitlich und inhaltlich begrenzte Unterrichtssequenzen in englischer Sprache unterrichtet. In den Klassen 5 und 6 werden die Schüler/-innen in Vorbereitungskursen zum bilingualen Unterricht hingeführt. Als zweite Fremdsprachen werden Französisch, Latein und Russisch angeboten.



Fachkräfte von morgen

„Duale Höchstleistungen: Sport und Ausbildung“

Das Pilotprojekt „Duale Höchstleistungen: Sport und Ausbildung“ ist im Jahr 2010 erfolgreich gestartet, wurde 2012 fortgeführt und erlebt 2014 einen neuen Ausbildungslehrgang mithilfe der beteiligten Partner Gutenbergschule, Olympiastützpunkt Leipzig und Sächsische Bildungsagentur – Regionalstelle Leipzig. Dank verlängerter Ausbildungszeit, speziell abgestimmtem Lehrplan sowie eigener Sportlerklasse erhalten hoch motivierte Jugendliche die Möglichkeit, Leistungssport und berufliche Perspektive (Kaufmann/-frau für Büromanagement) besser miteinander zu vereinen.

IHK-Bildungspreis „edward“ für die Besten im Nachwuchsbereich

Am 9. Oktober 2013 verlieh die IHK zu Leipzig im Mediocampus Villa Ida Leipzig zum dritten Mal ihren Bildungspreis der Leipziger Wirtschaftsregion „edward“. Neun Unternehmen wurden für ihr überdurchschnittliches Engagement in der Berufsorientierung sowie in der beruflichen Aus- und Weiterbildung geehrt. Drei von ihnen –



die jeweils Erstplatzierten pro Kategorie – konnten die gusseiserne Trophäe mit nach Hause nehmen. Alle Finalisten erhielten einen Imagefilm für ihr Arbeitgebermarketing. Die drei Gewinner bekamen zusätzlich jeweils 3.000 Euro für die interne Fachkräftequalifizierung.

Berufliche Rehabilitation

Seit mehr als 20 Jahren ist das Berufsförderungswerk Leipzig (BFW Leipzig) als Spezialist auf dem Gebiet der beruflichen Rehabilitation tätig. Hier werden Menschen ausgebildet, die durch Krankheit oder Unfall ihre berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können. Die individuellen Umschulungs-, Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen sind ein wichtiger Beitrag nicht nur um Menschen wieder in den Arbeitsprozess zurückzuführen, sondern tragen auch durch die Orientierung am Arbeitsmarkt zur Lösung des Fachkräftemangels in der regionalen Wirtschaft bei. Darüber hinaus werden Kurse in der beruflichen Weiterbildung angeboten. Zum Halbjahr 2013 haben 234 Rehabilitanden in 20 Berufen ihre Ausbildung absolviert. Das BFW Leipzig hat 209 Mitarbeiter.

www.bfw-leipzig.de

Die besten Jungfacharbeiter

Am 9. Oktober 2013 wurden 10 junge Frauen und 16 junge Männer – die „besten Jungfacharbeiter“ aus 26 IHK-Berufen – ausgezeichnet. Dr. Michael Schimansky, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig, und Andreas Heilmann, IHK-Vizepräsident, beglückwünschten die Jungfacharbeiter zu ihren hervorragenden Leistungen.



Sichere Ausbildung im Handwerk

Im Jahr 2013 haben 1177 junge Leute eine Lehre in einem Handwerksbetrieb in Leipzig und Umgebung aufgenommen. 637 von ihnen lernen in einem Betrieb der Messestadt.



TOPJob – IHK-Magazin für Schulabgänger und Berufseinsteiger

Das TOPJob-Magazin 2013 | 2014 der IHK zu Leipzig gibt einen umfassenden Überblick zu Ausbildungsberufen in Industrie, Handel und Dienstleistungen.

www.leipzig.ihk.de/topjob



// Ausbildung und Forschung

Die Stadt Leipzig bringt in den Standortwettbewerb mit anderen ostdeutschen Städten und Regionen eine einzigartige Konstellation interaktiver Faktoren ein. Forschungs- und Bildungseinrichtungen mit international anerkanntem Know-how stärken den guten Ruf der Stadt in akademischen Kreisen, beim Führungspersonal der Wirtschaft und in der breiten Öffentlichkeit.

Zentrum der Wissenschaft

Meilensteine Wissenschaft

- 2014** / Universität Leipzig, High Performance Computing Cluster für Biodiversitätsforschung/Inbetriebnahme
/ Universität Leipzig, Zentrales Forschungsgebäude der Medizinischen Fakultät/Fertigstellung Sanierung, Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum AdipositasErkrankungen/Sanierung/Förderverlängerung bis 2020
- 2013** / Universität Leipzig, Technikum-Analytikum/Eröffnung nach Modernisierung; Logistics Living Lab/Einweihung; Graduate School Global and Area Studies/Gründung
/ Deutsches Biomasseforschungszentrum, Innovationszentrum für Bioenergie/Eröffnung
/ HfTL/Wechsel der Trägerschaft auf die HfTL-Trägersellschaft mbH, eine hundertprozentige Beteiligung der Deutschen Telekom
/ HTWK Leipzig, Fakultät für Maschinenbau und Energietechnik/Richtfest Fakultätsgebäude
/ Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung, Erweiterungsbau/Übergabe
/ Universitätsklinikum, Institut für Transfusionsmedizin/Einweihung
/ HHL Leipzig Graduate School of Management, Academic House/Eröffnung
- 2012** / Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig/Gründung
/ Deutsches Biomasseforschungszentrum, Forschungsbiogasanlage/Inbetriebnahme
/ HTWK Leipzig, Forschungszentrum Life Science Engineering/Inbetriebnahme Trainings-OP
/ Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie (IZI)/erster Erweiterungsbau
/ Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung, Neubau Nano-Analytikum/Übergabe
- 2011** / BIO CITY LEIPZIG, Neubau BioCube/Grundsteinlegung
/ Universitätsklinikum, Neubau Zahnkliniken/Grundsteinlegung
/ Deutsche Nationalbibliothek, Erweiterungsbau/Eröffnung
/ HHL Leipzig Graduate School of Management, Schmalenbach-Gebäude/Eröffnung
- 2010** / Deutsches Biomasseforschungszentrum/Beginn Baumaßnahmen
/ HTWK Leipzig, Forschungszentrum Life Science Engineering/Eröffnung
/ Universität Leipzig, Zentrales Forschungsgebäude der Medizinischen Fakultät (1. BA)/Eröffnung; Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum AdipositasErkrankungen/Bewilligung
- 2009** / Universität Leipzig, Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationskrankheiten (LIFE)/Bewilligung
/ Universität Leipzig, Centre for Area Studies (CAS)/Gründung
/ Universität Leipzig, 600-Jahr-Feier
/ HTWK Leipzig, Neubau Hochschulbibliothek/Eröffnung
/ HTWK Leipzig, Neubau Medienzentrum/Eröffnung
/ IRDC GmbH International Reference and Development Centre for Surgical Technology Leipzig/Eröffnung
/ Studentenwerk Leipzig, Neubau Mensa am Park/Eröffnung
- 2008** / Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Erweiterungsbau/Eröffnung
/ Universität Leipzig, Graduiertenschule Leipzig School of Natural Sciences – Building with Molecules and Nano-objects (BuildMoNa)/Bewilligung
/ Universität Leipzig, Konfuzius-Institut/Eröffnung
/ Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie (IZI)/Neubau
/ Universitätsklinikum Leipzig, Zentrum für Innere Medizin, Neurologie und Nuklearmedizin/Neubau
/ Deutsches Biomasseforschungszentrum/Gründung
/ FOM Hochschule für Oekonomie & Management/Eröffnung Standort Leipzig
- 2007** / Universitätsklinikum Leipzig, Zentrum für klinische Studien/Ausbau
- 2006** / Mediocampus Villa Ida/Eröffnung
/ Universität Leipzig, Translationszentrum für Regenerative Medizin/Gründung
/ Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa (MOEZ)/Gründung
- 2005** / HTWK Leipzig, Neubau Laborgebäude Naturwissenschaften/Übergabe
/ Universität Leipzig, Institut für Biochemie/Neubau
/ Universität Leipzig, Innovationszentrum für computergestützte Operationen (ICCAS)/Gründung
/ Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie (IZI)/Gründung
/ Universitätsklinikum Leipzig, Zentrum für Frauen- und Kindermedizin/Neubau
/ Universitätsklinikum Leipzig, Zentrum für psychische Gesundheit/Neubau
- 2003** / BIO CITY LEIPZIG, Neubau/Eröffnung
/ Universität Leipzig, Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum (BBZ)/Gründung
/ Universitätsklinikum Leipzig, Operatives Zentrum/Neubau
/ Universitätsklinikum Leipzig, Institut für Anatomie/Sanierung
/ Studentenwerk Leipzig, Neubau Mensa HTWK Leipzig/Eröffnung
- 2002** / Universität Leipzig, Neubau Geisteswissenschaftliches Zentrum/Eröffnung
/ Universität Leipzig, Bibliotheca Albertina/Eröffnung der sanierten Universitätsbibliothek
/ HTWK Leipzig, Neubau Föppel-Bau/Eröffnung
/ HTWK Leipzig, Wiener-Bau/Eröffnung nach Sanierung
- 2001** / Wolfgang-Köhler-Zentrum für Primatenforschung des MPI EVA im Leipziger Zoo/Eröffnung
/ HTWK Leipzig, Lipsius-Bau/Eröffnung nach Umbau
/ HHChschule für Musik und Theater, neuer Konzertsaal/Eröffnung
- 1997** / Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie (EVA)/Gründung
/ HTWK Leipzig, Geutebrück-Bau/Eröffnung nach Sanierung
/ HTWK Leipzig, Forschungs- und Transferzentrum e.V./Gründung
- 1996** / Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften/Gründung
/ HfTL/umfangreiche Sanierungsmaßnahmen
- 1995** / Hochschule für Telekommunikation Leipzig (HfTL)/Übergang in die Trägerschaft der Deutschen Telekom
/ Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften (unter diesem Namen ab 2003, zunächst: Max-Planck-Institut für neuropsychologische Forschung)/Gründung
/ Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur/Gründung
/ Universität Leipzig, Deutsches Literaturinstitut/Gründung
/ Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO)/Gründung
- 1994** / Herzzentrum Leipzig/Eröffnung

// Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Referat Wissenswert
Prof. Dr. Ulrich Brieler
Referatsleiter
Tel.: 0341 1232012
E-Mail: wissenschaft@leipzig.de

An der Uni Leipzig (8 geistes- und sozialwissenschaftliche, 1 medizinische, 1 veterinärmedizinische, 4 mathematische und naturwissenschaftliche Fakultäten) haben sich 28 138 Studierende eingeschrieben. Die Universität zählt derzeit 2 613 Angestellte, davon 451 Hochschullehrer.



Universität Leipzig – Wissensquell für Entdecker und Neugierige

Leipzig ist der zweitälteste Universitätsstandort Deutschlands, an dem ohne Unterbrechung gelehrt und geforscht wird. Auf 600 Jahre Wissenschaftstradition blickte die Alma Mater Lipsiensis im Jahr 2009 zurück. Aktuell bietet die Universität mit ihren 14 Fakultäten und weit mehr als 150 Instituten dank der zügig durchgeführten europaweiten Studienreform mehr als 137 Studiengänge mit Bachelor- und Masterabschluss an, darunter 78 Masterstudiengänge. Die im Jahr 2006 gegründete Research Academy

Leipzig widmet sich der strukturierten Doktorandenqualifizierung. Hier forschen und studieren mittlerweile über 700 Promovierende – damit ist die Universität Leipzig auf bestem Wege zu einer international ausgewiesenen Bildungsstätte für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Auf der Basis international anerkannter Forschung schafft es das LIFE-Projekt im Jahr 2008 an die Spitze der sächsischen Landesexzellenzinitiative (siehe Seite 91).

www.uni-leipzig.de

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig – Wissen schafft Verbindung

Die HTWK Leipzig bietet ein attraktives Angebot anwendungsorientierter Studiengänge in den Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, in Informatik und Mathematik sowie in den angewandten Medien-, Informations- und Kulturwissenschaften. Die praxisrelevanten Inhalte ermöglichen den Absolventen gute Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Vernetzung wird großgeschrieben: in Lehre und Forschung, dank interdisziplinärer Zusammenarbeit mit zahlreichen externen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft. Drittmitteleinnahmen von 10,2 Millionen Euro im Jahr 2013 dokumentieren die Forschungsstärke, immer mehr junge Menschen promo-

vieren in kooperativen Verfahren (momentan etwa 80 laufende Vorhaben). Einen großen Anteil an den Erfolgen hat das 1997 gegründete Forschungs- und Transferzentrum der HTWK Leipzig als Schnittstelle zwischen den Forschungs- und Entwicklungskompetenzen der Hochschule und der Innovationsnachfrage aus dem regionalen Wirtschaftsumfeld. In den Profillinien „Bau & Energie“, „Medien & Information“, „Life Science & Engineering“ sowie „Ingenieur & Wirtschaft“ werden Aktivitäten mit profildbildender Zielstellung fach- und fakultätsübergreifend gebündelt.

www.htwk-leipzig.de

HHL Leipzig Graduate School of Management – weltweit im Geschäft

Die HHL ist eine universitäre Einrichtung und zählt zu den führenden internationalen Business Schools. Ziel der ältesten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und unternehmerisch denkender Führungspersönlichkeiten. Neben der internationalen Ausrichtung wird großer Wert auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis gelegt. Die HHL punktet mit exzellenter Lehre, klarer Forschungsorientierung und praxisnahem Transfer sowie mit einem hervorragenden Service für ihre Studenten.

www.hhl.de



Die HTWK Leipzig stellt sich in ihren Profillinien dringenden Herausforderungen: vom Problem knapper werdender Ressourcen über den Umgang mit der Informationsflut bis zur verantwortungsbewussten Gestaltung von Wirtschaftsprozessen.

Die HHL bietet Voll- sowie Teilzeit-Masterprogramme in Management (MBA und M.Sc.) an. Ein dreijähriges Promotionsstudium sowie firmenspezifische Weiterbildungsprogramme runden das Studienangebot ab. Zahlreiche unabhängige Rankings bestätigen die Spitzenposition der HHL in der Liga der besten europäischen Business Schools.

Die HfTL – unverzichtbar für Wissenschaft und Innovation in Leipzig

Die HfTL (Hochschule für Telekommunikation Leipzig) steht in Leipzig synonym für Wissenschaft und Innovation im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie. Die staatlich anerkannte private Hochschule der Deutschen Telekom arbeitet mit modernster technischer Ausstattung, exzellenten Lehrkräften und besten Kontakten zur Wirtschaft. Kooperationen mit den Telekom Innovation Laboratories sowie weiteren nationalen und internationalen Partnern geben der praxisnahen Forschung der Hochschule ständig neue wissenschaftliche Impulse, wovon die Studierenden der HfTL in besonderem Maße profitieren.

Die derzeit in den akkreditierten Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschriebenen 1 100 Studierenden haben einen maßgeblichen Anteil daran, dass Leipzig auch in der Zukunft ein Zentrum für Wissenschaft und technische Innovation im Bereich der ICT bleibt.

www.hft-leipzig.de



Hochschule für Grafik und Buchkunst – Academy of Visual Arts

Derzeit sind etwa 600 Studentinnen und Studenten in den vier Diplom-Studiengängen Malerei/Grafik, Buchkunst/Grafik-Design, Fotografie und Medienkunst sowie dem 2009 gegründeten Masterstudiengang Kulturen des Kuratorischen eingeschrieben. Die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) wird dem Anspruch von Innovation und Tradition u. a. mit ihren sehr gut ausgestatteten Werkstätten für Holzschnitt, künstlerischen Offsetdruck, Lithografie, Radierung und Siebdruck sowie für Buchdruck, Bucheinband und Handsatz, dem Audiovisuellen Labor und dem 3-D-Labor gerecht. Die HGB zählt zu den ältesten, renommiertesten und bekanntesten Kunsthochschulen Deutschlands – und feiert 2014 ihr 250-jähriges Bestehen.

www.hgb-leipzig.de

Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“

Das traditionsreiche Leipziger Konservatorium wurde als erstes seiner Art in Deutschland 1843 von Felix Mendelssohn Bartholdy gegründet. Das heutige Hauptgebäude in der Grassistraße geht auf das Jahr 1887 zurück. Der kurz vor dem Millennium wieder aufgebaute Große Saal bietet 430 Zuschauern Platz und wurde 2004 mit einem Preis des Bundes Deutscher Architekten/Sachsen ausgezeichnet. Seit 2002 verfügt die Hochschule außerdem über ein hervorragend ausgestattetes zweites Haus in der Nähe von Thomaskirche und Schauspielhaus.

www.hmt-leipzig.de



Jährlich zeigen die 900 Studierenden in etwa 700 Veranstaltungen ihr Können (Szenenfoto aus Albert Lortzing: Der Wildschütz).

Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig – dual genial

Die Berufsakademie Sachsen bereichert die Hochschul Landschaft und verknüpft mit ihrem dualen Studium Theorie und Praxis. In sechs Semestern werden sowohl wissenschaftlich fundierte Kenntnisse als auch betriebspraktische Handlungskompetenz vermittelt. Jedes Semester besteht aus einem Halbjahr in der Studienakademie und einem Halbjahr im Unternehmen, um Wissen mit praktischer Erfahrung zu verknüpfen.

www.ba-leipzig.de

AKAD Hochschule – berufsbegleitend studieren

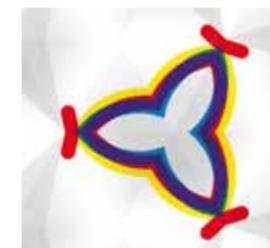
Die AKAD University – Außenstelle Leipzig bietet 17 berufsbegleitende Bachelor- und Masterstudiengänge sowie zahlreiche kürzere Zertifikatsstudiengänge an. Mit den Bereichen Wirtschaft, Technik, Informatik und Business Communication weist die AKAD University ein einzigartiges Programmportfolio im Fernhochschulbereich auf. Die Kombination aus Fern- und Online-Studium mit einzelnen Präsenzseminaren ist optimal auf die Bedürfnisse von Berufstätigen zugeschnitten.

www.akad.de

FOM Hochschule

Die FOM Hochschule in Leipzig bietet Berufstätigen die Möglichkeit, sich parallel zum Job akademisch zu qualifizieren und staatlich anerkannte Bachelor- & Master-Abschlüsse zu erwerben. Im Fokus der Lehre stehen wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge. Die Vorlesungen finden abends und am Wochenende im Studienzentrum in der Katharinenstr. 17 statt.

www.fom.de



Eine Nacht lang den Forschungsalltag erkunden

Tausende Leipziger und Besucher der Stadt nutzten am 27. Juni 2014 die Gelegenheit, anlässlich der 4. Langen Nacht der Wissenschaften zu erfahren, was in 107 Einrichtungen der akademischen Wissensproduktion an Ergebnissen hervorgebracht wird. Ausstellungen, Versuchsanordnungen und Vorträge, die zu einem Großteil dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine Bühne für den öffentlichen Auftritt boten, fügten sich zu einem faszinierenden Panorama des Forschens und Experimentierens zusammen. Das Themenspektrum reichte von altägyptischen Wörterbüchern über die Aktivitäten der Leipziger Kulturverlage im 1. Weltkrieg bis zu Wirtschaftswissen im Alltag, aber auch Vorurteilen bei Übergewicht und den Perspektiven der Nanotechnologie, dem Labor im Scheckkartenformat.

Die Universität Leipzig zählt 14 Fakultäten und weit mehr als 150 Institute und Kliniken.

Von den im Jahre 2013 an der Universität Leipzig bearbeiteten 3818 Forschungsprojekten wurden 3188 mit Drittmitteln in Höhe von insgesamt 124 Millionen Euro unterstützt. 10 Prozent kamen aus der Wirtschaft.

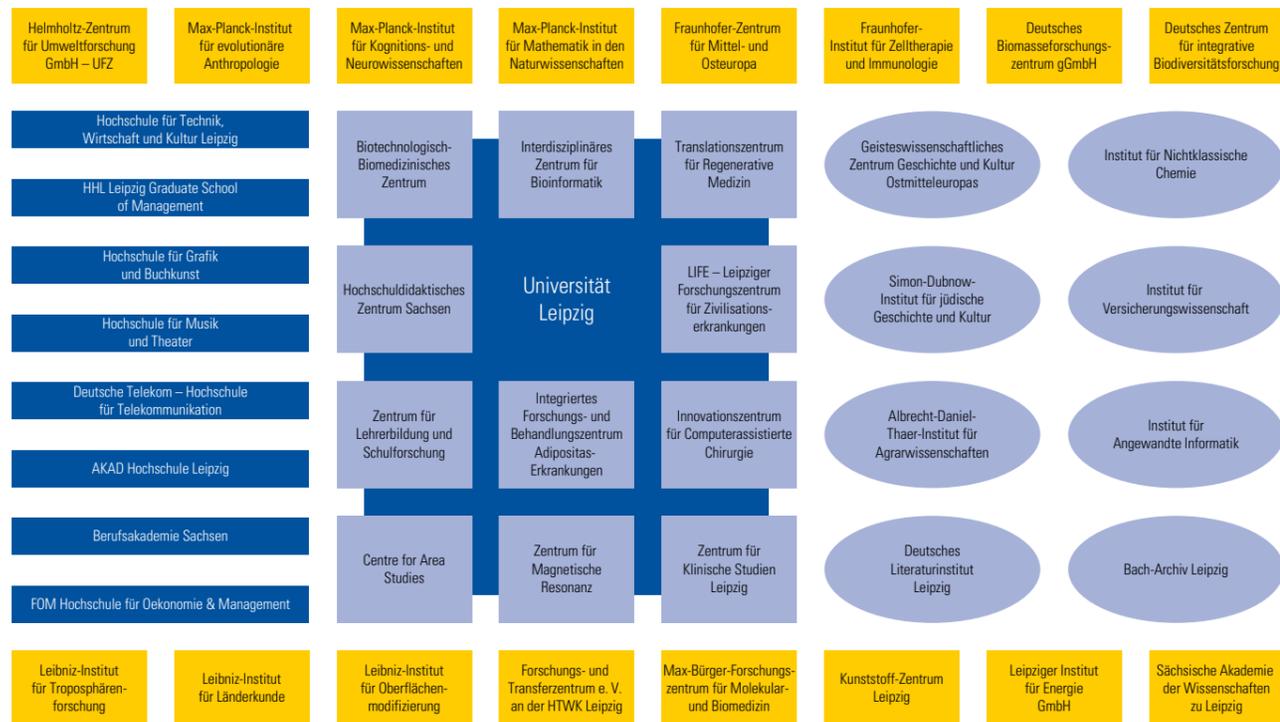


Klarer Qualitätsbeweis: wirtschaftsnahe Forschung

Die Wirtschaftsregion Leipzig stützt sich auf ein reiches Forschungs- und Entwicklungspotenzial, repräsentiert durch die Universität, zehn Hochschulen, drei Max-Planck-Institute, zwei Fraunhofer-Institute und eine Vielzahl außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Die Universität Leipzig untermauert ihr Renommee als Forschungszentrum mit interdisziplinären Aktivitäten, unter anderem in fünf Sonderforschungsbereichen, zehn Graduiertenkollegs, drei internationalen Promotionsprogrammen, drei internationalen Max Planck Research Schools und vier DFG-Forschergruppen. Von besonderem Gewicht sind die 664 gemeinsamen Projekte mit der Wirtschaft, davon 88 mit regionalen Unternehmen (Stand: 2013). Damit gelangen Forschungsergebnisse zügig in die Praxis. Die BIO CITY LEIPZIG mit

dem Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum der Universität lebt von der anspornenden Atmosphäre für junge Unternehmen und Existenzgründer. Die Universität Leipzig fokussiert ihre Forschung neu. Schwerpunkte setzt sie in neun neuen Profildbereichen, die etwa zu gleichen Teilen die Geistes- und Sozialwissenschaften, die Lebenswissenschaften sowie die Naturwissenschaften einbinden und in denen Wissenschaftler transdisziplinär zusammenarbeiten. Die Forschungsstärke der Universität soll sich durch drittmittelgeförderte und wettbewerbsstarke Verbundforschung in besonderer Weise weiterentwickeln. Mit den Profildbereichen sind wissenschaftliche Wachstumskerne identifiziert, um die sich Exzellenz aus der Universität und von außeruniversitären Forschungspartnern versammelt.

Ausbildung und Forschung in Leipzig (Auswahl)



Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung – UFZ widmen sich den Ursachen der weitreichenden Veränderungen unserer Umwelt und sie erforschen deren Folgen. Auf der Basis exzellenter Wissenschaft stellen sie für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft anwendungsbereites Wissen über die komplexen Systeme und Beziehungen in unserer Umwelt bereit und empfehlen Instrumente und Handlungskonzepte. Das UFZ will dazu beitragen, eine tragfähige Balance zwischen ökonomischer und ge-

sellschaftlicher Entwicklung sowie langfristigem Schutz unserer Lebensgrundlagen zu finden. Die UFZ-Forschung deckt ein breites Themenspektrum ab: Es reicht vom Management von Wasserressourcen über die Folgen des Landnutzungswandels auf die biologische Vielfalt, die Entwicklung von Sanierungsstrategien für verunreinigte Wässer und Böden, die Wirkung von Chemikalien auf die Gesundheit und das Immunsystem des Menschen bis zu Anpassungsstrategien an den Klimawandel.

www.ufz.de



Viele der Informationen, die die GCEF in den nächsten Jahren liefern wird, werden durch ein im UFZ entwickeltes drahtloses selbstorganisierendes Sensornetzwerk gemessen und verarbeitet, eine Art WLAN-Netzwerk, in dem sich viele kleine Stationen zur Messung von Feuchtigkeit und Temperatur in Luft oder Boden sowie der Strahlungsintensität befinden. Die Dinge, die für den Betrachter sichtbar sind, sind nur ein Teil der hochmodernen Technik. Denn sie steckt überwiegend im Boden vergraben oder schwirrt als Daten durch die Luft.

Klimawandel im Experiment untersucht

Wissenschaftler können seit Juni 2013 die Auswirkungen des Klimawandels auf Ökosysteme in einem neuen einzigartigen Freilandlabor untersuchen. Die Global Change Experimental Facility (GCEF) in Bad Lauchstädt besteht aus 25 überdachten und weiteren 25 nicht überdachten Experimentalfeldern, in denen die künftigen Veränderungen in verschiedenen Landnutzungen simuliert werden. Die Anlage mit einer Gesamtfläche von rund sieben Hektar, die etwa zehn Fußballfeldern entsprechen, ist

eines der weltweit größten Langzeitexperimente dieser Art und wird mindestens 15 Jahre laufen. Die Ergebnisse sollen zum Beispiel dem Umwelt- und Naturschutz sowie der Landwirtschaft helfen, sich besser an den Klimawandel anpassen zu können. Finanziert wurde die GCEF mit über vier Millionen Euro als Ausbauminvestition der Helmholtz-Gemeinschaft vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie den Ländern Sachsen-Anhalt und Sachsen.



Das iDiv mit Sitz in der BIO CITY LEIPZIG entwickelt sich zu einer internationalen Drehscheibe der Biodiversitätsforschung.

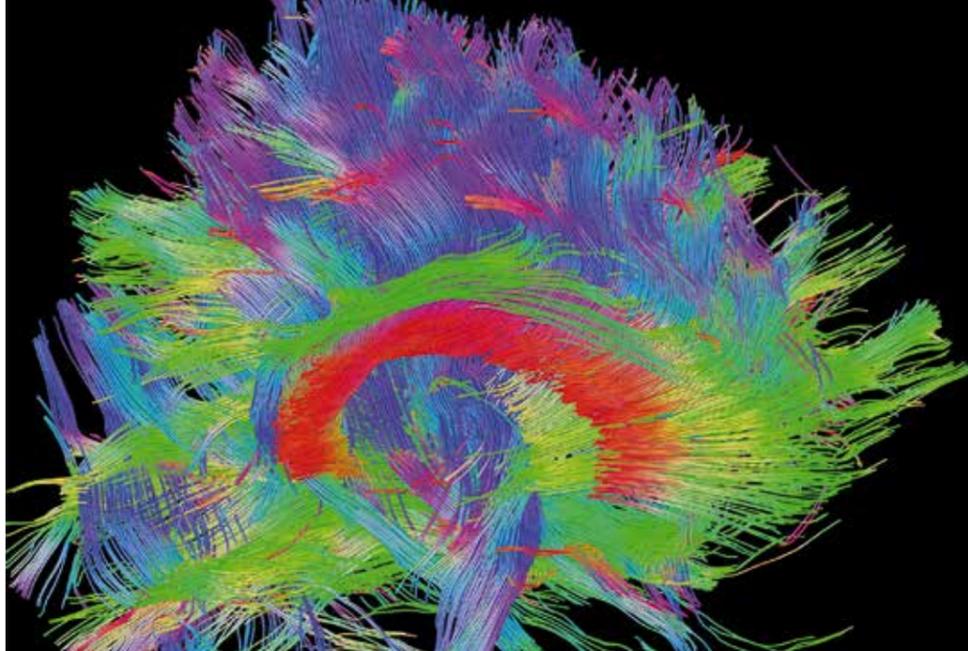
Der biologischen Vielfalt auf der Spur: Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig

Mit dem Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig, einem von insgesamt sieben DFG-Forschungszentren, entsteht in Mitteldeutschland eine Drehscheibe der internationalen Biodiversitätsforschung. iDiv ist eine zentrale Einrichtung der Universität Leipzig und wird zusammen mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Friedrich-Schiller-Universität Jena betrieben – sowie in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ und weiteren außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Das

DFG-Forschungszentrum bündelt Expertise über Städte- und Ländergrenzen hinweg. Die daraus entstehenden Synergieeffekte sind für andere Fachrichtungen zukunftsweisend. Schwerpunktmäßig widmet sich iDiv der Datensynthese, auch mittels seines Synthesezentrums sDiv, das als Thinktank der Forschung allen Wissenschaftlern offen steht. Mit der Graduiertenschule yDiv wird am iDiv eine neue Generation interdisziplinär arbeitender Biodiversitätswissenschaftler ausgebildet.

www.idiv.de





Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften

Das Ziel des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig ist die Erforschung von kognitiven Fähigkeiten und Gehirnprozessen beim Menschen. Ein Hauptaugenmerk unserer Forschung gilt den neuronalen Grundlagen von höheren Hirnfunktionen wie Sprache, Emotionen und Sozialverhalten, Musik und Kommunikation. Weiterhin untersuchen wir das plastische Veränderungsvermögen des Gehirns und den Einfluss, den

diese Plastizität auf verschiedene kognitive Fähigkeiten und neuronale und hormonelle Grundlagen von Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck und Übergewicht hat. Darüber hinaus ist die Weiterentwicklung von bildgebenden Verfahren für die Neurowissenschaften ein zentraler Schwerpunkt der Forschung am Institut.

www.cbs.mpg.de



Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie vereint Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, die sich von einem interdisziplinären Ansatz her mit der Evolution des Menschen beschäftigen.

Der Menschheitsgeschichte auf der Spur – Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie

Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie wurde 1997 gegründet. Sein Ziel ist, die Geschichte der Menschheit mithilfe vergleichender Analysen von Genen, Kulturen, kognitiven Fähigkeiten, Sprachen und sozialen Systemen vergangener und gegenwärtiger menschlicher Populationen sowie Gruppen dem Menschen nahe verwandter Primaten zu untersuchen. Die Zusammenführung

dieser Forschungsrichtungen in einem Institut ermöglicht neue Einsichten in die Geschichte, die Vielfalt, die Anpassungen und die Fähigkeiten des modernen Menschen. Zurzeit arbeiten am Institut rund 450 Mitarbeiter in fünf Abteilungen und einer Max-Planck-Forschungsgruppe.

www.eva.mpg.de



Die Modellierung der modernen Welt – Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften

Das 1996 gegründete Leipziger Max-Planck-Institut arbeitet an der Schnittstelle von Mathematik und Naturwissenschaften. Das Institut gilt heute als eine der weltweit führenden mathematischen Forschungseinrichtungen und ist durch zahlreiche Kooperationen – unter anderem mit der Universität Leipzig – auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene hervorragend vernetzt. Mathematische Modelle und Methoden gewinnen in unserer heutigen Gesellschaft immer mehr an Bedeutung und bilden die Basis grundlegender Abläufe und Prozesse, sei es in Wirtschaft, Produktion, Medizin, Politik oder Ökonomie. Andererseits lassen sich die Mathematiker wiederum von fundamentalen Fragen in

den Naturwissenschaften inspirieren, um nach neuen mathematischen Strukturen und Methoden zu suchen. Diese Interaktion bildet den Kernpunkt der Arbeit des Instituts. Die Wissenschaftler beschäftigen sich dabei mit einem breiten Spektrum an Fragestellungen der reinen und angewandten Mathematik. Hierzu gehören beispielsweise der effiziente Umgang mit riesigen Datenmengen, die mathematische Analyse von Materialien, die Untersuchung komplexer biologischer Systeme und ökonomischer Prozesse, Fragestellungen der Geometrie und der theoretischen Physik sowie die Informationstheorie kognitiver Systeme.

www.mis.mpg.de

Fraunhofer MOEZ – Internationalisierungsprozesse und nachhaltige Geschäftsentwicklung

Das Fraunhofer MOEZ ist ein Institut der Fraunhofer-Gesellschaft mit wirtschafts-, sozial- und politikwissenschaftlicher Expertise. Das Institut betreibt anwendungsorientierte Forschung in den Bereichen Internationalisierung, Wissens- und Technologietransfer, geistiges Eigentum und nachhaltige Entwicklung. Auf Grundlage seiner internationalen und interdisziplinären

Expertise entwickelt das Fraunhofer MOEZ Lösungen für die Herausforderungen einer globalisierten Welt, von denen Kunden aus der Privatwirtschaft profitieren, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, aber auch der öffentliche Sektor.

www.moez.fraunhofer.de



Rund 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forschen in den Räumlichkeiten des Fraunhofer MOEZ im Leipziger Städtischen Kaufhaus.

Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie

Das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie entwickelt spezielle Problemlösungen an den Schnittstellen von Medizin, Biowissenschaften und Ingenieurwissenschaften für Partner aus der medizinorientierten Industrie und Biotechnologie. Innerhalb der Geschäftsfelder Wirkstoffe, Zelltherapie, Diagnostik und Biobanken entwickelt, optimiert und validiert das Institut neue Verfahren, Materialien und Produkte. Das Fraunhofer IZI verfügt

über umfangreiche Expertise in den Indikationsbereichen Onkologie, Ischämie, autoimmune und entzündliche Erkrankungen sowie Infektionskrankheiten. Darüber hinaus betreibt das Institut eine moderne Reinraumeinrichtung für die GMP-konforme Herstellung klinischer Prüfmuster, insbesondere für zelltherapeutische Verfahren.

www.izi.fraunhofer.de



Das Fraunhofer IZI verfügt über exzellente Labore für zell- und molekularbiologische Arbeiten. Ein erster Erweiterungsbau ergänzt die Forschungsinfrastruktur durch moderne Bildungseinheiten und medizinisch-experimentell ausgestattete Labore. Zudem betreibt das Institut eine Reinraumanlage zur Herstellung zelltherapeutischer Präparate für klinische Studien. Das Institut beschäftigt derzeit knapp 200 Mitarbeiter.

Die geistige Globalisierung fördern – Centre for Area Studies

Das Centre for Area Studies fasst Forschungen aus 21 Instituten und fünf Fakultäten der Universität Leipzig zu der Frage zusammen, welche Positionen verschiedene Weltregionen im Zeitalter der Globalisierung einnehmen und wie sich das Verhältnis von Weltregionen zueinander unter dem Eindruck intensiver globaler Flüsse von Waren, Kapital, Menschen und Ideen verändert. Es bildet Doktoranden und Postdoktoranden aus aller Welt aus und ist in globale Forschungsnetzwerke einge-

bunden. Die vergleichenden und beziehungsgeschichtlichen Untersuchungen münden in Studienprogramme, die die Universität im Ausland anbietet, und vernetzen Leipzig mit Hochschulen auf fünf Kontinenten. Die Erforschung globaler Zusammenhänge ist eine zentrale Komponente der Profilstruktur der Universität Leipzig, die damit auch auf die zunehmende Internationalisierung der sächsischen Wirtschaft reagiert.

www.uni-leipzig.de/cas

Kunststoff-Zentrum in Leipzig gGmbH (KuZ) eröffnet neues Applikationszentrum für Mikrokunststofftechnologien

Das KuZ führt als kompetenter Technologiepartner praxisorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für die Industrie durch. Arbeitsfelder sind die Kunststoffverarbeitung, Werkzeugtechnik und Schweißen von Kunststoffen, Prüfung von Werkstoffen und Kunststoffherzeugnissen im Akkreditierten Prüflabor sowie fachspezifische Weiterbildungen. Im April 2014 wurde am KuZ das Applikationszentrum für Mikrokunststofftechnologien – MiKA – eröffnet. Das MiKA vereint modernste Technologien und langjährige Erfahrungen zur Herstellung von hochpräzisen mikrotechnischen Formteilen mit Formteilgewichten von 1 mg bis 10 g. Die Anwender kommen vor allem aus der Mikroelektronik und -optik, der Medizintechnik und der Sensorik. Der Aufbau des MiKA wurde durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und die Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer unterstützt.

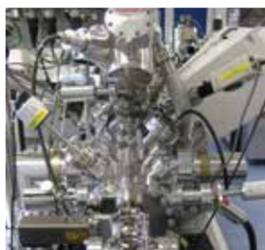
www.kuz-leipzig.de





Neubaumaßnahme DBFZ

Im Rahmen eines interdisziplinären Realisierungswettbewerb für den Neubau eines großen Technikums mit angegliedertem Büro- und Verwaltungsgebäude wurde der Auftrag nach einer zweitägigen Preisgerichtstagung an das Leipziger Architekturbüro Schulz + Schulz Architekten GmbH vergeben. Die Fertigstellung des Neubaus mit einer Bruttogeschosfläche von etwa 11 000 Quadratmeter ist für 2018 vorgesehen.



Die Wissenschaftler am IOM befassen sich u. a. mit der Aufklärung von Wachstumsprozessen sehr dünner Schichten und Nanostrukturen durch Anwendung von bevorzugt hyperthermischen Depositionsverfahren. Auf diese Weise können anwendungsrelevante optische, elektronische bzw. magnetische Eigenschaften dieser Schichten bzw. Nanostrukturen signifikant verbessert werden. Die Erforschung der Wachstumsprozesse bei der Synthese unterschiedlichster Materialsysteme erfolgt unter Einsatz moderner in situ- und ex situ-Analytik und dient sowohl der Erweiterung des Grundlagenverständnisses als auch der Technologieoptimierung.

Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ)

Das DBFZ arbeitet als zentraler und unabhängiger Vordenker im Bereich der energetischen Biomassenutzung an der Frage, wie die begrenzt verfügbaren Biomasseressourcen nachhaltig und mit höchster Effizienz zum bestehenden sowie zu einem zukünftigen Energiesystem beitragen können. Im Rahmen der Forschungstätigkeit identifiziert,

entwickelt, begleitet, evaluiert und demonstriert das DBFZ die vielversprechendsten Anwendungsfelder für Bioenergie und die besonders positiv herausragenden Beispiele gemeinsam mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

www.dbfz.de

Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung e. V. (IOM)

Das IOM ist international bekannt für seine Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Modifizierung von Oberflächen und dünnen Schichten unterschiedlichster Materialien im Mikro- und Nanometerbereich. Dazu werden vorrangig Ionen-, Elektronen-, Laser- und Plasmaprozeduren eingesetzt. Die Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte liegen in den Bereichen ultrapräzise Oberflächenglättung, -formgebung und -strukturierung, der Synthese dünner bzw. funktionaler Schichten sowie funktionaler nano- und mikrostrukturierter Systeme an Oberflächen. Neben entsprechenden Anlagen zur Modifizierung steht den Mitarbeitern des IOM auch

ein umfangreicher Gerätepark für Untersuchungen zur Struktur, Topographie und Zusammensetzung sowie zur Bestimmung der mechanischen, optischen und elektrischen Eigenschaften zur Verfügung. Hauptziele sind die exzellente Grundlagenforschung und der zeitnahe Technologietransfer in die Industrie. Neben der Bearbeitung von Fragenstellungen aus der Grundlagenforschung ist das IOM an zahlreichen Technologieentwicklungs- und Transferprojekten beteiligt, insbesondere mit Firmen aus der optischen Industrie, der Mikroelektronik und des Maschinenbaus.

www.iom-leipzig.de

Leibniz-Institut für Länderkunde e. V. (IfL)

Demografischer Wandel, Entwicklung von Städten, Rückwanderung von Ostdeutschen in die Heimat – die Forschungsthemen des Leibniz-Instituts für Länderkunde (IfL) sind breit gefächert. Sie reichen von räumlichen Strukturen und aktuellen raumwirksamen Entwicklungen in Europa bis hin zu theoretischen und historischen Grundlagen der Regionalen Geographie. Das Institut entwickelt zudem innovative Formen der Visualisierung von geographischem Wissen und bereitet Teile seiner Forschungsergebnisse so auf, dass sie auch von einer breiteren Öffentlichkeit, von Medien und von Bildungseinrichtungen verarbeitet werden können. Mit seinen – meist transnational angelegten – Forschungen zu „Neuen Geographien Europas“ trägt das Institut zu einem besseren Verständnis der räumlichen Organisation der Gesellschaft und von Gesellschaften in Europa bei.

www.ifl-leipzig.de



Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e. V.

Das Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e. V. wurde 1992 gegründet. Es widmet sich der Erforschung physikalischer und chemischer Prozesse der belasteten Troposphäre. Am IfT hat sich ein klares und weltweit einzigartiges Forschungsprofil herausgebildet, in dessen Mittelpunkt kleinste luftgetragene Partikel und Wolken stehen. Das Forschungsinteresse an diesen hochdispersen Systemen geht auf deren mögliche

Beeinflussung durch menschliche Aktivitäten zurück. Diese Systemveränderungen wirken nicht nur über regionale und globale Klimaänderungen auf den Menschen zurück, sondern auch direkt über gesundheitliche Wirkungen eingeatmeter Dunstpartikel und Nebeltröpfchen. Das Leibniz-Institut für Troposphärenforschung zählt ca. 120 Mitarbeiter.

www.tropos.de



Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) für Adipositas-Erkrankungen

Über 14 Kliniken und Institute der Universitätsmedizin Leipzig sind an der Adipositasforschung des IFB beteiligt. Es erforscht und behandelt krankhaftes Übergewicht und seine Begleiterkrankungen in bundesweit einmaliger Breite. Dies umfasst Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Insgesamt hat das IFB über 100 Arbeitsplätze geschaffen. Über 60 Wissenschaftler sind in über 60 interdisziplinären Forschungsprojekten tätig. Das IFB konzentriert seine Forschung auf die Bereiche Adipositas-Genetik, -Hormone, -Neurobiologie, Adipositas bei Kindern sowie psychosoziale Aspekte krankhaften Übergewichts. Das Zentrum fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Qualifizierungsprogramme und sechs Nachwuchsforschungsgruppen. Betroffene finden in den Ambulanzen

für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche Hilfe. Das IFB baut die Adipositasforschung und -behandlung konsequent aus und ist für Kliniken, Arztpraxen, Krankenkassen und Unternehmen Referenzzentrum. Das Sächsische Sozialministerium erkannte es als Zentrum für die spezialisierte Adipositasbehandlung bei Kindern und Erwachsenen an. Dieser Forschungszweig profitiert von der Fettgewebesbank an der Leipziger Universitätsmedizin, die mit über 1 000 menschlichen Proben deutschlandweit bislang einmalig ist. Seit 2012 ist sie außerdem Grundlage für eine „Deutsche Adipositas Biomaterialbank“, die mittels Bundesförderung an weiteren Standorten etabliert wird.

www.ifb-adipositas.de



Zentrum für Klinische Studien (ZKS) Leipzig

Das Zentrum berät und unterstützt Mediziner, Studiengruppen und industrielle Partner bei der Planung, Durchführung und Auswertung klinischer Studien nach international gültigen Qualitätsstandards. Es bietet Komplettlösungen oder übernimmt Teilbereiche der Studienbetreuung. Dazu gehören u. a. Projektplanung, Projekt- und Datenmanagement,

Datenbankerstellung, klinisches Monitoring und Biometrie. Die ZKS Leipzig-Akademie bietet zudem vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten für Mediziner und Pflegepersonal, u. a. den Studiengang Master of Science in Clinical Research & Translational Medicine.

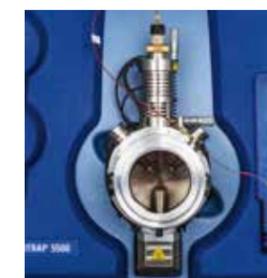
www.zks.uni-leipzig.de

Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen und Biobank

Das Großforschungsprojekt LIFE der Universität Leipzig, angesiedelt an der Medizinischen Fakultät, ist häufigen Zivilisationserkrankungen auf der Spur. Für die Probenanalyse kommen moderne Technologien der Bildgebung, Genom- und Laboranalytik zum Einsatz. Für die Langzeitnutzung der Proben wurde mit Forschungs- und Industriepartnern ein spezielles Tiefkühlsystem entwickelt. In der Biobank lagern über eine Million Blut- und Zellproben über flüssigem Stickstoff. Die im LIFE-Projekt gewonnene

Expertise wird zukünftig auch in die „Nationale Kohorte“ einfließen. Im Rahmen der multizentrisch und repräsentativ angelegten bevölkerungsbezogenen Langzeitbeobachtung sollen belastbare Aussagen über die Ursachen von Zivilisationskrankheiten im Zusammenspiel von genetischer Veranlagung, Lebensgewohnheiten und umweltbedingten Faktoren getroffen und rund 200 000 Menschen aus ganz Deutschland einbezogen werden.

www.life.uni-leipzig.de



Mehrere Großprojekte, DFG-Forscherguppen und Kooperationen spiegeln nicht nur die Erfolge, sondern sichern auch die Nachhaltigkeit der wissenschaftlichen Entwicklung.

1. Bevölkerung

Bevölkerung 2010 bis 2013				
	2010	2011	2012	2013
Stadt Leipzig	522 883	510 043	520 838	530 761
Leipzig, Landkreis	267 410	260 925	259 207	257 798
Nordsachsen, Landkreis	206 223	200 062	198 629	197 385
Freistaat Sachsen	4 149 477	4 054 182	4 050 204	4 047 481

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenstand jeweils zum 31.12. des Jahres, Basis für Daten ab 2011 sind die Ergebnisse des Zensus 2011.

Zu- und Wegzüge				
	2010	2011	2012	2013
Zuzüge	27 893	30 961	32 177	33 464
Wegzüge	23 534	21 987	21 288	22 708
Wanderungssaldo	4 359	9 064	10 889	10 756

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

2. Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort				
	2010	2011	2012	2013
Beschäftigte Stadt Leipzig	216 189	222 801	228 527	236 004
Beschäftigte Landkreis Leipzig	68 678	70 597	71 002	71 648
Beschäftigte Landkreis Nordsachsen	64 622	66 664	66 904	66 909

Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt				
	2010	2011	2012	2013
darunter in der Wirtschaftsabteilung (WZ 2008):				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden			4 790	4 533
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 368	4 389	–	–
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	504	491	–	–
Verarbeitendes Gewerbe	44 893	46 844	46 901	48 417
Energie- und Wasserversorg., Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltschm.	8 417	8 376	8 129	8 320
Baugewerbe	23 832	24 994	24 201	24 442
Handel, Instandhaltg. und Reparatur v. Kfz	46 774	48 693	51 369	51 283
Verkehr und Lagerei	22 352	24 431	25 889	25 916
Gastgewerbe	10 196	10 510	11 137	11 521
Information und Kommunikation	14 150	14 480	14 909	15 102
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9 732	9 648	9 610	9 527
Grundstücks- und Wohnungswesen	4 505	4 558	4 876	5 217
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19 570	20 396	21 388	22 415
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	34 293	36 816	38 104	40 798
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	20 777	20 282	20 404	20 723
Erziehung und Unterricht	21 366	20 487	19 885	21 103
Gesundheits- und Sozialwesen	47 439	49 146	50 391	50 972
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 319	4 237	4 195	4 245
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 824	10 559	9 682	9 482
Priv. Haushalte mit Hauspersonal, Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte für den Eigenbedarf o. ausgepr. Schwerpunkt	166	159	162	171

Quellen: Bundesagentur für Arbeit/Statistisches Landesamt, Datenstand jeweils Dezember des Jahres.

Arbeitslose								
	Arbeitslose (SGB II+III)				Arbeitslosenquote (%)			
	2012	2013	Veränderung Vorjahr		2012	2013	Veränderung Vorjahr	
			2014	(%)			2014	(%-Punkte)
Stadt Leipzig	30 349	28 809	27 600	-4,2	11,4	10,6	9,8	-0,8
Landkreis Leipzig	12 941	11 382	9 975	-12,4	9,3	8,2	7,3	-0,9
Landkreis Nordsachsen	11 810	10 776	10 007	-7,1	10,8	9,9	9,2	-0,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand jeweils Juli des Jahres.

3. Ausbildung

Hochschulen								
Name	gegründet	Studiengänge mit Bachelorabschluss	Studiengänge mit Masterabschluss	Studiengänge mit Abschluss Diplom	Promotionsrecht	Mitarbeiter	davon wissenschaftliches Personal	Studierende
Universität Leipzig*	1409	47	78	3	ja	2 613	1 388	28 138
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	1992	22	21	1	ja**	634	350	6 431
AKAD University	1992	12	5	0	ja**	78	36	5 702**4
Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“	1843	17	39	21**	ja	160	119*1	993
Hochschule für Telekommunikation Leipzig	1953	8	4	0	ja**	74	48	110
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	1764	0	1	4	ja	102	58*1	600
Berufsakademie Sachsen Staatliche Studienakademie Leipzig	1993	6	0	0	nein	32	16	550
HHL Leipzig Graduate School of Management	1898	0	6	0	ja	116	60	550
FOM Hochschule für Oekonomie & Management (priv. HS f. Berufstätige)*3	1993	5	6	0	ja**	50	40	250

*1 Wissenschaftliches/künstlerisches Personal. ** Hinzu kommen 9 Studiengänge mit Staatsexamensabschluss und 13 weiterbildende Studiengänge. *** Staatsexamensstudiengänge: 6, Meisterklassenstudiengänge: 5. ** Im Rahmen kooperativer Verfahren mit universitären Partnern. **3 Die FOM Hochschule für Oekonomie & Management wurde 1993 gegründet. 2008 wurde der Standort Leipzig eröffnet. **4 Diese Angaben beziehen sich auf die AKAD University insgesamt. Die Zahlen werden nicht mehr gesondert für Leipzig erhoben. Quellen: eigene Angaben, Stand: Wintersemester 2013.

Lehrlinge im Bereich der IHK Leipzig – gesamt Ausbildungsverhältnisse zum 31.12.2013		
Gewerbegruppe	gesamt	Frauen
Gewerblich-technische Ausbildungsverhältnisse	2 705	330
darunter		
Metalltechnik	1 236	105
Elektrotechnik	559	29
Bau, Steine, Erden	288	9
Chemie, Physik, Biologie	143	50
Holz	57	3
Papier, Druck	251	94
Leder, Textil, Bekleidung	6	4
Nahrung, Genuss	44	15
Glas, Keramik, Schmuck	32	3
Gewerbliche Sonderberufe	89	18
Kaufmännische Ausbildungsverhältnisse	4 807	2 584
darunter		
Industrie	227	122
Handel	1 195	738
Banken	181	101
Versicherungen	155	67
Hotel- und Gaststättengewerbe	670	355
Verkehrs- und Transportgewerbe	511	275
Sonstige Berufe	1 668	834
Kaufmännische Sonderberufe	200	92
Ausbildungsverhältnisse insgesamt	7 512	2 914

Quelle: IHK zu Leipzig, Stand: 31.12.2013.

Lehrlinge im Bereich der Handwerkskammer zu Leipzig Stand: 31.12.2013		
Gewerbegruppe	gesamt	Frauen
Bau- und Ausbauhandwerke	340	39
Elektro- und Metallhandwerke	1 286	45
Holzhandwerke	107	10
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	42	26
Nahrungsmittelhandwerke	103	40
Gesundheits- und Körperpflege-, chemische und Reinigungshandwerke	485	324
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	65	37
Kaufmännische Ausbildungsberufe	263	205
Sonstige Ausbildungsberufe	194	26
Behinderten-Ausbildungsberufe	101	18
insgesamt	2 986	770
Neue Lehrverträge für das Ausbildungsjahr 2013/2014 nach Landkreisen		
Kreisfreie Stadt Leipzig	637	
Landkreis Leipzig	305	
Landkreis Nordsachsen	235	
Kammerbezirk	1 177	

Quelle: HWK zu Leipzig, Stand: 31.12.2013.

4. Unternehmen

Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen	2010		2011		2012		2013	
	Anzahl	Anteil in %						
Betriebe ¹ insgesamt	24 080	100,0	24 137	100,0	24 380	100,0	24 871	100,0
davon:								
bis zu 9 Beschäftigte	21 264	88,3	21 281	88,2	21 484	88,1	21 865	87,9
10 bis 49 Beschäftigte	2 133	8,9	2 183	9,0	2 200	9,0	2 305	9,3
50 bis 249 Beschäftigte	590	2,5	576	2,4	604	2,5	605	2,4
250 und mehr Beschäftigte	93	0,4	97	0,4	92	0,4	96	0,4

¹ Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Bestand* an IHK-zugehörigen Unternehmen (inkl. Betriebsstätten) im IHK-Bezirk Leipzig					
	2009	2010	2011	2012	2013
IHK-Unternehmen Stadt Leipzig	39 402	40 448	41 518	42 567	42 730
IHK-Unternehmen Landkreis Leipzig	15 606	15 837	15 910	15 853	15 772
IHK-Unternehmen Landkreis Nordsachsen	12 153	12 243	12 217	12 144	11 966
insgesamt	67 161	68 528	69 645	70 564	70 468
darunter in den Wirtschaftszweigen (WZ 2008):					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	479	495	498	494	498
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	53	54	51	53	54
Verarbeitendes Gewerbe	2 149	2 144	2 142	2 200	2 188
Energieversorgung	1 195	1 482	1 730	1 873	1 988
Wasserversorgung, Abwasser und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	344	315	298	314	334
Baugewerbe	3 699	3 753	3 791	4 020	3 921
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	16 393	16 357	16 145	15 916	15 600
Verkehr und Lagerei	2 603	2 603	2 560	2 531	2 447
Gastgewerbe	3 869	3 998	4 127	4 262	4 138
Information und Kommunikation	2 910	3 005	3 176	3 365	3 478
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 393	4 403	4 402	4 325	4 165
Grundstücks- und Wohnungswesen	3 010	3 030	3 022	3 026	3 077
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	11 027	11 291	11 633	11 842	12 080
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9 210	9 573	9 776	9 954	9 862
Erziehung und Unterricht	627	702	768	787	825
Gesundheits- und Sozialwesen	897	929	967	984	1 018
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 428	1 506	1 571	1 627	1 691
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 865	2 880	2 982	2 984	3 102
Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	10	7	6	6	–

Quelle: IHK zu Leipzig 2013. * Bestand an Unternehmen jeweils zum Jahresende (Angaben territorial bereinigt auf Basis des heutigen Gebietsstandes).

Anzahl der Unternehmen der HWK zu Leipzig					
	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl der Betriebe Stadt Leipzig	4 995	5 107	5 170	5 283	5 256
Anzahl der Betriebe Landkreis Leipzig	3 864	3 924	3 963	3 961	3 936
Anzahl der Betriebe Landkreis Nordsachsen	2 955	3 001	3 056	3 052	3 025
Anzahl der Betriebe insgesamt	11 824	12 032	12 189	12 296	12 217
Gewerbegruppen:					
Bau-/Ausbaugewerbe	3 703	3 774	3 783	3 814	3 704
Elektro-/Metallberufe	3 763	3 747	3 759	3 725	3 659
Holzgewerbe	1 071	1 114	1 139	1 158	1 128
Bekleidung/Textil	502	530	580	601	635
Nahrungsmittel	377	372	365	359	347
Gesundheit/Reinigung	1 933	2 017	2 072	2 118	2 180
Glas/Papier/Keramik	475	478	491	521	564

Quelle: HWK zu Leipzig.

Gewerbemeldungen	2010	2011	2012	2013
Anmeldungen insgesamt	6 572	6 711	6 439	5 646
davon:				
Neuerrichtungen	5 896	6 115	5 838	5 112
Zuzug	486	471	477	435
Übernahme	190	125	124	99
Abmeldungen insgesamt	5 447	5 161	5 166	5 052
davon:				
Aufgabe	4 718	4 447	4 473	4 381
Wegzug	482	500	469	464
Übergabe	247	214	224	207

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Die Cluster im Überblick	2011		2012		2013	
	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte
Automotive	742	11 318	742	11 676	756	12 145
Energie & Umwelttechnik	1 252	10 690	1 275	11 455	1 293	11 629
Energie	238	3 932	273	4 206	289	4 353
Umwelttechnik	1 014	6 758	1 002	7 249	1 004	7 276
Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie	2 304	33 723	2 318	34 916	2 368	35 873
Logistik	1 618	23 637	1 604	26 254	1 659	28 593
Güterlogistik	1 315	19 124	1 312	22 037	1 376	24 400
Personenlogistik	303	4 513	292	4 217	283	4 193
Medien & Kreativwirtschaft	3 831	26 008	3 954	26 118	4 160	27 798
Informations- und Kommunikationstechnologie	788	9 251	858	8 932	929	9 909
Druck- und Verlagsgewerbe	550	2 934	536	2 783	531	2 704
Rundfunk und Film	252	3 780	249	3 720	243	3 708
Künste und Musik	693	2 977	680	3 112	724	3 184
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	595	1 598	609	1 685	621	1 537
Architektur und Design	358	459	389	499	427	517
Messen und Dienstleistungen	595	5 009	633	5 388	686	6 239

Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).
Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Verarbeitendes Gewerbe	Einheit	2010	2011	2012	2013
		Betriebe*	Anzahl	65	66
Tätige Personen**	Anzahl	12 578	13 353	14 397	15 068
Gesamtumsatz	1.000 Euro	6.096.872	6.624.742	6.207.061	6.365.712
Exportquote***	Prozent	57,1	57,9	57,7	X

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen. * Betriebe ab 50 Beschäftigte. ** Jahresdurchschnitt. *** Auslandsumsatz aus eigenen Erzeugnissen als Anteil Umsatz aus eigenen Erzeugnissen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Verarbeitendes Gewerbe	2010	2011	2012	2013
	Betriebe*	151	157	160
davon:				
unter 50 Beschäftigte	86	87	89	96
50 bis 99 Beschäftigte	34	37	38	33
100 bis 249 Beschäftigte	20	21	21	21
250 bis 499 Beschäftigte	7	8	7	10
500 und mehr Beschäftigte	4	4	5	4

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen. * Betriebe ab 20 Beschäftigte.

Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2010	2011	2012	2013
	Betriebe*	13	11	10
Beschäftigte	4 275	4 381	4 987	X
Umsatz (1.000 Euro)	5.118.700	5.309.298	4.781.126	X

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen. * Betriebe ab 20 Beschäftigte. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

BIO CITY LEIPZIG			
	BIO CITY LEIPZIG	BioCube	insgesamt
Biotech-Unternehmen	31	4	35
Dienstleister	7		7
Professuren der Universität Leipzig	6		6
Mitarbeiter:			
in Unternehmen	394	144	538
im universitären Bereich	100		100

Quelle: BIO CITY LEIPZIG, Stand: August 2014.

Medizinstandort Leipzig		
Krankenhäuser insgesamt	2011	2012
Anzahl der Einrichtungen	8	7
Aufgestellte Betten	4111	4092
je 1 000 Einwohner	8,1	8
Abgegangene Patienten	153 738	155 010
je 1 000 Einwohner	301	302
Belegung in %	81,7	81,7
Durchschnittliche Verweildauer je Patient in Tagen	8	7,9
Ärzte	1 632	1 778
Nichtärztliches Personal	7 363	7 462
darunter: Personal im Pflegedienst	3 203	3 239

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig.

Energie & Umwelttechnik		
Ausgewählte Unternehmen	Beschäftigte 2013	Umsatz 2013
Bau und Service Leipzig GmbH	125	14,9 Mio. Euro
European Energy Exchange AG	161	62,2 Mio. Euro
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	1 100	94,0 Mio. Euro*
KWL – Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH	519	137,2 Mio. Euro
Sachsen Wasser GmbH	19	3,7 Mio. Euro
Stadtwerke Leipzig GmbH	695	3.226,3 Mio. Euro
VNG-Gruppe	1 440	10.987,0 Mio. Euro

* Grundfinanzierung und Drittmittel.
Quellen: Zuarbeiten der Unternehmen.

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen				
	2010	2011	2012	2013
Gebäude insgesamt (Baugenehmigung)	864	1 030	920	901
Gebäude insgesamt (Baufertigstellung)	672	815	696	1 068

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Bauhauptgewerbe					
	Einheit	2010	2011	2012	2013
Betriebe Ende Juni	Anzahl	447	453	456	462
Tätige Personen Ende Juni	Personen	5 027	5 176	4 906	4 721
Bruttoentgeltsumme im Juni	1.000 Euro	11.284	11.786	11.109	10.403
Geleistete Arbeitsstunden im Juni	1 000 Std.	551	556	523	486
Gesamtumsatz im Juni	1.000 Euro	45.701	49.856	48.590	47.968
je tätiger Person	Euro	9.091	9.632	9.904	10.161
Gesamtumsatz im gesamten Vorjahr	1.000 Euro	575.178	529.505	605.735	596.437
je tätiger Person	Euro	114.418	102.300	123.468	126.337

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Ausbaugewerbe					
	Einheit	2010	2011	2012	2013
Betriebe Ende II. Quartal	Anzahl	135	137	144	147
Tätige Personen Ende II. Quartal	Personen	3 454	3 490	3 581	3 571
Bruttoentgeltsumme II. Quartal	1.000 Euro	21.137	21.643	22.682	23.671
Geleistete Arbeitsstunden II. Quartal	1 000 Std.	1 142	1 164	1 167	1 176
Ausbaugewerblicher Umsatz II. Quartal	1.000 Euro	75.444	81.877	90.810	87.488
Ausbaugewerblicher Umsatz im gesamten Vorjahr	1.000 Euro	315.984	328.892	376.874	368.176

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenstand jeweils 30. Juni des Jahres

Landwirtschaftliche Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen								
	2010		2011		2012		2013	
	Betriebe Anzahl	Fläche ha						
Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis ... ha								
insgesamt	51	9 731	51	9 772	41	9 483	52	9 586
unter 10	24	80	18	64	16	70	X	X
10 bis unter 100	15	507	22	785	15	620	X	X
100 bis unter 200	4	504	3	383	2	X	X	X
200 bis unter 1 000	4	1 373	5	2 332	5	X	X	X
1 000 und mehr	4	7 268	3	6 209	3	6 092	X	X

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Messen und Kongresse				
	2010	2011	2012	2013
Messen und Ausstellungen	29	36	33	37
Kongresse	108	93	111	94
Aussteller	9 939	11 536	9 602	11 570
Besucher (alle Veranstaltungen)	1 298 640	1 048 513	1 179 666	1 187 131
Verfügbare Bruttoausstellungsfläche in m ²	101 200	111 300	111 300	111 300
Freigelände in m ²	70 000	70 000	70 000	70 000
Umsatz in Mio. Euro	71,7	68,9	72,3	88,1

Quelle: Leipziger Messe GmbH.

Gastgewerbe			
	Unternehmen 2013	Beschäftigte 2013	Umsatz 2011
Gastgewerbe (gesamt)			
darunter:	2 488	7 929	310.822.000 Euro
Beherbergung	179	X	X
Gastronomie	2 309	X	X

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Tourismus – Bettenkapazität und Auslastung				
Beherbergungsstätten insgesamt				
	2010	2011	2012	2013
Betriebe insgesamt	105	108	109	117
darunter: geöffnete Betriebe	105	106	107	116
Betten insgesamt	12 692	13 339	13 468	14 659
darunter: angebotene Betten	12 521	13 065	13 375	14 525
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	44,7 %	45,3 %	49,0 %	50,7 %

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Bestand am 31. Juli des jeweiligen Jahres.

Ankünfte und Übernachtungen				
	2010	2011	2012	2013
Ankünfte	1 121 257	1 194 541	1 347 820	1 453 422
Übernachtungen	2 023 400	2 135 782	2 482 541	2 697 871
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	1,8	1,8	1,8	1,9

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Handel			
	Unternehmen 2013	Beschäftigte 2013	Umsatz 2011
Handel (gesamt)	8 341	28 377	2.931.285.000 Euro
darunter: Einzelhandel	5 195	X	X

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Finanz- und Versicherungsgewerbe			
	Unternehmen 2013	Beschäftigte 2013	Umsatz 2011
Finanz- und Versicherungsgewerbe (gesamt) ¹	2 308	7 792	115.174.000 Euro
darunter: Erbringung von Finanzdienstleistungen ²	254	X	X
Versicherungen, Rückversicherung und Pensionskassen ³	44	X	X
Vermittlung von Finanzdienstleistungen/Anlageberater	204	X	X
Versicherungsmakler/-vertreter	1 505	X	X

¹ Dazu zählen die Wirtschaftsabteilungen „Erbringung von Finanzdienstleistungen“, „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen“ sowie „Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (z. B. Versicherungsvertreter und Anlageberater)“/Angaben inkl. Betriebsstätten.
² Dazu gehören neben den reinen Kreditinstituten auch sonstige Finanzierungsinstitutionen (z. B. Leasinggesellschaften), Kapitalanlagegesellschaften, Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstige Fonds und Leihhäuser/Angaben ohne Betriebsstätten.
³ Viele Versicherungen besitzen allgemeine und spezielle Versicherungsgesellschaften (z. B. Allianz Versicherungs AG und Allianz Lebensversicherungs AG oder Debeka Lebensversicherung und Debeka Krankenversicherung), die jeweils als zwei Unternehmen gezählt werden/Angaben ohne Betriebsstätten.

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

5. Finanzen

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung, in Mio. Euro, in jeweiligen Preisen			
	Stadt Leipzig		
	2010	2011	2012
BIP	13.773	15.013	15.524
je Einwohner (in Euro)	26.560	28.537	28.964
je Erwerbstätigen (in Euro)	46.224	49.705	50.155
BWS	12.338	13.431	13.896
davon			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	7	10
Produzierendes Gewerbe	2.382	2.624	2.594
darunter			
Verarbeitendes Gewerbe	1.246	1.494	1.505
Baugewerbe	669	700	692
Dienstleistungsbereiche	9.949	10.800	11.292
darunter			
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	2.536	3.053	3.178
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	3.451	3.697	3.916
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	3.962	4.050	4.198

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ im Auftrag der Statistischen Ämter der 16 Bundesländer, des Statistischen Bundesamtes und des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen (2014). Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 1992 und 1994 bis 2012, Reihe 2, Band 1, Frankfurt a. M.

Umsatzsteuerpflichtige und deren Leistungen und Lieferungen (1.000 Euro)					
	2008	2009	2010	2011	2012
Umsatzsteuerpflichtige	17.741	17.616	17.883	18.359	18.902
Steuerbarer Umsatz insgesamt	24.737,925	19.241,923	17.651,741	18.210,756	19.981,062
darunter					
Lieferungen u. Leistungen	24.441,471	18.877,123	17.115,914	17.785,155	19.576,446
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	5.300,499	4.957,882	6.777,753	7.952,034	X
Abziehbare Vorsteuer	5.209,402	4.495,879	6.061,319	7.301,036	X
Umsatzsteuervorauszahlung	90,426	461,865	716,473	651,016	X

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Einkommen				
	2010	2011	2012	2013
Durchschnittliches Nettoeinkommen in Euro je Einwohner	992	998	1.014	X
Kaufkraftsumme in Mio. Euro	8.167	8.551	8.835	9.265

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, IHK zu Leipzig, GfK Nürnberg. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Rechnungsergebnis Steuereinnahmen Stadt Leipzig (Ergebnishaushalt), in Mio. Euro				
	RE 2010	RE 2011	vorl. RE 2012*	vorl. RE 2013*
Grundsteuer A	0,24	0,25	0,24	0,24
Grundsteuer B	66,78	88,82	88,20	90,41
Gewerbesteuer brutto	176,22	189,55	191,10	222,80
Gemeindeanteil Einkommensteuer	80,48	91,45	97,75	110,31
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	29,60	31,27	90,93	31,29
Vergütungssteuer	1,60	0,81	1,60	1,00
Hundesteuer	1,39	1,42	1,60	1,50
Zweitwohnungssteuer	0,49	0,35	0,40	0,40
Steuereinnahmen (brutto)	356,79	403,92	411,83	457,94
Gewerbesteuerumlage	-14,70	-11,21	-15,00	-16,61
Steuereinnahmen (netto)	342,10	392,71	396,83	441,33

* Doppisches Rechnungsergebnis – Erträge bereinigt um Aufwand Erlasse, Niederschlagungen und ADVs.
Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei.

Schuldenstand, Schuldenaufnahme und Schuldendienst				
	Maßeinheit	2011	2012	2013
Schuldenstand am Ende des Jahres	1.000 Euro	732.937	729.848	695.147
Pro-Kopf-Verschuldung	Euro	1.395	1.401*	1.319*
Schuldenaufnahme	1.000 Euro	65.000	50.000	19.000
Schuldendienst:				
Tilgung	1.000 Euro	47.923	52.970	53.700
Zinsen	1.000 Euro	20.034	16.800	14.800

* Auf Grundlage des Zensus 2011.
Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei.

Hebesätze Leipzig, in Prozent				
	2010	2011	2012	2013
Hebesatz Grundsteuer A	350	350	350	350
Hebesatz Grundsteuer B	500	650	650	650
Hebesatz Gewerbesteuer	460	460	460	460

Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei.

6. Vergaben von Aufträgen der Stadt Leipzig 2013

Vergaben nach VOL nach regionalem Standort der Auftragnehmer				
	Vergabesumme in		Vergaben	
	TEuro	Prozent	Anzahl	Prozent
Kammerbezirk Leipzig	26.659,2	68,4	148	70,5
Übriges Bundesgebiet	12.320,9	31,6	62	29,5
Vergaben insgesamt	38.980,1	100,0	210	100,0

Quelle: Stadt Leipzig.

Vergaben von VOB nach regionalem Standort der Auftragnehmer				
	Vergabesumme in		Vergaben	
	TEuro	Prozent	Anzahl	Prozent
Freistaat Sachsen	61.104	81	564	81
Kammerbezirk Leipzig	44.398	59	445	64
Territorium Stadt Leipzig	17.875	24	205	29
Übriges Bundesgebiet	14.648	19	131	19
Vergaben insgesamt	75.752	100	695	100

Quelle: Stadt Leipzig.

7. Großinvestitionen in Leipzig

Erweiterung des Porsche-Werkes Leipzig

Angaben zum Projekt:

/ Verlagerung des Karosseriebaus und der Lackiererei des Panamera nach Leipzig
/ damit wird Produktion des Panamera gänzlich in Leipzig erfolgen
/ Anbau erfolgt direkt neben der erst eröffneten Macan-Fabrik
/ Ausbau wird einen „moderaten Personalaufbau“ nach sich ziehen
Investitionssumme: ca. 500 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: Februar 2014; Bauende: 2016

Campus-Neubau der Universität Leipzig im Stadtzentrum

Angaben zum Projekt:

/ Neubau des innerstädtischen Universitätskomplexes zum 600. Geburtstag der Alma Mater am 2. Dezember 2009
/ Neubau in fünf Bauabschnitten
Investitionssumme: gesamt ca. 250 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Juli 2006 bis Ende 2014
(Einweihung des Paulinum: Dezember 2014)

Sanierung Campus Jahnallee

Angaben zum Projekt:

/ Umgestaltung von Bestandsgebäuden für die erziehungswissenschaftliche Fakultät
/ Neubau eines bildungswissenschaftlichen Zentrums (BWZ)
/ Projekt läuft unter dem Namen „Bildungscampus Sachsen“
/ Errichtung eines neuen Hörsaals (350 Sitzplätze) und neuer Seminarräume
Investitionssumme: ca. 48,6 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: 2015 (Gebäude an der Jahnallee/Ecke Marschnerstraße); 2017 (BZW mit Hörsaal); 2019 (Turm im Haus 1)

Umgestaltung/Neubau des Zentralen Forschungsgebäudes der Medizinischen Fakultät

Lage:

Angaben zum Projekt:

/ Umbau der ehemaligen Hautklinik zum zentralen Forschungsgebäude der Medizinischen Fakultät
/ Auf rund 13 200 m² Nutzfläche entsteht Platz für die unterschiedlichsten Forschungslabore, einen Hörsaal, Praktikums- und Therapieräume sowie ein Rechenzentrum
Investitionssumme: insgesamt ca. 77 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Fertigstellung: 2. BA bis Ende 2014

Sanierung Kongresshalle am Zoo

Angaben zum Projekt:

/ Sanierung Nord- und Südflügel, Richard-Wagner-Saal, Großer Saal und Weißer Saal
/ Neubau Zoorestaurant
Investitionssumme: ca. 17,7 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Fertigstellung: 2015

Anbau am Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie

Angaben zum Projekt:

/ 2. Erweiterungsbau des Institutes
/ Nutzfläche ca. 3 205 m² für Labore und Auswerteräume sowie eine weitere Reinraumanlage
Investitionssumme: ca. 22 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baustart: 2013; Inbetriebnahme: März 2015

Neubau eines IC-Werks der Deutschen Bahn AG

Angaben zum Projekt:

/ Bau eines neuen IC-Werks am Standort Leipzig
/ 50 neue Arbeitsplätze entstehen
/ Wartung der künftigen Doppelstock-IC-Flotte
Investitionssumme: ca. 12 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Bauende: 2014

Erweiterung ICE-Werkstatt

Angaben zum Projekt:

/ Hallenanbau für ein drittes Gleis
/ Einsenken einer Drehgestellsenke
/ Instandsetzung des dritten Ausziehgleises
/ Umbauarbeiten (ca. 2 Mio. EUR)
Investitionssumme: ca. 11 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: 2011 bis 2016/2017 (evtl. früher)

Bauprojekt der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB)

Umgestaltung des Werkstattgeländes in Heiterblick inkl. Neubau eines Technischen Zentrums

Angaben zum Projekt:

/ Umgestaltung des Werkstattgeländes sowie Bau eines Technischen Zentrums auf einer Grundstücksfläche von 165 000 m²
/ 2. BA (Neubau der Betriebswerkstatt, der Abstellhalle sowie der Außenanlagen und der Bestandsgebäude) mit ca. 47 Mio. Euro
/ mehrere Bereiche sollen dann in dieses Areal verlagert werden
Investitionssumme: ca. 100 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baustart: November 2011; Fertigstellung insgesamt bis: 2017

Modernisierung des Straßenbahnhofs Dölitz

Angaben zum Projekt:

/ Teil der Errichtung des Dreiecks Angerbrücke-Dölitz-Heiterblick
/ Errichtung einer multifunktionalen Wasch- und Wartungshalle, ausgestattet mit Dacharbeitsständen, Kran- und Hebeanlagen und Doppelportal-Waschanlage
/ Jugendstil-Betonhalle wird zum Abstellen und Versorgen von 15 Bussen hergerichtet
/ nach Fertigstellung: Betreuung von 70 Straßenbahnen und 15 Bussen
Investitionssumme: ca. 32 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: November 2013; Fertigstellung: Sommer 2016

Bau eines Trainingszentrums von RB Leipzig

Angaben zum Projekt:

/ Gesamtfläche 92 000 m²
/ 1. Bauphase: vier Fußballfelder
/ 2. Bauphase: zwei weitere Felder bis 2013, Trainingsgebäude, ein Betriebsgebäude sowie ein Jugendinternat mit 50 Plätzen, Tartanstrecke mit 80 m Länge à vier Bahnen und Errichtung eines Trainingshügels mit zehnzehntiger Steigung
/ Neubau einer Turnhalle (800 m²)
Investitionssumme: ca. 35 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: 2011 bis Sommer 2015

Errichtung des Campus „Forum Thomanum“

Angaben zum Projekt:

/ Errichtung eines Campus-Areals „Forum Thomanum“ als international ausgerichtetes Bildungs- und Begegnungszentrum
/ ein 2 600 m großes Grundstück mit Gründerzeitvilla wurde bereits erworben; darauf entstehen seit Januar 2006 zum einen Proberäume für die Thomaner als auch eine neue Kindertagesstätte und eine Grundschule (Investition Sanierung: ca. 1,8 Mio. Euro); zum Campus sollen noch weitere Gebäude gehören wie z. B. die Lutherkirche, die Thomasschule und das Alumnat (Ausbau 11,4 Mio. Euro)
Investitionssumme: ca. 30 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: April 2014 (Grundschule); Fertigstellung der Grundschule: voraussichtlich 2015/2016

Umgestaltung Peterssteinweg/ Karl-Liebknecht-Straße

Angaben zum Projekt:

/ umfassende Modernisierungsmaßnahmen am Peterssteinweg und an der Karl-Liebknecht-Straße ab 2013
/ die Maßnahmen umfassen den Verkehrsraum für Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrzeuge sowie die Gleisanlagen der Stadtbahnlinien 10 und 11 und die Wasserleitungen
/ barrierefreier Ausbau der neu einzurichtenden Haltestellen Münzplatz und Hohe Straße
Investitionssumme: ca. 16,5 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: bauvorbereitende Maßnahmen: April 2013; Baubeginn: Januar 2014; Fertigstellung: Ende 2015

Sanierung des Leipziger Stadtbades

Angaben zum Projekt:

/ Komplettsanierung des Stadtbades
/ 4 700 m² Nutzfläche
/ eine energetische Dachsanierung erfolgte bereits 2010 (2,25 Mio. Euro mit Fördermitteln aus dem Konjunkturpaket II und Eigenmitteln der Stadt)
/ Wiederherstellung des Turmes (185.000 Euro)
/ Wiederaufnahme des Bade- und Saunabetriebes ab 2016
Investitionssumme: ca. 25 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Fertigstellung: 2016

Erweiterung des Karl-Heine-Kanals

Angaben zum Projekt:

/ Bau für die 655 Meter lange Erweiterung und Anbindung des Karl-Heine-Kanals an den Lindenauser Hafen (ab Juli 2013)
/ neben dem Durchstich vom Karl-Heine-Kanal zum Hafen werden auch Versorgungsleitungen verlegt, Wasser- und Brückenbau sowie die Gestaltung der Freiflächen und Pflanzungen durchgeführt
/ Erschließung des Hafengeländes in Lindenau
/ bis 2015 sollen auf einer Gesamtfläche von 20 000 m² Wohnungen, Einzelhandel, Restaurants und Freizeitangebote entstehen
Investitionssumme: gesamt: ca. 18,1 Mio. Euro; davon 3,86 Mio. Euro für die Erweiterung des Karl-Heine-Kanals
Realisierungszeitraum: Baubeginn: September 2012 (Kanal); 2014 (Bebauung der Grundstücke); Fertigstellung: spätestens 2016

Neubau LWB-Firmenzentrale

Angaben zum Projekt:

/ Neubau der LWB-Firmenzentrale
/ das Areal der LWB am Wintergartenhochhaus beläuft sich auf ca. 7 300 m²
/ neben der neuen Firmenzentrale sollen zudem auch zwei weitere Gebäude mit insgesamt 80 Wohnungen und einer Tiefgarage entstehen
Investitionssumme: ca. 19,1 Mio. Euro (Firmenzentrale und Tiefgarage)
Realisierungszeitraum: Firmenzentrale ab Ende 2013; Wohnhäuser ab 2015; Fertigstellung: Herbst 2015 (Bürogebäude)

Projekte der Kommunalen Wasserwerke (KWL)

Angaben zum Projekt:

/ Ziel: Modernisierung der Leitungsnetze sowie Klär- und Wasserwerke
/ 350 Einzelmaßnahmen
/ darunter: Abwassernetz (16,4 Mio.), Trinkwassernetz (6,7 Mio.), Hausanschlüsse (2,5 Mio.), Modernisierung von Klärwerken (2,4 Mio.) und Wasserwerken (2,4 Mio.)
Investitionssumme: 32,6 Mio. EUR
Realisierungszeitraum: 2014, Fertigstellung: Juni 2014 (Lützner Straße); September 2014 (Wurzner Straße); Ende 2015 (Karl-Liebknecht-Straße); 2019 (Wasserwerke Canitz und Thallwitz)

Projekte der Stadt Leipzig

Neubau 3. Grundschule in der Südvorstadt

/ Neubau einer 5-zügigen Grundschule mit integrierter Dreifelder-Sporthalle
Investitionssumme: ca. 16,7 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: September 2012; Bauende: Oktober 2014

Neubau Schulsporthalle Leipzig-Nord

/ Neubau einer Zweifelder-Sporthalle am Standort 68. Schule
Investitionssumme: ca. 3,22 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: Dezember 2012; Bauende: August 2014

2. Grundschule am Standort Erich-Zeigner-Schule

/ Modernisierung und Instandsetzung Gebäudeteil Weißenfeller Straße zur 2-zügigen GS
Investitionssumme: ca. 3,22 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: September 2013; Bauende: Oktober 2014

Modernisierung Sporthalle Brüderstraße 15 (Leipzig-Mitte)

/ Modernisierung der Sporthalle einschl. Um-/Erweiterungsbau
Investitionssumme: ca. 6,47 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: August 2014; Bauende: Dezember 2015

Einrichtung eines Gymnasiums Zentrum-Ost (Leipzig-Nordost)

/ Komplettsanierung der Schulgebäude Gorkistraße 15 und 25
Investitionssumme: ca. 16,8 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: Juli 2014; Bauende: August 2016

Förderzentrum Sprachheilschule „Käthe Kollwitz“

/ Gesamtmodernisierung und Nachnutzung Schulstandort Karl-Vogel-Straße 17/19 einschl. Sporthalle
Investitionssumme: ca. 12,92 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: August 2014; Bauende: August 2016

Sanierung Oberschule Ratzelstraße (Leipzig-Südwest)

/ Komplexsanierung ehemalige 55. Mittelschule
Investitionssumme: ca. 11 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Fertigstellung: August 2017

Neubau eines Gymnasiums in Leipzig-Mitte (Telemannstraße)

/ Neubau eines 5-zügigen Gymnasiums mit Dreifelder-Sporthalle
Investitionssumme: ca. 25,7 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: vorgezogene Leistungen ab Oktober 2014; Baubeginn: März 2015; Bauende: Juni 2017

Neubau Sportoberschule in Leipzig-Mitte (Max-Planck-Straße)

/ Neubau einer 4-zügigen Sportoberschule mit Dreifelder-Sporthalle
Investitionssumme: ca. 19,1 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Fertigstellung: 2018

Neubau KITA in Leipzig-Süd mit 165 Plätzen

Lage: Bornaische Straße 184
Investitionssumme: ca. 3,38 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: Februar 2014; Bauende: Dezember 2014

Neubau KITA in Leipzig-Mitte mit 165 Plätzen

Lage: Gohliser Straße 5
Investitionssumme: ca. 3,39 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: Februar 2014; Bauende: Dezember 2014

Erweiterung 2 KITA-Standorte in Systembauweise

/ KITA-Standort Tarostraße 17/19: März bis September 2014
/ KITA-Standort Grünauer Allee 18: April bis Oktober 2014

Neubau Feuerwehrzentrum

/ Neubau eines Feuerwehrzentrums mit integrierter Regionalleitstelle einschl. Übungshof mit Pumpenbedienstand, Höhenrettungsgebäude und Trainingsbereich für Unfälle mit Schienenfahrzeugen
/ Gesamtfläche: 48 500 m²
Investitionssumme: ca. 22 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: März 2013; Fertigstellung 1. Bauabschnitt: Ende 2014; Bauende: 2017

Neubau Gruppenwache Nordost

Lage: Torgauer Straße 310
Investitionssumme: ca. 3,53 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: Februar 2013; Bauende: Oktober 2014

Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft und Arbeit
Uwe Albrecht, Bürgermeister
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235600

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Dr. Michael Schimansky, Amtsleiter
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235810

AUTOMOBIL- UND ZULIEFERINDUSTRIE

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Wennemar de Weldige-Cremer, amt. Abteilungsleiter
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235848

ENERGIE UND UMWELTECHNIK

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Standortentwicklung/Marketing
Thomas Lingk, Abteilungsleiter
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235859

Stadtwerke Leipzig GmbH (SWL)
Raimund Otto, Geschäftsführer
Adam Stanyer, Geschäftsführer
Eutritzscher Str. 17–19, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 1213333
www.swl.de

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
Prof. Dr. Georg Teutsch,
wissenschaftlicher Geschäftsführer
Permoserstr. 15, 04318 Leipzig
Tel.: 0341 2352242
www.ufz.de

Stadt Leipzig
Stadtreinigung Leipzig (Eigenbetrieb)
Dr. Frank Richter, Betriebsleiter
Geithainer Str. 60, 04328 Leipzig
Tel.: 0341 6571271
www.stadtreinigung-leipzig.de

Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH
Michael M. Theis, Geschäftsführer
Dr. Ulrich Meyer, Geschäftsführer
Johannisgasse 7/9, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 9690
www.wasser-leipzig.de

VNG – Verbundnetz Gas AG
Dr. Karsten Heuchert, Vorstandsvorsitzender
Braunstr. 7, 04347 Leipzig
Tel.: 0341 4430
www.vng.de

FINANZEN

Finanzamt Leipzig I
Udo Stiwi, Amtsvorsteher
Wilhelm-Liebknicht-Platz 3–4, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 5590
www.finanzamt-leipzig-i.de

Finanzamt Leipzig II
Dethart von Normann, Amtsvorsteher
Erich-Weinert-Str. 20, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 5590
www.finanzamt-leipzig-ii.de

FÖRDERUNG

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Dr. Michael Schimansky, Amtsleiter
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235810

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung
Karsten Gerken, Amtsleiter
Prager Straße 118–136, Haus C, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 1235410
www.leipzig.de/stadterneuerung

Stadt Leipzig
Amt für Bauordnung und Denkmalpflege
Abteilung Denkmalpflege
Dr. Norbert Baron, Abteilungsleiter
Prager Straße 118–136, Haus C, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 1235101

Unternehmensgründerbüro Leipzig/
Amt für Wirtschaftsförderung
Andrea Auf der Masch, Kathrin Schwertfeger
Karl-Heine-Straße 99, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 4912110
www.ugb-leipzig.de

Unternehmensgründerbüro Leipzig/Sparkasse Leipzig
Jörg Proschwitz
Humboldtstraße 18, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 9863710
www.ugb-leipzig.de

Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung
und Wohnungsbauförderung,
EFRE Leipziger Westen
Norbert Raschke
Prager Straße 118–136, Haus C, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 1235512
www.leipziger-westen.de

Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung
und Wohnungsbauförderung,
EFRE, Soziale Stadt Leipziger Osten
Petra Hochtritt
Prager Straße 118–136, Haus C, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 1235454
www.leipziger-osten.de

Aufbauwerk Region Leipzig GmbH
Silvana Rückert, Geschäftsführerin
Otto-Schill-Str. 1, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 1407790
www.aufbauwerk-leipzig.com

GEWERBE- UND INDUSTRIEFLÄCHEN

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Standortentwicklung/Marketing
Thomas Lingk, Abteilungsleiter
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235859

Stadt Leipzig
Liegenschaftsamt
Gudrun Unverferth, amt. Amtsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1233359

LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG
Mommsenstraße 6, 04329 Leipzig
Persönlich haftende Gesellschafterin
LGH Service GmbH
Sitz: Leipzig
Matthias Jähning, Geschäftsführer
Tel.: 0341 2597700
www.lgh-leipzig.de

LEVG mbH & Co. Grundstücks-KG
Geschäftsführer Reinhard Wölpert
Deutscher Platz 4, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 226000
www.alte-messe-leipzig.de

GESUNDHEIT, BIOTECHNOLOGIE UND MEDIZINTECHNIK, LIFE SCIENCE

BIO CITY LEIPZIG
BIO-NET LEIPZIG
Technologietransfergesellschaft mbH
André Hofmann, Geschäftsführer
Deutscher Platz 5, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 2120717
www.bio-city-leipzig.de

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Messe/Medien/Logistik/Gesundheit
Brigitte Brück, Abteilungsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235841

Stadt Leipzig
Gesundheitsamt
Dr. Regine Krause-Döring, Amtsleiterin
Friedrich-Ebert-Str. 19a, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 1236800

GROSSINVESTITIONEN

Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft und Arbeit
Uwe Albrecht, Bürgermeister
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235600

Stadt Leipzig
Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Dorothee Dubrau, Bürgermeisterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1234800

KUNST, KULTUR UND FREIZEIT

Stadt Leipzig
Dezernat Kultur
Michael Faber, Bürgermeister
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1234200

Stadt Leipzig
Kulturamt
Susanne Kucharski-Huniat, Amtsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1234280

Stadtgeschichtliches Museum
Dr. Volker Rodekamp, Direktor
Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 965130
www.leipzig.de/stadtmuseum

LEIPZIG INTERNATIONAL

Stadt Leipzig
Referat Internationale Zusammenarbeit
Dr. Gabriele Goldfuß, Referatsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1232032

Leipzig International School e. V.
Roel Scheepens, Direktor
Könnertstr. 47, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 4210574
www.intschool-leipzig.com

Anton-Philipp-Reclam-Schule,
Gymnasium der Stadt Leipzig
Dr. Petra Seipel, Schulleiterin
Tarostr. 4–6, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 2245790
www.reclamgymnasium.de

MEDIEN & KREATIVWIRTSCHAFT

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Messe/Medien/Logistik/Gesundheit
Brigitte Brück, Abteilungsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235841

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)
Prof. Dr. Karola Wille, Intendantin
Kantstr. 71–73, 04275 Leipzig
Tel.: 0341 3006201
www.mdr.de

LOGISTIK & DIENSTLEISTUNGEN

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Brigitte Brück, Abteilungsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235841

Flughafen Leipzig/Halle
Markus Kopp (Vorsitzender der Geschäftsführung)
Dierk Näther, Geschäftsführer
P.O. B. 1, 04029 Leipzig
Tel.: 0341 2241159
www.leipzig-halle-airport.de

Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB)
Ronald Juhrs, Geschäftsführer für
Technik und Betrieb
Georgiring 3, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 4920
www.lvb.de

Stadt Leipzig
Verkehrs- und Tiefbauamt
Michael Jana, amt. Amtsleiter
Prager Straße 118–136, Haus C, 04317 Leipzig
Tel.: 0341 1237641

Leipziger Messe GmbH
Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung
Markus Geisenberger, Geschäftsführer
Messeallee 1, 04356 Leipzig
Tel.: 0341 6780
www.leipziger-messe.de

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Volker Bremer, Geschäftsführer
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 7104260 oder 7104265
www.ltm-leipzig.de

BILDUNG, SOZIALES

Stadt Leipzig
Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule
Prof. Dr. Thomas Fabian, Bürgermeister
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1234300

Stadt Leipzig
Amt für Jugend, Familie und Bildung
Dr. Nicolas Tsapos, Amtsleiter
Naumburger Str. 26, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 1234640

Stabsstelle „Lernen vor Ort“
Cornelia Klöter, Leiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1234771
www.leipzig.de/lernen-vor-ort

Familieninfobüro Leipzig
Dr. Cornelia Pauschek, Leiterin
Burgplatz 1, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 1232598
www.leipzig.de/fib

SPORT

Stadt Leipzig
Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport
Heiko Rosenthal, Bürgermeister
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1233500

Stadtsportbund Leipzig
Michael Mamzed, Geschäftsführer
Goyastr. 2d, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 9809640
www.ssb-leipzig.de

LIEGENSCHAFTEN/STADTENTWICKLUNG

Stadt Leipzig
Liegenschaftsamt
Gudrun Unverferth, amt. Amtsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1233359

Stadt Leipzig
Stadtplanungsamt
Jochem Lunebach, Amtsleiter
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1234829

LESG Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung,
Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH
Ralf-Dieter Claus, Kaufmännischer Geschäftsführer
Salomonstr. 21, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 9927750
www.lesg.de

UNIVERSITÄT/FORSCHUNG

Universität Leipzig
Prof. Dr. Beate Schücking, Rektorin
Ritterstr. 26, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 9730000
www.uni-leipzig.de

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur
Prof. Gesine Grande, Rektorin
Karl-Liebknicht-Str. 132, 04277 Leipzig
Tel.: 0341 30760
www.htwk-leipzig.de

HHL Leipzig Graduate School of Management
Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Rektor
Jahnallee 59, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 985160
www.hhl.de

WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Stadt Leipzig
Referat für Beschäftigungspolitik
Dr. Heike von der Bruck, Referatsleiterin
Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235870

IHK zu Leipzig
Wolfgang Topf, Präsident
Dr. Thomas Hofmann, Hauptgeschäftsführer
Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 12670
www.leipzig.ihk.de

Handwerkskammer zu Leipzig
Ralf Scheler, Präsident
Dagmar Ehnert, Hauptgeschäftsführerin
Dresdner Str. 11/13, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 21880
www.hwk-leipzig.de

Unternehmerverband Sachsen e. V.
Hartmut Bunsen, Präsident
Riesauer Str. 72–74, 04328 Leipzig
Tel.: 0341 2579120
www.uv-sachsen.org

Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)
Alexander Lohse, Leiter des Regionalverbundes
Gießlerstraße 18, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 2158480
www.bvmw.de

Gemeinsam für Leipzig e. V.
Dr. Mathias Reuschel, Präsident
Waldstraße 52/54, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 2305292
www.gemeinsam-fuer-leipzig.de

Wirtschaftsjunioren Leipzig e. V.
Thomas Kleinwächter, Kreissprecher 2014
Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 12671107
www.wj-leipzig.de

Agentur für Arbeit Leipzig
Elke Griese, Vorsitzende der Geschäftsführung
Georg-Schumann-Str. 150, 04159 Leipzig
Tel.: 0341 9130
www.arbeitsagentur.de

Jobcenter Leipzig
Dr. Simone Simon, Geschäftsführerin
Georg-Schumann-Str. 150, 04159 Leipzig
Tel.: 0341 91310705
www.leipzig.de/arge

Impressum

Herausgeber

Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft und Arbeit
Amt für Wirtschaftsförderung (AfW)

Verantwortlich für den Inhalt

Uwe Albrecht, Bürgermeister für
Wirtschaft und Arbeit

Redaktion

Dr. Michael Schimansky, Amtsleiter AfW
Thomas Lingk, Abteilungsleiter AfW
Kerstin Baderschneider, AfW

Autoren

Kerstin Baderschneider, AfW
Dr. Helge-Heinz Heinker

Statistik

Jens Sommer-Ulrich, AfW
René Schumann, IHK zu Leipzig
Tobias Kobe, Dezernat Finanzen
Kerstin Baderschneider, AfW

Gestaltung | Satz | Produktion

Westend. Public Relations GmbH
www.westend-pr.de

Lektorat

Annett Hebandanz

Druck

Pöge-Druck, Leipzig

Redaktionsschluss

17. August 2014

Anschrift

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung (AfW)
Abteilung Standortentwicklung/Marketing
Neues Rathaus
04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235859
E-Mail: wirtschaft@leipzig.de
www.leipzig.de

Fotos

© Fotolia.com/alehdats 34 o.,
contrastwerkstatt 58 M., kastro 82,
Marcel Schauer 84 u. l.
ACOD 17 re.
Aengevelt 76 o., 89 o.
AeroLogic GmbH 30 u.
Agrarprodukte Kitzen 45 (2)
Amazon.de 31 o.
Amt für Stadterneuerung und
Wohnungsbauförderung/M_Reichmuth 59 (2)
Baderschneider, Kerstin (AfW)
5 M., 36 u., 53 o., 54 u.
Bacharchiv, Gert Motes 43 o., 73
Berufsförderungswerk Leipzig 81 u.
BIO CITY LEIPZIG 23 u., 87 u.
BMW AG, christophbusse.de 18 M., 66
Christiane Eisler/transit 76 u.
Dabdoub, Mahmoud 79 u.
DB Schenker 18 u.
Deutsche Bahn 13 o., 44 o.
Deutsche Nationalbibliothek,
© Alexander Schmidt/PUNCTUM 35 li.
Deutsches Biomasseforschungszentrum,
90 o.
Deutsche Telekom 34 o.
DHL, Wilfried Maisy/REA 10 M., 30 o.
DIALOG Werbeteam Titel u., 14
EEX 26 li.
EMAG Leipzig Maschinenfabrik 19 u.
Fairmet 75 o.
Fenthol & Sandtmann 31 M.
Financial Times FDI 47
Fraunhofer Institut für Zelltherapie
51 o., 70 li., 89 M.
Handwerkskammer zu Leipzig 37 re.
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung –
UFZ, Uwe Schlick_pixelio.de 27 u.,
Andre Künzelmann 87 M.,
Guido Werner 87 re. M.
Herzzentrum 22 M.
HHL Leipzig Graduate School of
Management 84 u.
Hochschule für Musik und Theater/
Siegfried Duryn 85 o.
Hochschule für Telekommunikation Leipzig
57 re., 85 li.
HTWK, Swen Reichhold 84 re.
IHK zu Leipzig, 81 o.,
© 2kphoto/Fotolia 81 re. u.
IN FORM DESIGN 35 M.
Invest Region Leipzig 56 o.
Jäcklin, Susann 80 li.
Jütte, Stawicki 11 M.
Kalteich, Ulrike 58 o.
Kommunale Wasserwerke 27 o.
Kratsch, Sebastian (AfW) 79 o.
Kunststoffzentrum Leipzig 89 u.
Leibniz-Institut für Länderkunde e. V. 90 M.
Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung e. V.
51 u., 90 li.
Leipziger Gewerbehofgesellschaft 67

Leipziger Messe 17 o., 17 u., 21 o., 33 u.,
© Grubitzsch 38, 39 (3)
Leipziger Verkehrsbetriebe 11 u.
Leipzig/Halle Airport 10 o., 58 u.
Leipzig Tourist und Marketing GmbH,
Andreas Schmidt 42 li., 43 re., 74 o.,
Krausz 75 u.
LESG Gesellschaft der Stadt Leipzig zur
Erschließung, Entwicklung und Sanierung
von Baugebieten mbH 71 (3)
Markenrat Agenturgruppe 35 o.
Max-Planck-Institut für ev. Anthropologie 88 M.
Max-Planck-Institut für Kognitions- und
Neurowissenschaften 88 o.
Max-Planck-Institut für Mathematik
in den Naturwissenschaften 88 u.
MDR 34 u.
Medizinische Fakultät, W. Grubitzsch 91 o.,
C. Hüller 21, S. Reichhold 91 u.
Metropolregion Mitteldeutschland,
Tom Schulze 56 u.
Mitteldeutscher Verkehrsverbund 12
momox.de 31 u.
Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig 19 o.
Netzwerk Logistik 29
OECD/ITF 2013/Sebastian Bolesch 69 o.
Porsche AG/Marco Prosch 18 o., 46
Punctum Titel, 4, 5, 8, 11 o., 13 u.,
41 o., 42 o., u., 50, 61, 65, 68 o., 70 o., 77 o. (2)
RB Leipzig, motivio/Thomas Eisenhuth 78 o.
Reichelt Kommunikationsberatung 25, 52, 53 u.
Siemens 36 o.
Sparkasse Leipzig 40 (2), 60, 64
Sport- und Bäderamt 78 M.
Stadt Leipzig 2 o., 3 o.
Stadt Leipzig, Hauptamt 62 (3)
Stadt Leipzig, Referat Beschäftigungspolitik,
Bernd Geller, Fotolia.com 57 u.
Stadt Leipzig, Referat Internationale
Zusammenarbeit 7 (3), 55 u.
Stadt Leipzig,
Liegenschaftsamt 68 li. (2), 69 re. (2)
Stadtwerke Leipzig 26 o.
St. Georg 22 u.
S-WOK/Tom Pflaum 33 re.
Universität Leipzig 84 o., 86 (2)
Universitätsklinikum Leipzig 22 o.
Urbanplan 23 o.
VNG 26 M.
Wasser-Stadt-Leipzig e. V. 79 o.
Westend. Public Relations GmbH
Dieter Grundmann 41 u., 44 u., 63 (2),
72, 80 o., 82
WorldSkills GmbH 6 u., 37 o., 81 re.
Zoo Leipzig 77 u.

Stadt Leipzig

Dezernat Wirtschaft und Arbeit
Uwe Albrecht, Bürgermeister
Neues Rathaus
04092 Leipzig

Telefon: 0341 1235600
E-Mail: wirtschaft@leipzig.de
www.leipzig.de